

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ausgabe 16 30. Mai 2008

NÖ Export-Umfrage:

Seite 3

Betriebe optimistisch!

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Fotos: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

Einladung zur Präsentation
der Kleinauftragsplattform
für alle Teilnehmer an der Plattform
5. Juni, ab 18 Uhr in jeder Bezirksstelle

Bitte um Anmeldung in Ihrer Bezirksstelle.

Damit Ihr Betrieb im Schlussverkaufsfieber
nicht untergeht: 3 Scharfe Tage
31. Juli bis 2. August (Do. bis Sa.)

Anmeldeschluss: 9. Juni!
http://wko.at/noe/scharfetage









aktuell .... S. 3–22



service .... S. 23–33

branchen.... S. 34–49

bezirke .... S. 50–83



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007: Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

WKNÖ präsentiert neue Export-Umfrage:

Sehr optimistische Aussichten!

Vor dem Hintergrund der Krise der globalen Finanzmärkte kommt dem Export als Konjunkturlokomotive eine immer bedeutendere Rolle zu. Was liegt näher, als die blau-gelben Betriebe nach ihrer Einschätzung der Exportaussichten zu befragen?



Foto: Andreas Kraus

Stellten NÖ Exportumfrage vor: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Market-Vorstand Dr. David Pfarrhofer.

Über 40 Prozent beträgt die Warenexportquote in Niederösterreich. „Geht es der Exportwirtschaft gut, geht es der Konjunktur gut!", bringt es Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), auf den Punkt. Im Auftrag der WKNÖ lotete das Market-Institut die Stimmungslage bei den blau-gelben Exporteuren aus. Vom 29. April bis zum 7. Mai wurden 298 niederösterreichische Exportbetriebe befragt.

Fazit: Die Stimmungslage ist durchwegs positiv. Ein gutes Drittel der Betriebe geht sogar von einer Steigerung der Exportrate aus, besonders optimistisch sind dabei die Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern.

Erhöhung der Warenexporte geplant

Der Optimismus spiegelt sich auch in den geplanten Aktivitäten wider: Zwei Drittel der Unternehmen haben vor, ihren Warenexport zu steigern, je ein Viertel will 2008/2009 zusätzlich auf mehr Repräsentanzen bzw. die Steigerung ihrer Dienstleistungsexporte setzen. Vor allem Mittel-, Osteuropa und Deutschland werden als wichtige Zielregionen definiert, hier sehen die Betriebe für die Zukunft das meiste Potenzial.

Die gute Qualität ihrer Produkte sehen die befragten Exporteure als ausschlaggebend für ihren Erfolg an. Der wichtigste Ansprechpartner bei Fragen zum Export ist ganz klar die Wirtschaftskammer. Sieben von zehn Unternehmen wenden sich bei Exportfragen an die Wirtschaftskammer!

Neuer Exportrekord

Niederösterreichs Exportwirtschaft verzeichnete letztes Jahr mit über vierundzwanzigeinhalb (24,5) Milliarden Euro einen Export-Rekord!

2006 waren es noch 23 Milliarden! „Das ist noch um einiges höher, als wir Anfang dieses Jahres auf Grund der ersten Ergebnisse erwarten durften!", freut sich Zwazl.

Die blau-gelbe Wirtschaft verdient bereits vier von zehn Euro außerhalb seiner Grenzen! Insgesamt sind bereits fast 8 Prozent aller niederösterreichischen Wirtschaftskammer-Mitglieder (5500 Firmen) im Ausland aktiv! Der Umstand, dass „immer mehr mittelständische Unternehmen über die Grenzen gehen", ist für die Präsidentin besonders erfreulich.

Mehr Mittel für Exportbetriebe!

Allerdings sehen laut Market-Umfrage vor allem die kleineren Unternehmen ihre Exportkapazitäten auf Grund fehlender Ressourcen (z. B. Geld oder Personal) als beschränkt an. Hier hakt nun die WKNÖ ein und fordert vom Land, mehr Mittel für die Exportaktivitäten der Betriebe bereitzustellen, damit diese die neuen Märkte noch besser erschließen können.

„Das Geld wäre sicher gut investiert. Fließt es doch mit Zinsen und Zinseszinsen zurück!", meint Sonja Zwazl. Die Wirtschaftskammer Österreich rechnet dieses Jahr mit 25 Millionen Euro Steuer-Mehreinnahmen für den Bund, die heuer durch das Exportwachstum erzielt werden. Die neuen Export-Förderungen sollten für Beratungen, Wirtschaftsmissionen und Messebeteilungen aufgewendet werden.

NÖ Exportzahlen 2007

Warenexporte	€ 17,0 Mrd.
Dienstleistungsexporte	€ 7,5 Mrd.
Exporte insgesamt	€ 24,5 Mrd.
Warenexportquote Niederösterreichs (Anteil der Warenexporte am Landes-BIP)	41,6%
Gesamtexporte 2007 (Waren + Dienstleistungen)	€ 24,5 Mrd.

Top Ten-Exportpartner Niederösterreich

	Top 10	Export in Mio. € gesamt	Anteil in %
1	Deutschland	4.749,1	28,30
2	Italien	1.112,9	6,63
3	Tschechische Republik	933,7	5,56
4	Ungarn	712,7	4,25
5	Rumänien	629,6	3,75
6	Frankreich	619,2	3,69
7	Schweiz	604,3	3,60
8	Vereinigtes Königreich	522,6	3,11
9	USA	516,5	3,08
10	Polen	490,0	2,92

AWO: Wettbewerbsvorteile durch Informationsvorsprung

Mit einem eigenen Technologiereferat und Technologiespezialisten in den Außenhandelsstellen New York und Los Angeles möchte die AWO jungen innovativen Technologieunternehmen verstärkt unter die Arme greifen.

Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) setzt in ihrem Programm – verstärkt durch die Initiative „go international" – Schwerpunkte auf Technologieunternehmen. Neben Veranstaltungen im In- und Ausland stehen ein eigenes Technologiereferat und Technologiespezialisten an den Außenhandelsstellen New York und Los Angeles bereit.


AWO-Chef Walter Koren.

Foto: z. V. g.

Technologische Nischen

Die stärker werdende Spezialisierung, der globale Zugang zu Forschungsresultaten, aber auch Unterstützungsmechanismen für Unternehmensgründer haben Firmen entstehen lassen, die in technologischen Nischen tätig sind. „Sie sind damit nicht nur Innovations-, sondern auch Exportmotor, weil die Enge ihrer Nische für diese Firmen bedeutet, dass sie keinen Heimatmarkt mehr haben. Sie müssen von Anfang an auf internationalen Märkten tätig sein", sagt AWO-Chef Walter Koren. Gerade dieser Unternehmen nimmt sich die AWO verstärkt an – egal ob sie neue Anwendungen für bestehende Technologien identifizieren möchten, oder ob sie neue Technologien für besondere Anwendungsgebiete suchen, die AWO macht es ihnen leichter. Es werden u. a. „Zukunftsreisen" ins Ausland geboten, wo sie Kongresse und Forschungsinstitute besuchen können. Durch exklusive Verträge der AWO mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT), der führenden technischen Universität der USA, und der Stanford Research Institute Corporation/Business Intelligence (SRIC-BI) können sich österreichische Firmen Informationsvorsprünge sichern.

Informationsvorsprung

Koren: „Informationsvorsprünge schaffen wettbewerbsfähige Unternehmen, die sich auf Weltmärkten behaupten können, daher greifen wir heute schon den Kunden von morgen unter die Arme."

Infos: www.wko.at/awo/technologieberatung, awo.technologie@wko.at, Tel. 05/90 9 00/43 60.

Auf nach Japan und Korea!

Japan ist der fünftgrößte EU-Handelspartner und die EU ist der drittgrößte Exportmarkt für Korea. Wichtige Gründe, um diese Märkte stärker zu bearbeiten. Dafür ist das Executive Training Programme (ETP) der EU-Kommission das ideale Weiterbildungsprogramm für Firmen, die nach Japan oder Korea exportieren möchten. ETP wird über die AWO abgewickelt. Die Kosten trägt die EU.

Programm-Ablauf:
- 3 Monate Sprach- und Wirtschaftskurse im Inland.
- 3 Monate Sprach- und Wirtschaftskurse in Tokio oder Seoul.
- 6 Monate Praktikum in einer japanischen oder koreanischen Firma.

Infos: Michael Berger (AWO), Tel.: 05/90 9 00/43 53, E-Mail: awo.fernost@wko.at, www.etp.org

Anmeldeschluss: 30. 9. 2008

Exportpreissieger 2008

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Minister Martin Bartenstein verliehen am Exporttag 08 die Exportpreise.

Hier die Sieger:
- TUPACK Verpackungen GmbH
- Novomatic AG
- AKG Acoustics
- s::can Messtechnik
- AUSTRIA Hotels Betriebs-GmbH

Der „go International Award 2008" ging an ENGEL AUSTRIA GmbH



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

… für Investoren und (Neu)exporteure

Irland: Marktsondierungsreise zum Thema Verkehrs- und Umweltinfrastruktur. Dublin, 23. bis 25. 6. 2008

Ungarn: Gruppenausstellung auf der int. Messe für Umwelttechnik ÖKOTECH 2008. Budapest, 14. bis 17. 10. 2008

… für branchenspezifisch Interessierte

Dänemark: Katalogausstellung auf der int. Messe Formland 2008 für Geschenkartikel, Design, Kunst, Interieur. Herning, 15. bis 18. 8. 2008

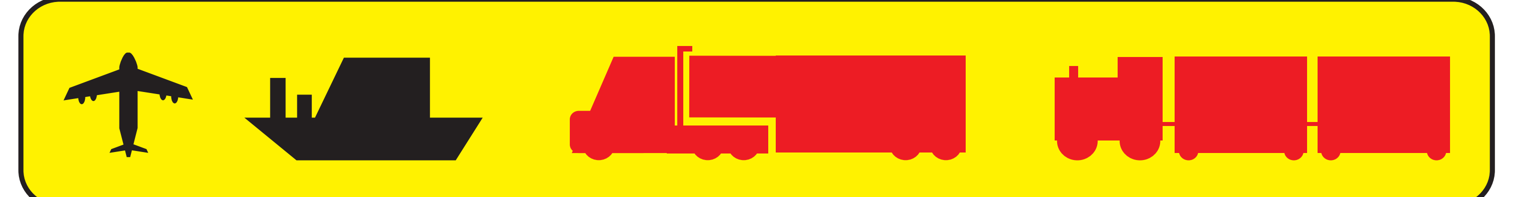
Belgien: Katalogausstellung auf der int. Messe IFEST für Umwelttechnik und erneuerbare Energie. Gent, 21. bis 23. 10. 2008

Frankreich: Gruppenausstellung auf der Fachmesse für Umwelttechnik POLLUTEC LYON 2008. 2. bis 5. 12. 2008

… für Fernmärkte

Taiwan: Katalogausstellung auf der größten Lebensmittelmesse Asiens, der Taipei International Food Show 2008. Taipei, 18. bis 21. 6. 2008

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)



Ausbau der Verkehrsinfrastruktur:

Alles im Plan!

Wie schaut es aus beim Straßen- und Schienenausbau in Niederösterreich? Was ist mit dem Semmeringtunnel? Das wollte die NÖWI von Niederösterreichs oberstem Verkehrsplaner Professor Friedrich Zibuschka wissen.



Verkehrsplaner Professor Friedrich Zibuschka

NÖWI: *Herr Professor Zibuschka, wie geht es voran mit dem Ausbau der Verkehrswege?*

Zibuschka: Wenn wir uns nur das hochrangige Straßennetz anschauen, da läuft alles nach Plan. So beim nördlichen Teil des Rings um Wien und bei der Nordautobahn. Die Vorbereitungen für den Ostteil des Rings um Wien – also die Strecke von Schwechat-Süßenbrunn – laufen ebenfalls plangemäß. Gesamtfertigstellung ist zwar erst 2018, aber nur weil der Lobautunnel 7 Jahre Bauzeit benötigt. 2011 ist auch der Baubeginn für die Marchfeldschnellstraße, konkret für den ersten Abschnitt bis Gänserndorf. Und die Traismauer-Donaubrücke ist in Bau, Fertigstellung ist 2010.

NÖWI: *Und was ist mit der Brücke über die March?*

Zibuschka: Baubeginn ist 2014, wir haben da also noch Zeit und werden eine Lösung finden!

NÖWI: *Weitere Neuerungen im Bundesstraßenbereich?*

Zibuschka: Die Verbindung von Hollabrunn nach Norden wird 2010 in Angriff genommen. Für die S 34 – von St. Pölten nach Süden – gab es vor kurzem eine Trassenentscheidung. Baubeginn ist ebenfalls 2010, auch da sind wir im Plan. Die Fertigstellung erfolgt 2014.

NÖWI: *Im Most- und Waldviertel?*

Zibuschka: Angehen werden wir jetzt die Verbindung Kematen – Waidhofen. Schauen wir in den Norden: Zwettl ist da der nächste Schritt – die Entscheidung für die Nord- und Osttrasse ist gefallen. Derzeit ist die Verbindung Zwettl – Vitis an der Ybbs in Bau bzw. in Planung.

NÖWI: *Und bei der Schiene?*

Zibuschka: Wien – St. Pölten, das große Projekt läuft, da sind wir auf wortwörtlich auf Schiene. 2012 werden wir hier eine durchgängige neue Verbindung haben. Der St. Pöltener Bahnhof wird ausgebaut, die Güterzugumfahrung ist schon im Rahmenplan drinnen. Beim Ausbau der Pottendorfer Linie könnten wir noch ein bisschen Gas geben – die Planungen laufen jedenfalls. Ein Anliegen ist uns auch der Ausbau und die Elektrifizierung des Marchegger Astes!

NÖWI: *Die Verlängerung der S 7 nach Bratislava ist kein Thema?*

Zibuschka: Es gibt drei Verbindungen nach Bratislava. Eben den Marchegger Ast, dann die Verbindung im Süden über die Ostbahn nach Petrzalka, die ja bereits fertig ist. Auf beiden Strecken fahren wir im Stundentakt nach Bratislava, mit Fahrzeit unter einer Stunde, was ja nicht so schlecht ist. Bleibt die dritte Strecke über Wolfsthal: Da sind wir zwar für einen Ausbau. Nur im Norden haben wir im Gegensatz zum Süden noch gar nichts. Daher müssen wir da etwas tun!

NÖWI: *Was wäre mit einer PPP-Lösung für die S 7?*

Zibuschka: Da sind wir sehr dafür, wenn sich ein Interessent findet. Übrigens gibt es ja jetzt auch eine neue günstige Busverbindung von Wolfsthal nach Bratislava ins Zentrum!

NÖWI: *Wie ist der Umschwung beim Semmeringtunnel zu erklären?*

Zibuschka: Mit dem Koralmtunnel haben wir jetzt eine ganz andere Ausgangssituation. Der alte Semmeringtunnel hätte 11 Promille Steigung aufgewiesen, da hätten wir nur 1100-Tonnen-Güterzüge ohne Vorspann durchgebracht und dann wäre da noch immer der Neumarkter Sattel mit 15 Promille Steigung gewesen.

NÖWI: *Wo man wiederum einen Vorspann gebraucht hätte?*

Zibuschka: Richtig! In Wahrheit gibt es bei der Südbahn auch keine Zeitverzögerung, weil wir ja erst jetzt eine echte Flachbahn bauen können. Überdies wird jetzt ein zweiröhriger Tunnel mit sieben bis acht Promille Steigung projektiert, da kann man mit 1600-Tonnen-Zügen durchfahren. Und der Tunnel ist viel sicherer, zudem sind wir raus aus dem ökologisch sensiblen Gebiet. Jetzt schauen wir uns noch an, ob es naturschutzrechtlich verträglich ist.

Fazit: Wir haben jetzt ein ökologisch besseres Projekt, wir haben ein sicheres Projekt und es ist wirtschaftlich sinnvoll. 2015 wird die Westbahn fertig und die Südbahn 2025, beide sind Jahrhundertprojekte! Ich meine, der Widerstand hat sich ausgezahlt!



Jetzt geht´s looooos!



Leitl: „Österreich führt bei der EURO 08 durch ein Tor der Wirtschaft schon jetzt 1:0“

641 Mio. Wertschöpfung – 12.000 zusätzliche Arbeitsplätze – Positiver Image-Effekt.

„Österreich führt bei der Fußball-Europameisterschaft durch ein Tor der Wirtschaft schon jetzt 1:0“, sagte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Präsentation der Studie „Volkswirtschaftliche Effekte der EURO 08“. Bundeskanzler Alfred Gusenbauer, WKÖ-Chef Leitl und Studienautor Christian Helmenstein (SportsEconAustria) zeigten sich einig: „Die drittgrößte Sportveranstaltung zu Gast in Österreich ist nicht nur ein imposantes sportliches Ereignis, sondern hat auch eine große wirtschaftliche Bedeutung.“

Nach derzeitigem Analysestand generiert die EURO 08 in Österreich einschließlich der Effekte aus Public Viewing-Veranstaltungen, aber ohne die Einbeziehung der Wirkungen von Folgeinvestitionen, eine Wertschöpfung von insgesamt 641 Mio. Euro. Die bereits eingetretenen bzw. die erwarteten positiven Auswirkungen der EURO beruhen vor allem auf drei Hauptsäulen: Effekten aus Investitionen in die Sportstätteninfrastruktur, die vorwiegend in der Bauwirtschaft wirksam wurden, den Ausgaben der Veranstaltungsbesucher, die primär dem Tourismus zufließen, sowie den Dienstleistungserbringern durch das laufende Veranstaltungsbudget.



Christoph Leitl, Alfred Gusenbauer und Christian Helmenstein.

Längerfristig und damit nachhaltig werden Image- und Werbeeffekte und der Aufbau von professionellen Netzwerken von Relevanz sein. Den Image- und Werbewert der EURO 08 bezifferte WKÖ-Präsident Leitl mit rund 300 Mio. Euro. Leitl: „Österreich hat in den rund drei Wochen der Fußball-EM die Gelegenheit, Europameister in Sachen Herzlichkeit und Gastfreundschaft zu werden und sich als lebens- und liebenswertes Land zu präsentieren.“

„Eine Disziplin, in der Österreich bereits Europameister ist, ist der Export“, der WKÖ-Präsident weiter: „Kein anderes Land in der EU hatte in den Jahren 2000 bis 2007 einen so starken Außenhandelszuwachs wie Österreich.“ 66% des österreichischen Außenhandelsvolumens entfallen übrigens auf die übrigen Teilnehmerländer an der Fußball-EM, das sind in absoluten Zahlen 80 Mrd. Euro. Das sichert im Inland rund 1 Mio. Arbeitsplätze.

Sowohl Bundeskanzler Gusenbauer als auch Präsident Leitl riefen dazu auf, „die Chancen, die sich aus der Großveranstaltung für Österreich ergeben, zu ergreifen und zu nützen.“ Die sportliche Devise für das drittgrößte Sportereignis der Welt formulierte Präsident Leitl so: „Fußball aus Österreich – sportlich und fair.“ So richtig los geht's damit in weniger als 20 Tagen, am 7. Juni.

Versicherungen bieten spezielle EURO-Packages an

Die Fans rüsten sich schon für die Fußballeuropameisterschaft, und auch für die Geschäftsleute ist es Zeit, vorzubauen, um für eventuelle Sachbeschädigungen gerüstet zu sein. Viele Versicherungen wie die Wiener Städtische, Allianz, Generali oder UNIQA bieten daher ihren Kunden spezielle EURO-Packages an, sodass die Auswirkungen von Beschädigungen in Lokalen, Geschäftsportalen oder Fassaden so gering wie möglich gehalten werden. Unternehmer sollten sich bei ihrem Versicherungsunternehmen erkundigen, welche Angebote zur Verfügung stehen.

Infos und Services der WKÖ auf einen Blick:

- Das Logo ‚Euphorio‘ wurde kreiert, um die Euro-Angebote entsprechend zu kennzeichnen. Mit dem Euphorio ist man rechtlich auf der sicheren Seite.
em2008.wko.at/logo
- Der direkte Draht zum EM-Team in der Wirtschaftskammer: em2008.wko.at
- Public Viewing:
em2008.wko.at/public
- Nützliche Sicherheitstipps für Hotellerie, Gastronomie und Campingbetriebe:
em2008.wko.at/checklist



- Sicherheitsbroschüre Sicher bei Veranstaltungen:
em2008.wko.at/sicherheitsinfo
- Telefonhotline für Unternehmer: 0800/22 12 20

Österreich wird Fanzone



fussballverbindet.at

Ganz Österreich soll zur Fanzone werden: Bei der Aktion „2008 – Ganz Österreich am Ball“ haben die Handels- und Tourismusbetriebe die Möglichkeit, auf www.fussballverbindet.at ihr eigenes Unternehmensprofil zu erstellen und ein umfangreiches Fanpaket zu bestellen. Auch Gemeinden können sich dort registrieren, bisher nimmt rund die Hälfte der circa 2400 Gemeinden teil.

Anmeldung unter der kostenfreien Info-Hotline 0800/22 04 40.

Steuerreform: WKÖ schnürt Unterstützungs-Paket für Kleinstunternehmen

EPU-Schwerpunkte bei Steuerentlastung, sozialer Absicherung und Service.

Ein eigenes Paket, maßgeschneidert für die heimischen Klein- und Kleinstunternehmen präsentierte WKÖ-Präsident Christoph Leitl vergangene Woche. „Wir wollen, dass die Steuerreform 2010 als Impulsgeber fungiert. Begleitend dazu muss es Maßnahmen wie die GmbH-Reform geben und die WKÖ selber wird ihr Service-Angebot massiv ausweiten", so Leitl. Kernpunkt der Steuerforderungen ist das begünstigte Jahressechstel für Unternehmer, „ohne das geht es nicht", unterstrich der WKÖ-Präsident. WIFO und IHS hätten für diese Maßnahme bereits Sympathie bekundet, würde sie doch gerade Klein- und Kleinstunternehmer zu mehr Eigenkapital helfen.

Einen weiteren Schwerpunkt setzt der WKÖ-Präsident bei seiner Forderung nach einem Beteiligungsfreibetrag: „Die Möglichkeiten, gerade für Kleine, an Risikokapital für ihr Unternehmen zu kommen, sind schlecht. Deshalb wollen wir einen Beteiligungsfreibetrag in Höhe von 50.000 Euro, der auf 5 Jahre zu jeweils 10.0000 Euro absetzbar ist".

Zusammen mit der Abschaffung der Kreditgebühr, der Kinderbetreuungsprämie, der Beseitigung der Vorsteuerabzugsbeschränkungen beim Pkw und dem Bildungsfreibetrag für Unternehmer könnte in der kommenden Steuerreform ein Paket in Höhe von einer Mrd. Euro geschnürt werden, das insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen zu Gute kommt.

„Um insgesamt die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handel zu verbessern und die „rechtlichen Flanken abzusichern", hat Leitl die Reform der GmbH auf seiner Liste, die durch Senkung des Mindeststammkapitals von 35.000 Euro auf 10.000 Euro auch für die Kleinunternehmer interessant werden soll. Eine begleitende Reform des Insolvenzrechts soll Sanierung und Weiterbestand anstatt Liquidation und Sterbehilfe in den Mittelpunkt stellen. Dazu kommen die Abfertigung neu und eine Arbeitslosenversicherung auch für Selbstständige.


Christoph Leitl

Diese Steuerreformmaßnahmen sollen KMU zugute kommen:

- **Steuerbegünstigtes Jahressechstel für Unternehmer.** Analog zum steuerbegünstigten 13. und 14. Gehalt bei den Unselbständigen soll künftig auch bei Unternehmern ein Sechstel des Jahreseinkommens mit sechs statt mit bis zu 50% besteuert werden.
- **Beteiligungsfreibetrag** in der Höhe von 50.000 Euro, der auf 5 Jahre zu jeweils 10.000 Euro absetzbar ist.
- **Bildungsfreibetrag.** Verdoppelung des Bildungsfreibetrages für Arbeitnehmer ab 45 und Betriebshinhaber von 20 auf 40%.
- **Abschaffung von „Bagatellsteuern"** wie Werbeabgabe, Kreditvertragsgebühr, Gesellschaftssteuer.
- **Abbau von bürokratischen Hürden in der Lohnverrechnung**
- **Vorsteuerabzug für alle Firmenautos**
- **Kinderbetreuungsprämie.** 10% der Aufwendungen für Betreuungshilfen bis maximal 1500 Euro sollen als Prämie auf einem Abgabenkonto gutgeschrieben werden.

Service-Angebot für EPU:

Die WKÖ weitet ihr Serviceangebot für die rund 186.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) aus.

- **Online: Break-even-Rechner**
  Auf epu.wko.at wird ab sofort ein Break-even-Rechner angeboten, der Selbstständigen bei der Entscheidung nach dem richtigen Zeitpunkt der Aufnahme eines ersten Mitarbeiters unterstützt. Mit der Online-Mindestumsatzberechnung wird eine praktische Einstiegshilfe in die Planung der Unternehmensfinanzen geboten.
- **Online Bürogemeinschafts-Börse (ab Mitte Juni)**
  Da sich durch die wachsende Zahl an EPU auch der Bedarf an Büroinfrastruktur ändert, bringt das EPU-Portal der WKÖ Angebot und Nachfrage des Büromarktes auf einen Punkt.
- **EPU-Wikipedia**
  Mit dem EPU-Wikipedia kann jeder Selbstständige gratis Tipps und Tricks zur Verfügung stellen.
- **EPU-Marktplatz**
  Das EPU-Portal bietet als Kooperationsplattform EPU die Möglichkeit, ihre Produkte zu präsentieren.

Mitterlehner: Verpflichtende CSR-Richtlinien nicht notwendig

„Trigos"-ausgezeichnete Betriebe beweisen Verantwortung.


V. l.: BM Buchinger, Trigos-Preisträgerin Lafer, WKÖ-General Mitterlehner, IV-Präsident Sorger

„Die über 200 Einreichungen zum Unternehmerpreis ‚Trigos' zeigen deutlich, dass die freiwillige Umsetzung des Corporate Social Responsibility (CSR)-Konzeptes besser zum Erfolg führt als verpflichtende Regelungen. Das Bewusstsein für die gesellschaftliche Verantwortung ist in den Betrieben vorhanden und die Unternehmer setzen daher auf nachhaltige Umsetzung. Mit der Gesetzeskeule kann man das nicht erzwingen", unterstrich WKÖ-General Reinhold Mitterlehner bei der Überreichung des Unternehmerpreises Trigos.

Prämiert wurden gestern zum fünften Mal insgesamt 12 sozial und ökologisch engagierte Unternehmen in den Kategorien „Arbeitsplatz", „Gesellschaft", „Markt" und „Ökologie". Zudem wurden zwei Sonderpreise für soziale Projekte vergeben.

Der Unternehmerpreis „Trigos" zeichnet jene Betriebe aus, die sich dem Management-Konzept der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Verantwortung verschrieben haben, um für Unternehmen, Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt bestmöglichen Nutzen zu erzielen.

Die WKÖ sieht es als ihre Aufgabe, Unternehmen in Österreich bei der Entwicklung bewusster und nachhaltiger CSR-Konzepte und -Strategien zu unterstützen.

Infos: http://www.trigos.at

Jetzt geht´s looos!



Sicherheit wird bei EURO groß geschrieben

SMS-Info-Service für Unternehmen, Taxis und Tankstellen funktioniert einfach und effizient.

„Drei Trickdiebinnen mittleren Alters, eine Person mit weißer PVC-Einkaufstasche unterwegs. Zuletzt gesehen bei Drogerie, Bachgasse 154. Ihre Polizei“. So könnte eine SMS lauten, die bei einem Unternehmer oder Taxifahrer auf seinem Mobiltelefon eingeht. Voraussetzung ist, dass er beim SMS-Info-Service für Handelsbetriebe, Taxis und Tankstellen angemeldet ist, das von WKÖ dem Innenministerium und der Polizei entwickelt wurde, um die angemeldeten Betriebe und Taxifunks schnell, punktgenau und unkompliziert über sicherheitsrelevante Begebenheiten wie Falschgeld, Trick- und Wechselbetrug, Kreditkartenbetrug oder Ladendiebstahl in ihrer Umgebung zu informieren.

„Dass die EURO nicht nur ein Fußballfest, sondern auch ein Fest der Sicherheit wird, dafür trägt die Wirtschaftskammer gemeinsam mit ihren Partnern sorge“, unterstreicht WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreter Reinhold Mitterlehner. Dem Thema Sicherheit werde während des Events in allen Bereichen größtes Augenmerk gewidmet.



WKÖ-General Mitterlehner: „Die Taxis in den Host-Cities setzen auf Sicherheit.“

Rund 7000 Unternehmen nehmen dieses Info-Service bereits in Anspruch, für Handelsbetriebe läuft es bereits seit 2006, im Herbst 2007 wurden die Wiener Taxis ins Boot geholt und ab sofort sind auch Tankstellen und Servicestationen dabei.

Das Service wird in allen Bundesländern außer in Vorarlberg und im Burgenland angeboten. Dafür wurden alle Betriebe größerer Ballungszentren in sogenannten „Clustern“ zusammengefasst.

Das System funktioniert einfach, aber effizient: Nachdem beim Polizeinotruf 133 ein Vorfall gemeldet wurde, werden binnen Sekunden nach der Mitteilung an die Polizei die SMS mit allen relevanten Informationen ausgeschickt.

Nähere Auskünfte erteilt die Hotline: 0800/22 12 23.

Maßgeschneiderte Sicherheitsberatung für Unternehmen

Für alle Betriebe in ganz Österreich ist es anlässlich der EURO 08 möglich, eine kostenlose Sicherheits-Beratung durch speziell ausgebildete Mitarbeiter des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes in Anspruch zu nehmen.

Im Rahmen der Beratung wird auf die individuelle Situation des Unternehmens eingegangen und – bei Bedarf – werden konkrete Maßnahmenpläne erarbeitet. Auch die Mitarbeiter können durch die Fachleute der Präventionsgruppe geschult werden.

Interessierte können sich an die nächstgelegene Polizeidienststelle wenden. Auch die EM 2008-Unternehmer-Hotline der WKÖ mit der Nummer 0800/22 12 20 gibt Auskunft zur jeweils nächstgelegenen Dependance des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes.

Infos und Services der Wirtschaftskammer auf einen Blick:

- Das Logo ‚Euphorio' wurde kreiert, um die Euro-Angebote entsprechend zu kennzeichnen. Mit dem Euphorio ist man rechtlich „auf der sicheren Seite“.
em2008.wko.at/logo
- Der direkte Draht zum EM-Team in der Wirtschaftskammer:
em2008.wko.at
- Public Viewing:
em2008.wko.at/public
- Nützliche Sicherheitstipps für Hotellerie, Gastronomie und Campingbetriebe:
em2008.wko.at/checklist
- Sicherheitsbroschüre „Sicher bei Veranstaltungen“:
em2008.wko.at/sicherheitsinfo
- Telefonhotline für Unternehmer:
0800/22 12 20

Unternehmer schätzen EURO-Beratung der WKÖ

Für viele Unternehmer wirft die EURO rechtliche Fragen auf. Ihnen steht das Beratungs-Service des EM 2008-Teams der WKÖ zur Verfügung. Die Anfragen haben sich in den letzten beiden Monaten verdoppelt und betreffen in erster Linie Fragen zur Vermarktung, zur Sicherheit oder zum Einsatz von Werbemitteln.

So fragt beispielsweise Christoph R., ob bei einem lizensierten Public Viewing im Ötztal diverse Drucksorten mit Firmenlogos aufgelegt werden dürfen. Antwort: Leider nicht möglich, da bei einem Public Viewing kein direkter Konkurrent der offiziellen Sponsoren vertreten sein darf.

Unternehmer Ernst T. interessiert die Frage, ob er innerhalb der Fanmeile Markensportartikel verkaufen darf. Antwort: Innerhalb der Fanmeilen und vor den Stadien ist der Verkauf verboten.

Einigung bei Getränkesteuer schafft Rechtssicherheit

Rückzahlung von 15 Prozent der EU-widrigen Getränkesteuer bringt dem Lebensmittelhandel 30 Millionen Euro.

Vergangene Woche konnte nach langen und überaus zähen Verhandlungen eine einvernehmliche Lösung in Sachen Getränkesteuer-Rückzahlung an Lebensmittelhandelsbetriebe erzielt werden: Die zwischen Städtebund, Gemeindebund und dem Bundesgremium des Lebensmittelhandels in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) getroffene Vereinbarung sieht im Wesentlichen eine Rückzahlung der Getränkesteuer in Höhe von 15 Prozent der gemeinschaftsrechtswidrig erhobenen Getränkesteuerabgabe bei gleichzeitiger Einstellung laufender Getränkesteuerverfahren durch Lebensmittelhandelsbetriebe vor.


Christoph Leitl




Alois Wichtl

„Durch diese partnerschaftliche Vereinbarung wurde ein für alle Beteiligten tragbarer Kompromiss erzielt. Damit können in beiderseitigem Interesse aufwändige und kostspielige Verwaltungsverfahren vermieden werden. Und es wird Rechtssicherheit hergestellt“, zeigt sich Alois Wichtl, Obmann des Bundesgremiums Lebensmittelhandel in der Wirtschaftskammer Österreich, mit der erzielten Vereinbarung zufrieden.

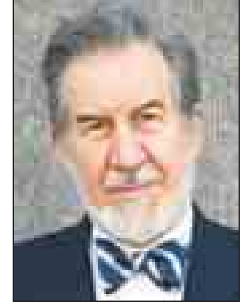
WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Handelsobmann Erich Lemler gratulieren den Verhandlungspartnern in Sachen Getränkesteuer-Rückzahlung an Lebensmittelhandelsbetriebe: „Mit der einvernehmlichen Lösung wurde ein für alle Beteiligten tragbarer Kompromiss erzielt. Nach überaus zähen und langwierigen Verhandlungen ist die leidige Angelegenheit damit nun vom Tisch“, zeigen sich sowohl WKÖ-Präsident Leitl wie auch Erich Lemler, Obmann der Bundessparte Handel, erfreut.


Erich Lemler

Das Volumen der Rückzahlungen an die Lebensmittelhändler beträgt 30 Millionen Euro.

Sektorales Fahrverbot hat beträchtlichen Umwegverkehr zur Folge

Die österreichische Verkehrswirtschaft fordert die EU-Kommission auf, umgehend die Aufhebung des sektoralen Lkw-Fahrverbotes durch Klage beim Europäischen Gerichtshof in die Wege zu leiten.


Harald Bollmann

„Die österreichische Transportwirtschaft lehnt das seit 2. Mai auf einem 84 km langen Streckenabschnitt der A12 Inntalautobahn geltende Beförderungsverbot für Lkw über 7,5 t entschieden ab. Das sektorale Fahrverbot stellt einen gravierenden Eingriff in den Grundsatz des freien Warenverkehrs und der freien Wahl des Verkehrsmittels dar. Es ist zudem problematisch, weil es nicht auf Grund der von einem Fahrzeug tatsächlich verursachten Emissionen verhängt wird, sondern auf Grund der Fracht, die keine konkreten Folgen für den Schadstoffausstoß hat“, stellt Harald Bollmann, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr, fest.

Die Folge werden beträchtliche Umwegverkehre von teilweise über 400 km je Strecke sein oder ein verstärkter Einsatz von Fahrzeugen unter 7,5 t mit noch negativeren Auswirkungen auf die Umwelt, den Verkehrsfluss bzw. die Unfallhäufigkeit, ärgert sich Bollmann.

Wirtschaft sieht Licht und Schatten im neuen Ökostromgesetz

Im Ministerrat wurde letzte Woche eine Novelle zum Ökostromgesetz beschlossen. WKÖ-General Reinhold Mitterlehner vermisst die Einbettung der Novelle in eine längerfristig angelegte umfassende Gesamtstrategie: „Sinnvoller wäre es, dass wir die verstärkte Nutzung der Ökoenergien unter Berücksichtigung der bis 2020 zu erfüllenden EU-Festlegungen durch einen österreichischen Klima- und Energie-Masterplan steuern.“


Reinhold Mitterlehner

Mit der Gesetzesnovelle wird das jährliche Fördervolumen für neue Ökostromanlagen zu Lasten der Stromkonsumenten nunmehr von 17 auf 21 Mio. Euro aufgestockt. Dazu kommt die Ausdehnung der Förderlaufzeit auf 15 Jahre. Die von den Stromkonsumenten zu tragenden Zuschläge werden sich dadurch um rund 40% erhöhen.

Mitterlehner begrüßt aber ausdrücklich die Begrenzung der Ökostromkostenbelastung für energieintensive Betriebe auf 0,5% des Nettoproduktionswertes, wie dies die WKÖ gefordert hat: „Ein wichtiger Schritt für den Wirtschaftsstandort. Damit wird vermieden, dass wichtige Betriebe aus Kostengründen Investitionen ins Ausland verlagern.“

Euro hat Binnenmarkt gestärkt und Risiken vermindert

„Durch den Euro wurden nicht nur Kursschwankungsrisiken und Geldwechselkosten beseitigt und der Binnenmarkt gestärkt. Dass Preise problemlos verglichen werden können, regt den grenzübergreifenden Handel und Wettbewerb an, wovon die Konsumenten profitieren“, erklärte WKÖ-Präsident Leitl anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Wirtschafts- und Währungsunion: „Zugleich sind die Geschäftsbeziehungen in der Eurozone heute gewinnbringender und weniger riskant. Dies hat die Attraktivität des Standorts wesentlich erhöht.“

Auch Österreichs Exportmotor läuft weiterhin rund. Trotz internationaler Finanzkrise, eines schwachen Dollars und explodierender Energie- und Rohstoffpreise legten die österreichischen Ausfuhren in ersten zwei Monaten 2008 um 9,1% auf 19,5 Mrd. Euro zu. Mit einem Importwachstum von 6,9% auf knapp über 19 Mrd. Euro ergibt sich für Österreich zudem ein Außenhandelsüberschuss von 410 Mio. Euro.

NÖN

Euro-Fußballnacht: Vorfreude ist groß!

Viele Fußball-Fans aus Niederösterreich und dem Burgenland pilgerten nach Wiener Neustadt in die Arena Nova, um sich gemeinsam mit Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Kultur auf die Euro einzustimmen.



Fotos: NÖN

NÖN-Chefredakteur Harald Knabl, NÖ-Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav, ORF-Landesdirektor Prof. Norbert Gollinger, EM-Botschafter Reiner Calmund, Stadionstimme Andy Marek und Rainhard Fendrich.

Rapids-Meisterstimme Andy Marek führte die 1500 fußballbegeisterten Besucher durch den Abend. Auf dem Programm standen neben sportlichen Highlights auch einige Stargäste.

„Es ist kein Geheimnis, dass die NÖN mit dem Fußball verheiratet ist", gestand Chefredakteur Harald Knabl. „Das bedeutet für uns neben einer großen Sondernummer eine umfangreiche Berichterstattung in jeder Ausgabe."

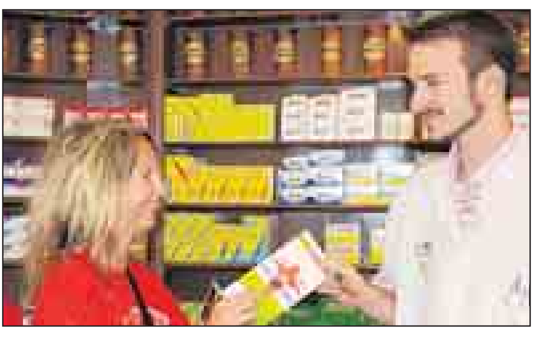
Sportlandesrätin Petra Bohuslav ist besonders stolz darauf, die Italiener zu Gast in Baden zu haben: „Als Frau darf ich sagen, dass es auch optisch ein Genuss ist!"

Das Highlight des Abends war aber der Auftritt von Ex-Leverkusen-Manager und EM-Botschafter von Klagenfurt Reiner Calmund. Mit seiner Aussage: „Hier hat der liebe Gott ein Paradies hingestellt", erntete er kräftigen Applaus von den Zuschauern. „Wenn die Österreicher ihre Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit zeigen, dann wird die Euro sicher ein wunderbares Fußballfest."

Rainhard Fendrich ließ mit ein paar „Klassikern" den Abend musikalisch ausklingen.

„Euphorios" tourten durch NÖ: Jetzt geht's los!





Das Euphorio-Team der WKÖ ist in ganz Österreich unterwegs, um gute Fußball-Stimmung im Land zu verbreiten. In Niederösterreich waren sie in St. Pölten und Krems zu Gast und versorgten die Unternehmer vor Ort mit Tipps und Ratschlägen zur Euro.





Fotos: Andreas Kraus

Firmen-News

Kelly's Chips steht Bauernhofgarantie ins Haus

Das für heuer von der UNO ausgerufene Internationale Jahr der Kartoffel steht für Österreichs renommierten Erzeuger von Knabbergebäck Kelly unter einem guten Stern. In den ersten vier Monaten des heurigen Jahres hat das Unternehmen seinen Umsatz um 13 Prozent und seinen Absatz um mehr als sieben Prozent steigern können. Damit ist Kelly auf dem besten Weg, seinen Vorjahresumsatz von fast 107 Millionen Euro wesentlich zu erhöhen.

Rückgrat des Erfolges ist die konsequente Qualitätsschiene, die die Erdäpfelbauern als Rohstofflieferanten und Kelly als qualifizierter Verarbeiter mit speziellen Rezepturen im Wege der Vertragslandwirtschaft und ihren genau definierten Qualitätsvorgaben entwickelt haben. „Unsere Bauern sind nicht bloß Kartoffellieferanten, sondern darüber hinaus Chipsproduzenten", sagte Kelly-Geschäftsführer Wolfgang Hötschl vor Medienvertretern bei einem Lokalaugenschein am Standort der Vertragslandwirtschaft der Familie Anton Butz in Lassee.

Für seine Chipsproduktion hat Kelly 215 Landwirte unter Vertrag, die dem Unternehmen heuer 37.200 Tonnen Erdäpfel liefern werden, die sie auf 1200 Hektar im Marchfeld sowie in den Bezirken Korneuburg, Hollabrunn und Mistelbach angebaut haben.

Die Vertragslandwirtschaft schafft für beide Seiten eine Win-win-Situation. Kelly als Verarbeiter bekommt im vereinbarten Zeitpunkt den Rohstoff mit der vereinbarten Qualität, und der Landwirt bekommt für seine vertraglich fixierte Leistung das dafür vereinbarte Entgelt. „Damit bin ich von der aktuellen Marktlage mit ihren teilweise dramatischen Preisspekulationen weitgehend unabhängig", betont der Erdäpfelbauer Anton Butz. „Die Kooperation der Marchfelder Kartoffelbauern mit Kelly ist für viele bäuerliche Familienbetriebe bereits zu einem wichtigen Standbein geworden", so Agrarlandesrat Plank.

http://www.kelly.at

Leitl erwartet heuer Rekordergebnis im Außenhandel mit der Türkei

Politik als Türöffner für die Wirtschaft: WKÖ-Präsident begleitete Bundespräsident mit Wirtschaftsdelegation.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl leitete vor kurzem eine der größten Wirtschaftsdelegationen der letzten Jahre im Rahmen des Staatsbesuches von Bundespräsident Heinz Fischer in die Türkei.

„Die Türkei ist durch die engen Verbindungen und Abkommen zu Österreich und der EU ein Top-Markt für unsere Wirtschaft geworden und verfügt über ein enormes Entwicklungspotenzial. Dieses wollen wir nützen und mit der Politik gemeinsam neue Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten sondieren“, erklärte Leitl das Ziel der Delegationsteilnehmer.



von links: Bundespräsident Fischer, Staatspräsident Abdullah Gül, TOBB-Kammerpräsident Rifat Hisarciklioglu und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Die österreichischen Exporte konnten 2007 um 11,7% auf 943 Mrd. Euro gesteigert werden. Die Importe verzeichneten ein Plus von 7,7% auf 861 Mio. Euro. Damit erzielte Österreich mit der Türkei im Vorjahr eine positive Handelsbilanz von 82 Mio. Euro.

„Die Türkei ist ein exzellenter Wirtschaftspartner. Der bilaterale Außenhandel entwickelt sich hervorragend, in den letzten beiden Jahren zweistellig, und wird heuer ein Rekordergebnis um die 2 Mrd. Euro erreichen“, skizziert Leitl die aktuelle Geschäftsentwicklung. Seit 1990 habe sich das gemeinsame Handelsvolumen vervierfacht. Auch die heimischen Investitionen in das Land am Bosporus boomen. Seit 2003 hat sich das österreichische Investitionsvolumen auf einen Gesamtbestand von 1,5 Mrd. Euro verachtfacht.

„Heuer setzen wir mit unseren Außenhandelsstellen in Ankara und Istanbul im Zeichen der Internationalisierungsoffensive vor allem auf zwei neue erfolgversprechende Geschäftsfelder, nämlich Erneuerbare Energien und Design“, so Leitl zu den neuesten Exportschwerpunkten der Außenwirtschaft Österreich (AWO). Für das nächste Jahr wird die Umwelttechnologie als Themenschwerpunkt ins Auge gefasst.

Ökostromgesetz-Novelle: Kostenbegrenzung für energieintensive Betriebe



Wolfgang Welser

„Für energieintensive Unternehmen, die überproportional belastet sind, ist die Novelle zum Ökostromgesetz eine wichtige Entlastung“ stellt Wolfgang Welser, Obmann der Bundessparte Industrie, fest. Die Begrenzung der Ökostromkostenbelastung auf 0,5% des Nettoproduktionswertes sei wesentlich, um den Wirtschaftsstandort Österreich weiterhin attraktiv zu halten. Welser: „Eine drohende Deindustrialisierung Österreichs musste verhindert werden.“

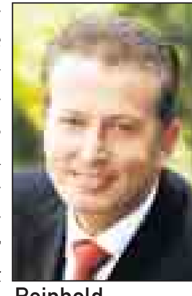
„Wir brauchen einen sinnvollen Klimaschutz auf Basis neuer Technologien und Innovationen, der gleichzeitig den Industriestandort Österreich und damit heimische Arbeitsplätze sichert“, so Welser. Der Industrie sei es gelungen, ihr Wachstum vom Zuwachs bei Energieverbrauch und CO_2-Ausstoß zu entkoppeln: Die CO_2-Emissionen sind in Österreich seit 1990 um 10% gestiegen sind, während die Industrieproduktion um 40% zunahm. Damit liegt Österreich bei der CO_2-Intensität EU-weit auf Rang 3, während wir beim Anteil erneuerbarer Energie am 4. Platz liegen und das EU-weite Ziel von 20% bereits jetzt übertreffen.

Leitl zu Kritikern der Gesundheitsreform: „Nur Nein-Sagen ist zu wenig!“

„Statt mit Streiks zu drohen, zu polemisieren und Ordinationsschließungen zu Lasten der Patienten anzukündigen, sollten die Vertreter der Ärztekammer und die Kritiker von einigen Kassen und Ländern besser konstruktive Verbesserungsvorschläge zur geplanten Gesundheitsreform machen. Bis jetzt war aber von ihnen leider nichts zu hören, wie die Millionen-Defizite der Krankenkassen eingedämmt werden können, wie die Effizienz im Gesundheitssystem gesteigert werden kann“, kritisiert WKÖ-Präsident Leitl.

Leitl verweist darauf, dass die Krankenversicherungsträger insgesamt einen Gebarungsabgang von 344 Mio. Euro, die Gebietskrankenkassen sogar ein Defizit von 426 Mio. Euro hinnehmen mussten. Und das, obwohl die Kassenbeiträge auf Grund der guten Wirtschaftslage um 4,3% gestiegen sind. Leitl: „Die Sozialpartner haben einen Vorschlag gemacht, wie das Gesundheitssystem finanziell saniert werden kann, ohne die Patienten zu belasten. Werden jetzt keine Maßnahmen getroffen, steigt der Schuldenstand der Krankenkassen bis zum Jahr 2012 auf knapp 3000 Mio. Euro. Das ist unfinanzierbar. Alle Partner des Gesundheitssystems, die Krankenkassen selbst, aber auch die Ärzte, Pharmawirtschaft und Apotheken müssen einen Sanierungs-Beitrag leisten.“

WKÖ gegen Einrichtung betrieblicher Datenschutzbeauftragter



Reinhold Mitterlehner

„Die geplante verpflichtende Einführung eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten für Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern geht massiv zu Lasten der österreichischen Unternehmen und wird daher seitens der WKÖ strikt abgelehnt“, kritisiert WKÖ-General Mitterlehner Teile der geplanten Novelle zum Datenschutzgesetz 2000.

Die Novelle sieht vor, dass der betriebliche Datenschutzbeauftragte die Einhaltung des Datenschutzgesetzes im Betrieb zu überwachen und Betriebsinhaber, Arbeitnehmer und Betriebsrat zu beraten hat. Es muss ihm Arbeitszeit zum Erwerb von Fachkenntnissen und Weiterbildung zur Verfügung gestellt werden. Auch allen Mitarbeitern, die vom Datenschutz-Beauftragten beraten werden, muss dafür Arbeitszeit zur Verfügung gestellt werden.

„Die im Arbeitsverfassungsgesetz normierten Befugnisse des Betriebsrates gewährleisten einen ausreichenden Schutz der Interessen der Mitarbeiter. Die Einführung eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten würde lediglich zu unverhältnismäßig hohen Kosten ohne einen Mehrwert führen“, meint Mitterlehner.

Jetzt geht´s looos!



Noch freie Jobs für Schnellentschlossene bei der EURO 08

Über EMJOBS08, die Online-Jobbörse von WKÖ und AMS wurden bereits mehrere hundert Stellen vermittelt.

Zwei Wochen vor Start der EURO 2008 sind für Schnellentschlossene noch freie Arbeitsplätze zu haben. Von der Restaurantfachkraft bis zur Handelsaushilfe, vom Sicherheitspersonal bis hin zu Reinigungskräften – auf EMJOBS08, der Jobbörse von WKÖ und AMS zur EURO 2008 im Internet sind noch freie Stellen zu finden. Vor allem in der Gastronomie und im Handel werden Jobs kurzfristig besetzt, dort startet jetzt die Phase der Rekrutierung. Für Schnellentschlossene lohnt sich daher jetzt ein Blick in die Online-Jobbörse emjobs08 oder auf einen der SB-Terminals in den Geschäftsstellen des AMS.

„Auf der Jobbörse wurden von Ende Jänner bis Mitte Mai des Jahres rund 5000 Arbeitsplätze von Unternehmen und 2200 Stellengesuche von interessierten Bewerber/innen angemeldet.

Nach Branchen betrachtet lag der Schwerpunkt der gemeldeten Stellen im Bereich der Sicherheitsdienstleitungen, ge-folgt von Jobs in der Gastronomie, im Handel sowie in den Bereichen Transport/Spedition und Reinigung", berichtet WKÖ-General Reinhold Mitterlehner.

60% der angebotenen Arbeitsplätze waren Ganztagsbeschäftigungen, 40% Teilzeitjobs. Am meisten Personal wurde für die EURO 2008 in Wien und Kärnten gesucht, danach folgen Salzburg, Niederösterreich und Tirol.

Ergänzend zur Online-Jobbörse im Internet hat das AMS in den Austragungsstätten Wien, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck speziell für die Sicherheitsbranche zwölf Job- beziehungsweise Recruiting-Börsen als persönliche Treffen interessierten Bewerber/innen und Personal suchenden Unternehmen organisiert. „Die Hälfte der Jobbörsen fand in Wien statt. An den Jobbörsen waren sowohl Unternehmen als auch Bewerber/innen gleichermaßen interessiert, mehrere hundert Stellen konnten allein direkt über die Jobbörsen besetzt werden", so AMS-Vorstand Johannes Kopf.



WKÖ-General Reinhold Mitterlehner und AMS-Vorstand Johannes Kopf.

Fußballfans kurbeln die heimische Wirtschaft an

Schon vor Beginn der EURO steht ein Gewinner fest: Die österreichische Wirtschaft darf sich durch das Event einen zusätzlichen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro erwarten. Besonders bei Handel und Tourismus konnten die erwarteten Einnahmen noch einmal nach oben korrigiert werden, denn die Fans werden mit durchschnittlich 250 Euro pro Tag ordentlich Geld in Österreich lassen. Gäste aus Deutschland, Italien und Frankreich sind besonders zahlungskräftig, denn sie werden im Schnitt vier Tage im Land bleiben.

Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen wird sich auch das Image Österreichs deutlich verbessern. Immerhin werden 8000 Journalisten während der EURO im Land sein und nicht nur über die Spiele, sondern auch über Österreich berichten.

Infos und Services der WKÖ auf einen Blick:

- Das Logo ‚Euphorio' wurde kreiert, um die Euro-Angebote entsprechend zu kennzeichnen. Mit dem Euphorio ist man rechtlich „auf der sicheren Seite".
em2008.wko.at/logo
- Der direkte Draht zum EM-Team in der Wirtschaftskammer: em2008.wko.at
- Public Viewing:
em2008.wko.at/public
- Nützliche Sicherheitstipps für Hotellerie, Gastronomie und Campingbetriebe:
em2008.wko.at/checklist



- Sicherheitsbroschüre „Sicher bei Veranstaltungen":
em2008.wko.at/sicherheits info
- Telefonhotline für Unternehmer: 0800/22 12 20

2000 Wirte planen Gastro-Viewing

Für die Tourismusbetriebe ist die EURO 08 Chance und Herausforderung zugleich. Sie erwarten sich von der Großveranstaltung immerhin eine Wertschöpfung von rund 400 Mio. Euro.

Ein wichtiger Faktor dabei ist auch das sogenannte „Gastro-Viewing", also dass Gastronomiebetriebe Fernseher aufstellen. Rund 2000 Gastronomiebetriebe planen ein solches „Gastro-Viewing".

Besonders wichtig dabei ist der Sicherheitsaspekt. Es werden daher folgende Maßnahmen empfohlen:

- Erstellen von Notrufnummernverzeichnissen
- Einsatz von Plastikflaschen und -bechern
- Fixieren von Blumentöpfen, Mistkübeln und anderen Gegenständen, die als Wurfgegenstände verwendet werden könnten.

EINLADUNG

zur Präsentation der Kleinauftragsplattform (Kleinauftragsbörse)
für alle Teilnehmer an der Plattform.

Am **05. JUNI 2008** um 18 Uhr in jeder Bezirksstelle.
In St. Pölten findet die Präsentation in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, statt. Bitte um Anmeldung in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle.

Gewerbe & Handwerk. **Einfach naheliegend.**



Woche der Innovation:

Innovateure vor, noch ein Tor!

Jedes zweite Unternehmen in Niederösterreich ist innovativ. Trotzdem scheitern viele kreative Ideen noch immer an der Umsetzung. Die NÖWI begab sich auf die Suche nach den Gründen dafür.



Foto: Kraus

Die „Woche der Innovation" von 7. bis 14. Mai war ein voller Erfolg. Im Bild WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und TIP-Leiter Raimund Mitterbauer bei der Startpressekonferenz: „Wollen noch mehr kleine und mittlere Unternehmen zu Innovateuren machen!"

Misst man die Innovationskraft unseres Landes, so liegt Österreich im internationalen Vergleich im oberen Mittelfeld (Platz 13 von 37 gemessenen Ländern). Beim Thema Innovation ist auch Niederösterreich gut unterwegs: 50,2 Prozent aller blau-gelben Unternehmen optimieren ihre Produkte oder Prozesse mit neuen Ideen. Bezieht man organisatorische Neuerungen und Marketing-Innovationen mit ein, so sind zwei Drittel der NÖ Unternehmen als „innovativ" zu bezeichnen.

Im Österreich-Vergleich hat Niederösterreich jedoch Aufholbedarf bei der Marktumsetzung von neuen Ideen. „Österreichweit haben neue Produkte einen Umsatzanteil von über 10 Prozent, in Niederösterreich nur 7,5 Prozent. Hier setzen wir mit unseren Aktionen an", so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl.

Gesagt, getan

Mit der Woche der Innovation von 7. bis 14. Mai hat die Wirtschaftskammer NÖ den Startschuss für mehr Innovation gegeben. Quer durch alle Branchen fanden WKNÖ-Veranstaltungen statt, die gezeigt haben, dass Innovation „nichts ist, was im sterilen Labor geschieht, sondern in jedem Unternehmen möglich ist", so Sonja Zwazl.

Doch warum hat Niederösterreich dann trotzdem Aufholbedarf bei der Innovation? Ein wesentlicher Grund dafür liege in der blau-gelben Firmenstruktur, so Zwazl: „Wir sind nun einmal das KMU-Land Nummer eins. Kleine Firmen haben es bei der Umsetzung von kreativen Ideen einfach schwerer." Viele hätten in ihrem Nischenbereich wirklich gute Ideen, die leider oft nicht realisiert werden können. Zwazl: „Ich sehe unsere Aufgabe als Wirtschaftskammer darin, diese kreativen Firmen durch Beratungsangebote zu echten Innovateuren zu machen!"

Mehr Förderungen für kleinere Projekte

Aber nicht nur die Firmengröße sei dafür verantwortlich zu machen, dass der Umsetzungsgrad bei den Innovationen in Niederösterreich noch zu wünschen übrig lässt, erläutert Dr. Raimund Mitterbauer, Innovationsexperte der blau-gelben Wirtschaftskammer: „In unseren Betrieben finden überdurchschnittlich viele Prozessoptimierungen statt!" Diese bestünden aus vielen „kleinen" wichtigen Innovationen, die allerdings für sich allein nicht förderfähig seien. Aus diesem Grund fordert die WKNÖ verstärkte Förderungsmöglichkeiten für diese „betrieblichen Innovationsprogramme".

Oft erschwert allerdings der Bürokratismus den direkten Weg zu einer Förderung. Raimund Mitterbauer: „Wir fangen die meisten bürokratischen Hürden für die Unternehmer ab, damit diese sich auf ihr Geschäft konzentrieren können."

Die Technologie- und Innovationspartner (TIP)...

...der Wirtschaftskammer Niederösterreich und des Landes NÖ sind die erste Anlaufstelle für innovative Unternehmen. Sie begleiten innovative Projekte von der Idee bis zum Markterfolg und bieten dazu verschiedenste Unterstützungen an:

Der **TIP „InnovationsPrüfstand"** ist ein Computerprogramm, mit dem man Projekte in einer sehr frühen Phase analysieren und auch die Finanzen grob planen kann. Dieses Tool wurde sogar von der Donau-Universität mit dem RUISNET-Award ausgezeichnet!

Ein „Renner" sind auch die **Patent- und Datenbanksprechtage:** 200 Teilnehmer haben sich letztes Jahr in den TIPs über Patente, Marken und Muster informiert. „Bevor man mit der Umsetzung einer Idee beginnt, sollte man abklären, ob diese Idee nicht schon jemand vor einem hatte", warnt Raimund Mitterbauer.

Das **„Forschungs- und Entwicklungs-Schneeballnetzwerk"** stimuliert den Erfahrungsaustausch zwischen F&E-Managern von innovativen Unternehmen.

Der **NÖ Innovationspreis** wird gemeinsam mit dem Land NÖ an innovative blau-gelbe Unternehmen verliehen. Heuer bereits zum 20. Mal! Nicht selten setzt sich ein NÖ Gewinner auch im bundesweiten Wettbewerb durch. www.innovationspreis-noe.at

Auch bei der Lukrierung von **Förderungen** unterstützen die TIPs die NÖ Unternehmen. Neben Förderungen des Landes NÖ sind dies vor allem Förderungen der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG. Von dieser wurden im Jahr 2006 32 Mio. Euro an blau-gelbe Unternehmen ausgeschüttet.

Die Gewinner der „Energiespartipps" zu Besuch in der WKNÖ



Foto: WKNÖ

Von Jänner bis März gab es auf Radio NÖ die „Energiespartipps" der Wirtschaftskammer NÖ zu hören. Dabei gewannen 13 HörerInnen je ein Energiesparmessgerät sowie je einen Einkaufsgutschein im Wert von 200 Euro. Als kleines Dankeschön lud WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Gewinner in die Wirtschaftskammer NÖ ein. Nach einem Frühstück und angeregtem Smalltalk über das Thema Energie ging es dann noch in das ORF-Landesstudio NÖ, wo auf die Gewinner eine Führung durch das Studio wartete. V. l. n. r.: Christia und Fritz Beck (Dietmanns), Herbert und Maria Salzgeber (Kirchberg am Wagram), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Maria und Georg Wiesinger (Spannberg), Silvia Imler (Loosdorf).



Holen Sie sich Beratung nach Maß für Ihr junges Unternehmen!

Betriebswirtschaftliche Sprechtage der WKNÖ

Sie sind jetzt ein Jahr als UnternehmerIn selbstständig? Wir von der WKNÖ verstehen uns als Ihr Partner für die unternehmerische Entwicklung. Aus diesem Grund laden wir Sie sehr herzlich zu unserem betriebswirtschaftlichen Sprechtag in Ihre Bezirksstelle ein.

Die einstündige Beratung ist für Sie kostenlos. Die Beratungskosten in der Höhe von € 102,— (inkl. USt.) werden zur Gänze vom Gründer-Service NÖ übernommen.

Bitte Faxen Sie die unten stehende Allonge an 02742/851-17799 oder mailen Sie an gruender@wknoe.at

Termine

Datum	Ort
26.06. 2008	Amstetten
25.06. 2008	Baden
28.05. 2008	Bruck
28.05. 2008	Gänserndorf
27.05. 2008	Gmünd
28.05. 2008	Hollabrunn
28.05. 2008	Horn
28.05. 2008	Klosterneuburg
25.06. 2008	Korneuburg/Stockerau
26.05. 2008	Krems
28.05. 2008	Lilienfeld
27.05. 2008	Melk
27.05. 2008	Mistelbach
20.06. 2008	Mödling
26.05. 2008	Neunkirchen
28.05. 2008	Scheibbs
26.05. 2008	Schwechat
11.06. 2008	St. Pölten
27.05. 2008	Tulln
24.06. 2008	Wiener Neustadt
29.05. 2008	Zwettl

☐ Ich melde mich verbindlich zum betriebswirtschaftlichen Sprechtag an.

Veranstaltungsort

Firmenname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Beratungsthema



Energie effizient nützen!

Die Ressourcen reichen nicht ewig, und der Klimawandel ist bereits jedem ein Begriff: Energieeffizienz ist zumindest ein, wenn nicht der wichtigste Schlüssel für Klimaschutz und verantwortungsvolle Energiepolitik!



Foto: z. V. g.

Industrie-Bundesspartenobmann KommR Ing. Wolfgang Welser: „Wir brauchen einen sinnvollen Klimaschutz auch auf Basis neuer Technologien und Innovationen, der gleichzeitig den Wirtschafts- und Industriestandort Österreich und damit heimische Arbeitsplätze sichert!"

Nicht umsonst ist das Thema „Energie" eines der drei aktuellen Jahresthemen der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Geringere Heizkosten durch entsprechende Dämmung oder die Auftragslage der NÖ Gebäudesanierer sind aber nur die Spitze des Eisbergs. Denn Klimaschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit den knapper werdenden Energievorräten kennen keine Grenzen, auch wenn Niederösterreich in dieser Hinsicht vorbildlich unterwegs ist.

Beim Journalistenseminar in Krems wurde diesen Überlegungen Rechnung getragen. International anerkannte Experten beleuchteten das Thema: o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Stefan Schleicher (Universität Graz, Wegener Institut für Klima und globalen Wandel, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung) erläutert die Ziele des Energie- und Klimapakets der EU-Kommission vom Jänner 2008. „Die Vorgaben der Europäischen Kommission im Bereich erneuerbare Energie und Klimapolitik sind ein großes Belastungspaket für die europäische Industrie", kommentiert KommR Ing. Wolfgang Welser, Obmann der Bundessparte Industrie, „der Anteil der EU an den globalen Treibhausgasemissionen liegt derzeit bei vierzehn Prozent und wird schon bald weniger als zehn Prozent betragen, während auf China bis 2030 rund ein Drittel der globalen Emissionen entfallen könnte!"

Die zusätzliche Kostenbelastung der Industrie im Rahmen des EU-Emissionshandels kann zwar als Anreiz zur Steigerung der Energieeffizienz wirken, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Mikulás Luptácik (Wissenschaftlicher Leiter des Industriewissenschaftlichen Instituts IWI), warnt aber vor einer Unterschätzung dieser Kosten: „Bei entsprechendem Wirtschaftswachstum ohne Effizienzsteigerung kann es zu signifikant höheren Zertifikatepreisen kommen. Gleichzeitig entstehen indirekte Kosten, da die vom Emissionshandel betroffenen Branchen ihre Kosten für Zertifikate an die Verbraucher von elektrischem Strom, Stahl, Baustoffen, Mineralölerzeugnissen und anderen Produkten zumindest teilweise weiter geben."

Zusätzlich dazu werde die Versorgung mit fossiler Energie in ausreichender Menge zu einem annehmbaren Preis in den nächsten Jahrzehnten immer schwieriger, berechnet o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Günther Brauner, Vorstand des Instituts für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft der TU Wien: „Effizienz und Bedarfsminderung sind zukünftig die wichtigsten Entwicklungsziele der Energieversorgung. Die Steigerung der Energieeffizienz ist der Schlüssel für die Umsetzung von Klimaschutzzielen!"

Firmen-News

Niederösterreichische Versicherung:

Abschied mit Rekordergebnis

Zum beruflichen Finale hat das abtretende Führungsduo der Niederösterreichischen Versicherung, Generaldirektor Herbert Fichta und sein Stellvertreter Johannes Coreth, seinen Nachfolgern zweifellos „die Latte hoch gelegt". Mit 25,2 Millionen konnten sie bei ihrer letzten Bilanzpressekonferenz „das beste Ergebnis in der Geschichte des Unternehmens" vorlegen, freute sich Fichta.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Vorst.-Dir. Mag. Bernhard Lackner, GD KommR Herbert Fichta, GD-Stv. Johannes Coreth, Vorst.-Dir. Dr. Hubert Schultes.

Und das Prämienvolumen konnte die Niederösterreichische Versicherung letztes Jahr auf über 242 Millionen erhöhen, was einer Steigerung von 3,4 Prozent entspricht, die deutlich über dem Branchendurchschnitt von 1,9 Prozent liegt. Das gute Gesamtergebnis führte zu einer Erhöhung der Eigenmittel von 100 Millionen Euro auf 118 Millionen Euro, womit laut Fichta „eine hervorragende Basis für die zukünftigen Herausforderungen, vor allem in Hinblick auf Solvency II gelegt ist". Dabei handelt es sich um Richtlinien, die u. a. ein wirksames Risikomanagement vorschreiben. Bereits jetzt würden risikotechnische Verfahren eingesetzt, welche über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Neu: Schultes und Lackner

Nach mehr als 4 Jahrzehnten bei der NÖ Versicherung übergeben Herbert Fichta und Johannes Coreth Anfang Juni die Geschäfte an Dr. Hubert Schultes und Mag. Bernhard Lackner. „Ich habe zu der Zeit gerade Laufen gelernt und mein Stellvertreter war da noch gar noch auf der Welt", zollte Schultes dem Lebenswerk seiner Vorgänger Respekt.

Zufrieden ist der Vorstand mit dem laufenden Geschäft: „In den ersten Monaten dieses Jahres sind die Prämien trotz eines extrem kompetitiven Marktes um 2,1 Prozent gestiegen", erklärte Vorstandsdirektor Schultes.

Trotz der Übersiedlung nach St. Pölten sowie der auf Grund des neuen Marktauftritts verursachten Kosten liege die Niederösterreichische mit einem Kostensatz von 24,7 Prozent unter den besten der Branche, zeigte sich Generadirektor-Stellvertreter Johannes Coreth sehr zufrieden mit dem Ergebnis.





I SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



www.sva.or.at/FIT

SVA BEWEGT!

NORDIC-WALKING – das Fitnessprogramm für Jung und Alt!

Schon wenige Minuten Nordic-Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger für die Aufgaben des Alltags. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung diesen Sport in Theorie und Praxis - **kostenlos** - kennen zu lernen.

Wir laden **70 SVA-Versicherte** zum

4. NORDIC-WALKING TAG der SVA

07. Juni 08 / Beginn: 9.00 Uhr / Schloss Hernstein
Berndorfer Straße 32 / 2560 Hernstein

09.00 bis 12.00 Uhr

NORDIC-WALKING in der Theorie

Interaktiver Vortrag über Bewegung / Ernährung / Entspannung

Vitalbuffet

13.30 bis 16.00 Uhr

NORDIC-WALKING in der Praxis

- Einführung Nordic-Walking: ca. 30 Minuten Theorie
- Erarbeiten technischer Grundlagen - Herzfrequenz-gesteuerte Übungseinheiten
- Abschlussbesprechung und Preisverlosung

Bei jeder Witterung Leihstöcke gratis

ZUSATZANGEBOT

2-VITALTAGE zum SVA-Vorteilspreis

Für alle Teilnehmer am Nordic-Walking Tag haben wir ein spezielles Zusatzangebot vorbereitet: 2 Tage Aufenthalt mit 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet, Benützung der hoteleigenen Infrastruktur, Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine und Fitnesscenter, kostenloser Tiefgaragenplatz, 4gängiges Abendessen, SAT-TV, Minibar, Zimmerföhn, Bademantel, Hauspantoffel, inklusive eine 25minütige Teilmassage

EUR 102,– Paketpreis*
– EUR 100,–Gesundheits100er
EUR 2,– kostet Sie Ihre Gesundheit

* Pro Person im Doppelzimmer

ANMELDUNG und mehr INFOS:
01-54 6 54-2583 od. 2619
gesundheitsservice.niederoesterreich@sva.sozvers.at
www.sva.or.at





Wiedereinstieg nach der Karenz

Der niederösterreichische Arbeitsmarkt liegt aktuell im Konjunktur-Hoch. Die Frauenerwerbsquote ist im letzten Jahr angestiegen, und für all jene, die nach der Karenzzeit wieder auf den Arbeitsmarkt zurückkehren, gilt es, die günstigen Jobaussichten zu nutzen.



Foto: z. V. g.

„Wieder einsteigen – Ihre Jobverbindung nach der Babypause" ist das Motto der Kampagne des AMS NÖ. Im Bild: Landesgeschäftsführer Mag. Karl Fakler und Stellvertreterin Mag. Marion Carmann.

Rund 2199 Niederösterreicherinnen, die nach ihrer Babypause beim AMS gemeldet waren, haben im Jahr 2007 wieder eine Beschäftigung aufgenommen (um 3,9 Prozent mehr als 2006), die Frauenerwerbsquote ist im letzten Jahr von 73,8 Prozent auf 75,6 Prozent angestiegen!

Und heuer (bis Ende April) kann das Arbeitsmarktservice Niederösterreich bereits auf 842 Frauen und Männer verweisen, die nach der familiär bedingten Berufsunterberechung wieder ins Erwerbsleben zurückgekehrt sind. Der Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Mag. Karl Fakler, erläutert das Angebot: „Wir bieten WiedereinsteigerInnen an, sich schon vor Ende ihrer Karenzzeit vormerken zu lassen, auch wenn sie keine finanziellen Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz in Anspruch nehmen wollen. Unsere BeraterInnen erstellen für diese KundInnen eine Betreuungsvereinbarung, die konkrete Umsetzungsschritte zum Wiedereinstieg enthält."

Bei Bedarf werden auch die Kontakte zu den niederösterreichischen Frauenberatungsstellen hergestellt und Beratungsleistungen finanziert, wenn besondere Unterstützung angesagt ist.

Das AMS rechnet damit, dass heuer – wie im letzten Jahr – rund 7000 Niederösterreicherinnen diese Beratungsleistungen in Anspruch nehmen werden.

Das Angebot speziell für WiedereinsteigerInnen:

- 4x4-Training (4 Trainingsstunden an 4 Vormittagen): Erarbeitung (mit Trainerin) des individuellen Kompetenzportfolios für den beruflichen Wiedereinstieg, 300 Plätze stehen heuer zur Verfügung.
- Berufsorientierungskurs „Wiedereinstieg mit Zukunft" (halbtags) für 450 WiedereinsteigerInnen
- Zuschuss zu den Kosten für die Kinderbetreuung (abhängig vom Familieneinkommen)
- Kostenlosen Hotline (0800/20 49 03, Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16 Uhr, Freitag von 7.30 bis 13 Uhr.)

Firmen-News

Generali-Versicherung:

Vorsorge gegen plötzlichen Herztod

Stress, falsche Ernährung und das „Laster" Rauchen – Risikofaktoren für den Herzinfarkt gibt es genug. Um dem plötzlichen Herztod vorzubeugen, hat die Generali-Versicherung einen modernen Herz-Check präsentiert.



Foto: Generali

Kooperation in Sachen Vorsorge gegen plötzlichen Herztod: v. l.: NÖ Generali-Regionaldirektor Otto Wurzinger, Univ.-Doz. Dr. Franz Frühwald, Prim. Dr. Harald Mayr und Generali-Vertriebsvorstand Franz Meingast.

Der so ganannte „Klinische Management Check-Up" umfasst neben gründlichen EKG-Analysen und Laboruntersuchungen auch eine Untersuchung in einem ultraschnellen Computertomographen: In Sekundenschnelle liefert dieser ein plastisches Bild vom Herzen und den – möglichen – Schädigungen. „Mit dieser Methode können wir Patienten hundertprozentig sagen, ob alles passt. Denn man sieht selbst kleinste Ablagerungen am Herzen", so Kardiologe Primar Dr. Harald Mayr vom Landesklinikum St. Pölten. Dieses Untersuchungspackage kann einmal alle drei Jahre in Anspruch genommen werden und ist mit einer zusätzlichen Versicherungsprämie in der Generali-Gesundheitsvorsorge enthalten.

Die Generali-Versicherung ist der größte Schaden- und Unfallversicherer in Niederösterreich. Insgesamt sind in unserem Bundesland 705 Mitarbeiter beschäftigt, laut NÖ-Generali-Chef Otto Wurzinger werde der Beschäftigtenstand noch weiter erhöht: „Wir setzen auf die Betreuung in der Region!"

Incentive Mitarbeiterversicherung

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Information über die Möglichkeiten der betrieblichen Personenversicherung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies sei nicht nur für Großunternehmen, sondern auch für Klein- und Mittelbetriebe interessant, so Wurzinger: „Mit dieser attraktiven Zusatzleistung können Sie wertvolle Mitarbeiter an Ihr Unternehmen binden. In Zeiten mangelnder Fachkräfte sicher kein Nachteil!" Angeboten werden Altersvorsorge genauso wie Sonderklasse-Versicherungen und Reiseversicherungen.

Keine Angst vor Vandalismus

Im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft deckt die Generali übrigens nicht nur an den Spielorten, sondern in ganz Österreich im Rahmen einer Vandalismus-Zusatzversicherung Schäden an Wohn- und Betriebsgebäuden ab. Für den Zeitraum von 1. Juni bis 6. Juli kann diese Zusatzdeckung in Anspruch genommen werden.





Seminare im Juni



Foto: WKO

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft" und „Junge Wirtschaft" (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



Foto: z. V. g.

2,5 tägiges Outdoor Seminar in Zwettl!

Learning by doing – Neue Impulse für Ihre Führungs- und Managementarbeit!

Ein Outdoor Seminar ist etwas ganz Besonderes und nicht mit einem herkömmlichen Seminar vergleichbar! Der Ort ist für dieses Seminar wesentlich: In der abseits gelegenen Naturoase, der Waldviertler Schwarzalm sind die Teilnehmer völlig losgelöst vom Berufsalltag und können sich von der Natur inspirieren lassen. Den Teilnehmern wird bei diesem Seminar nicht nur Präsenz und Aufmerksamkeit abverlangt, sondern auch tatkräftige Umsetzung und Lösung von so manch kniffliger Aufgabe im freien Gelände.

Ein besonderer Reiz dabei ist die Zusammenarbeit in einem Team, das gegen ein anderes Team antritt. Die Leitung des Teams rotiert innerhalb der Gruppe, d. h. jeder kann seinen Führungsstil unter Beweis stellen und reflektieren. Ziele formulieren, Leistungen messen und würdigen, MitarbeiterInnen fördern und unterstützen, Krisen erkennen, Konflikte lösen, Schwierigkeiten meistern, Teamgesetze verstehen, delegieren, motivieren – das alles wird an Ort und Stelle erprobt. Es ist also für Abwechslung und Spannung gesorgt. Die gestellten Aufgaben haben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad und werden individuell an die Gruppe angepasst. Nach so manchem Seminarbesuch müsste man zur Auffrischung der Inhalte in den Seminarunterlagen nachlesen – bei diesem Seminar, lernen Sie durch Praxis und haben die Inhalte damit in der Umsetzung bereits getestet – ein entscheidender Vorteil.

Und wer schon einmal ein Seminar mit Dr. Josef Wirth als Trainer besucht hat, weiß, dass die zweieinhalb Tage jedenfalls eine sinnvolle Investition sind!

Termin: Mi., 18. Juni 2008, 17 bis 21 Uhr
Do., 19. Juni 2008, 9 bis 21 Uhr
Fr., 20. Juni 2008, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Schwarzalm, Fam. Hahn, 3910 Zwettl, Almweg 1, www.schwarzalm.at

Inhalt:

- Ziele formulieren, Commitment (Engagement, Identifikation) fordern, konsequentes Handeln fördern
- MitarbeiterInnen fördern und unterstützen, Leistungen messen und würdigen
- Positionieren als Führungskraft (Sympathie, Status Macht und Vorbild)
- Krisen erkennen – Konflikte lösen – Schwierigkeiten meistern
- Teamgesetze verstehen – Teamentwicklung steuern
- Arbeiten nach dem Managementkreislauf
- Delegieren, motivieren – der Praxistest
- Schwierige Mitarbeiter – was tun?
- Führungsstil und Charakter – Auswirkungen auf die Praxis
- Mein Führungsverhalten reflektieren
- Aktionsplan für Ihre persönlichen Ziele erarbeiten
- Die 10 häufigsten Führungsfallen in der Praxis

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Je nach Wetterlage wird bis zu 70% in der freien Natur gearbeitet. Planspiele mit anpassbarem Schwierigkeitsgrad und anschließender Reflexion bilden die Basiselemente des Seminars. Gruppen- und auf Wunsch individuelles Trainerfeedback beschleunigen den Erkenntnisprozess. Theorieinputs zu ausgesuchten Führungs-Themen runden das Ganze ab.

Kostenbeitrag: € 299,– inkl. Nächtigungen/Verpflegung und Arbeitsunterlagen



Internet-Portal für Ein-Personen-Unternehmen (EPU) eröffnet EPU-Marktplatz

Neue Möglichkeit für EPU, sich und ihre Leistungen Kunden und Partnern zu präsentieren.

Die Wirtschaftskammern Österreichs eröffnen einen großen Marktplatz für die „Kleinen": Das neue Internet-Portal für Ein-Personen-Unternehmen **www.epu.wko.at** bietet nicht nur perfekt auf die Bedürfnisse von EPU abgestimmtes Service, sondern auch einen eigenen Online-Marktplatz. Hier haben EPU ab jetzt die Möglichkeit, sich und ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren. Für Kunden und Partner ist damit der Weg zum idealen EPU-Partner so einfach wie nie. Neben der praktischen Suchfunktion kann man die EPU-Angebote in Branchenprofilen finden, wie etwa Computer, IT, Gesundheit, Kosmetik, Reise und Erholung.

„Unser neuer Marktplatz für EPU soll nicht nur das Geschäft für die wachsende Zahl von Ein-Personen-Unternehmen beleben, er soll auch zeigen, wie vielfältig und stark die EPU-Szene in Österreich bereits ist. Sie ist aus unserer Wirtschaftslandschaft nicht mehr wegzudenken", so Mag. Wolfgang Schwärzler, EPU-Beauftragter der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Bereits 183.297 Unternehmer/innen sind in Österreich als Ein-Personen-Unternehmen (EPU), sie repräsentieren die Hälfte (49,8%) der aktiven Mitglieder der Wirtschaftskammern Österreichs. Den größten EPU-Anteil gibt es derzeit in der Sparte Information und Consulting mit 61,5%.

FinanzCheck



TERMINE

~~Stockerau~~	~~24.04.2008~~
~~Schwechat~~	~~08.05.2008~~
~~Gmünd~~	~~14.05.2008~~
~~Tulln~~	~~15.05.2008~~
Gänserndorf Mi 18.30-22.00 Uhr	**04.06.2008** EUR 30,-
Mödling Mi 18.30-22.00 Uhr	**11.06.2008** EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.

Jetzt ERFOLG buchen!

Inhalt des FinanzCheck-Seminars
Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln / wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten
Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung
Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

Unternehmerservice B&M
der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at
W http://wko.at/noe/uns

Foto: photocase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! *(Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)*
Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,– (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,– anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).



Xundheitswelt mit Präventivzentrum

In der „Xundheitswelt", dem Waldviertler Gesundheitsparadies mit sechs einschlägigen Betrieben, gibt es nun einen neuen Anziehungspunkt: Im Herbst wird in Ottenschlag das neue medizinische Gesundheitszentrum „Lebens.Resort" eröffnet, das nicht der Rehabilitation, sondern der Gesunderhaltung dient.



Foto: z. V. g.

Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Faktor für eine höhere Gesundheitserwartung.

Mit einem Kostenaufwand von 22 Millionen Euro entstand ein 170-Zimmer-Komplex mit 220 Betten auf 4-Sterne-Niveau, in dem durch fachlichen Rat und Hilfestellungen der persönliche Lebensstil verbessert und die Gesundheitserwartung erhöht werden soll. Dafür werden vorerst rund 70 Mitarbeiter im Einsatz sein. Für das erste Geschäftsjahr erwartet Geschäftsführerin Karin Weißenböck eine Auslastung von 50 Prozent, eine volle Belegung nach vier, fünf Jahren.

Heilbäder, Packungen, elektrophysikalische Behandlungen, Heilgymnastik sowie Trocken- und Unterwassermassagen werden außerdem dazu beitragen, bereits bestehende Beschwerden zu lindern. Zu der großzügig ausgebauten Therapieabteilung kommen noch ein Wohlfühl- und ein Beauty-Bereich sowie Ruheorte und zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten.

Im Mittelpunkt des neuen Gesundheitszentrums in Ottenschlag stehen zur Erreichung des optimalen Lebensstils aber Ernährung, Bewegung und die mentale Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit. Bei Beratung und Behandlung werde, so die Sozialmedizinerin Univ.-Prof. Dr. Anita Rieder, Expertin für Gender-Medizin und wissenschaftliche Beraterin im „Lebens.Resort", eine optimale Abstimmung auf die geschlechtsspezifischen Risken erfolgen. Ziel der Gesundheitserhaltung müsse es sein, stellte sie pointiert fest, bei immer höher werdender Lebenserwartung „gesund zu sterben".

Oft sei es nur das „Gewusst wie", das fehlt, um gesünder zu leben. Für den ärztlichen Direktor, Primarius Dr. Johannes Püspöck, geht es daher in erster Linie darum, gemeinsam mit jedem Gast – das Wort „Patient" wird in der Gesundheitswelt bewusst vermieden – eine positive Veränderung der Lebensgewohnheiten in Gang zu setzen. Dabei seien auch Nachbehandlungen in Ottenschlag, aber auch in Baden möglich.

Nach der Eröffnung des neuen Gesundheitszentrums Ende September können bis Ende Jänner 2009 auch „Kennenlern-Angebote" in Anspruch genommen werden.

www.lebensresort.at (G. H.)

Jubiläumsauftakt „40 Jahre Blühendes Niederösterreich"

Die Aktion „Blühendes Niederösterreich" feiert heuer ihren 40. Geburtstag und fand im feierlichen Rahmen von Schloss Artstetten einen gebührenden Auftakt. Im Rahmen einer Auspflanzung mit prominenten Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus wurde der Grundgedanke der Aktion, das Landschaftsbild zu verschönern und die Zusammengehörigkeit der Menschen zu fördern, gewürdigt.



Foto: z. V. g.

Bgm. LKR Karl Höfer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LKNÖ-Präsident Hermann Schultes und Fürstin Anita von Hohenberg.

„Seit 1969 ist die lebensfreundliche Gestaltung unserer Dörfer und Städte Ziele der Aktion ‚Blühendes Niederösterreich', getragen von der Landwirtschaftskammer NÖ, der Wirtschaftskammer NÖ und der Tourismusabteilung des Landes NÖ sowie den NÖ Gärtnern. Viele ‚schönste Orte' und die Freude vieler blumenbegeisteter Hobbygärtner sind Ziel unserer Aktion ‚Blühendes Niederösterreich', meint LKNÖ-Präsident Hermann Schultes. Besonders betont er den gemeinschaftsfördernden Charakter und die bessere Lebensqualität als Ergebnis der gemeinsamen Aktion.

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zeigt sich begeistert: „Gärten, Gartenanlagen und Blumen sind Nahrung für unsere Seele. Etwa 1000 niederösterreichische Gärtner und Floristen schenken uns mit ihrer Handwerkskunst dieses Lebensgefühl. Daher freut es mich besonders, diese Aktion heute und in Zukunft zu unterstützen."

Über den Bewerb

In vier Kategorien werden die schönsten Orte der Landesviertel ermittelt und danach die Besten in einem überregionalen Entscheid gewählt. Die Kategorien werden entsprechend der Bevölkerungszahl festgelegt, so dass jeder Ort die Möglichkeit hat, unter vergleichbaren Bedingungen am Bewerb teilzunehmen. Eine Expertenjury besucht die einzelnen Orte und bewertet. Die Sieger werden im September bei der großen Blumengala im Forum der NÖ Versicherung in St. Pölten prämiert.

Die Bewertungskriterien reichen von aktuellen Trends im Blumenschmuck über die fachgerechte Anlage und optimale Pflege bis hin zum Engagement der Bevölkerung. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf dem persönlichen Einsatz, damit auch Orte gewinnen können, die finanziell nicht so gut ausgestattet sind.

Anmeldungen bis 9. Juni über die jeweilige Gemeinde direkt bei der Landwirtschaftskammer.



Initiative der WKNÖ greift:

Laufend Anmeldungen für die Schnupperlehre

Wieder drei Betriebe, die die Gelegenheit beim Schopf ergreifen: Wie in der NÖWI berichtet, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Möglichkeit, sich als Anbieter für die Schnupperlehre zu präsentieren. Das ermöglicht Betrieben ihre potenziellen Kandidaten schon vorab kennen zu lernen. Und der zukünftige Lehrling kann sich im Vorfeld bereits ein Bild von seinem späteren Arbeitsalltag machen. Die angemeldeten Betriebe werden namentlich in der NÖWI und auf der Internetseite www.frag.jimmy.at veröffentlicht, sowie an Berufsorientierungslehrer weitergegeben.

Wenn Sie Schülern Ihren Betrieb im Rahmen einer Schnupperlehre näher vorstellen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Ansprechpartner: Alexandra Hierner), Tel.: 02742/8517/17 5 41 oder per E-Mail: alexandra.hierner@wknoe.at

Die drei Lehrbetriebe, die jetzt neu an der Aktion teilnehmen:

• Spenglerei-Dachdeckerei Heidecker GesmbH
Hochäckerstraße 5, 3430 Tulln
Ansprechpartner: Ulrike Heidecker
Tel.: 02272/66362, Fax: 02272/66 3 62/20

• Bau- und Möbeltischlerei Alfred Baumgartner GmbH
Lehen 7, 3244 Ruprechtshofen
Ansprechpartner: Alfred Baumgartner
Tel.: 02756/2124, Fax: 02756/21 24/10

• Der Orgelbau im Wienerwald
Siedlungsstraße 19, 3021 Pressbaum
Ansprechpartner: Orgelbaumeister Robert Niemeczek
Tel.: 02233/54 0 02

Firmen-News

Riesenerfolg für österreichische Filmfirma in Houston/USA

Nach dem ersten Oscar für Österreich nun auch ein Megaerfolg für eine kleine Filmfirma aus Reingers im Waldviertel. Beim „41. Worldfest – Int. Filmfestival Houston/USA 2008 räumte die Regisseurin und Filmproduzentin Antonia Umlauf – Baroness von Lamatsch, Tochter der Filmschauspielerin Ellen Umlauf und Enkelin der Kinderbuchautorin Anneliese Lamatsch, mit ihrer Firma www.healing-media.com/the good news film & music production, und 8 eingereichten Filmen voll ab. Sie erhielt die begehrten Remi Awards 5x in Gold, 2x in Silber und 1x in Bronze.

Mit Ihrer Partnerin Gabriele Gumpert bekam Frau Umlauf Auszeichnungen für Filme in diversen Kategorien, unter anderem für die beiden besten Dokumentarfilme, beste Tourismuswerbung, besten TV-Spot, bestes Musikvideo, beste Kamera und besten Schnitt.

Novomatic mit Rekordergebnis

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic AG blickt auf das „mit Abstand beste Geschäftsjahr zurück“, sagt Generaldirektor Franz Wohlfahrt. 2007 seien bei Umsatz und Ergebnis Rekordwerte erzielt worden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) ist um 62 Prozent auf 248,2 Millionen Euro gesteigert worden. Der Konzernumsatz der Novomatic AG ist 2007 um 27 Prozent auf 960,2 Millionen Euro (nach 754,6 im Vorjahr) geklettert.

In Anspielung auf die bevorstehende Euro 2008 sagt Generaldirektor Franz Wohlfahrt, dass Novomatic bereits Europameister sei. Weltweit liege man unter den Top Drei. Letztlich peile das Unternehmen aus Gumpoldskirchen innerhalb der nächsten zehn Jahre die Weltmarktführerschaft an, so Wohlfahrt weiter.

2007 konnte auch die Zahl der Beschäftigten erhöht werden. 6210 Menschen waren im Vorjahr bei Novomatic beschäftigt. Das sind um 42 Prozent mehr als im Jahr davor.

Wohlfahrt kündigt für dieses Jahre eine weitere Expansion an.

Grundlage für den Erfolg sei die „duale Struktur“ als Produzent und Betreiber, sagt Finanzvorstand Peter Stein.

Quelle: orf.at

Energieeffizient durchs Ziel!

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat den Energieeffizienzpreis „Helios“ ins Leben gerufen, um besondere Leistungen der niederösterreichischen Unternehmen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung auszuzeichnen.

Auf den Gesamtsieger wartet ein Preisgeld von 10.000 Euro, die erste Preisverleihung findet am 7. Juli 2008 durch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl statt: „Mit dem Helios würdigen wir die Leistungen jener blau-gelben Unternehmen, die eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Energieeffizienz einnehmen. Nicht zuletzt soll der Helios auch zeigen, welche Erfolge sich erzielen lassen, wenn man energieeffizient arbeitet!“

Ganz in diesem Sinne – wenn auch nicht ohne Augenzwinkern – unterstützt die WKNÖ auch diese alternative und ressourcenschonende Spielart des Rennsports: Beim jährlichen Seifenkisten-Cup im Mostviertel starten heuer für die WKNÖ die Boliden von Welser Profile (Ybbsitz) und Red Zac Landsteiner (Amstetten).

Termine und weitere Informationen unter www.austria-seifenkiste.com



Foto: Kraus

Vom Tuning bis zur Lackierung - beim Seifenkisten-Wettbewerb ist alles wie im Rennsport, nur eben ohne Treibstoff. Im Bild (von links): Rudolf Kneissl (Red Zac Landsteiner, Amstetten), Rudolf Kössler (Welser Profile, Ybbsitz), Landesinnungsmeister KommR Ferdinand Jandl, Rennpilot Gabriel Aigner WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Organisator und Rennleiter Wilhelm Absenger sowie Rudolf Prüller (Welser Profile).

service

 Wirtschaftsförderung 

WIFI Unternehmerservice:

Coaching für JungunternehmerInnen

Ein spezielles Coachingprogramm für JungunternehmerInnen gibt es jetzt bei den Wirtschaftskammern Österreichs – Zuschüsse sollen es leicht zugänglich machen.

Das WIFI Unternehmerservice hat ein spezielles Coachingprogramm entwickelt: Es ist auf Unternehmerinnen und Unternehmer abgestimmt, die in den letzten Jahren gegründet haben. UnternehmensberaterInnen fungieren dabei als Partner, die ganz individuell auf Fragen und Dringlichkeiten der UnternehmerInnen eingehen. Das Coaching wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und den Wirtschaftskammern Österreichs gefördert. Die Zuschüsse liegen zwischen 50 und 80 Prozent, wobei eine Coaching-Stunde durch die Förderung auf maximal 35 Euro kommt.

„Einige Untersuchungen zeigen, dass in der Unternehmensgründungsphase viel Zeit in Planung und Kalkulation investiert wird, dann aber das Alltagsgeschäft in den Vordergrund rückt. Das ist dann oft der Zeitpunkt, wo Planung und Controlling vernachlässigt werden. Für die Unternehmerin und den Unternehmer ist es aber wichtig, einen Überblick über die Unternehmensentwicklung zu haben“, erklärt Dr. Michael P. Walter, Kurator des WIFI Österreich, die Hintergründe dieses speziellen Coachingprogramms. „Es ist uns ein Anliegen, dass wir Unternehmerinnen und Unternehmern Sicherheit geben, denn keiner kann alles. Mit den Zuschüssen wollen wir professionelle Unterstützung leicht zugänglich machen.“

Kosten, Kalkulation, Kundengewinnung – nur einige der Themen

Kundengewinnungsmaßnahmen, Tipps für Gespräche mit der Bank, Kalkulationswissen – das sind einige der Themen, die in diesem Coaching erarbeitet werden können. Das Coaching soll auch helfen, Kosten in den Griff zu bekommen. Viele Unternehmen haben Schwierigkeiten im „verflixten dritten Jahr“, in dem Steuer und Sozialversicherung nachbemessen werden. Diese Kosten treffen viele Unternehmer unvorbereitet. Aber auch Kundenstruktur, Produkt- oder Dienstleistungsangebot sind wesentliche Punkte, um das Kostenrad zu drehen. Das Coaching für JungunternehmerInnen soll zeigen, wie man Vorsorge treffen kann oder das Unternehmen in eine neue Richtung bringt.

Beratung in jedem Bundesland – Zuschüsse senken Beratungskosten

Die Mitarbeiter von Gründer- und Unternehmerservice im jeweiligen Bundesland analysieren gemeinsam mit den UnternehmerInnen den Unterstützungsbedarf. Daraufhin können sich die UnternehmerInnen für ein Angebot entscheiden und der passende Coach wird vermittelt. Gemeinsam mit dem Coach werden wichtige Fragen geklärt und die festgelegten Maßnahmen umgesetzt.

Das Beratungsangebot in den Bundesländern wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und den Wirtschaftskammern Österrreichs gefördert. Der Zuschuss liegt zwischen 50% und 80% – damit betragen die Kosten für die Unternehmerin oder den Unternehmer zwischen € 14,– und € 35,– pro Coaching-Stunde.

Ansprechpartner und weitere Details zu diesem Beratungsprogramm können unter www.unternehmerservice.at abgerufen werden. Es gibt dazu auch den Folder „Coaching für JungunternehmerInnen“. Die Broschüre kann auf der Website unter „Publikationen, Tools, Downloads“ heruntergeladen oder bestellt werden. Auch telefonische Bestellungen sind möglich: 05/90 9 00/45 22.

Das WIFI-Unternehmerservice ist ein Team des WIFI der Wirtschaftskammer Österreich. Es bereitet neue Themen auf, die für Unternehmen in Zukunft wichtig werden. Zu aktuellen Themen werden Veranstaltungen und Publikationen angeboten. Im Mittelpunkt steht das Entwickeln und Koordinieren von geförderten Beratungsprogrammen mit Kofinanzierungspartnern. In den letzten Jahren sind 71 Publikationen und 9 Online-Tools entstanden, die großteils kostenlos erhältlich sind. Sie alle sind in einem Service-Katalog zusammengefasst.

Kontakt: Mag. Claudia Scarimbolo, WIFI Unternehmerservice der Wirtschaftskammer Österreich, Tel. 05/90 9 00/36 47, E-Mail claudia.scarimbolo@wko.at, www.unternehmerservice.at

WIFI-Kurator Wieland wurde 50!

Willkommen im Club! Seinen fünfzigsten Geburtstag feierte WIFI-Kurator Gottfried Wieland im Wirtschaftsförderungsinstitut in St. Pölten. Zahlreiche Freunde und Mitarbeiter der Wirtschaftskammer Niederösterreich waren gekommen, um dem Jubilar zu gratulieren.



Fotos: Kraus

WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Geburtstagskind KommR Gottfried Wieland, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich mit Pianoman RIK.

Dieser im Brotberuf Mitglied der ehrbaren Tischlerzunft mit Betrieb in Senftenberg und seines Zeichens auch Landesinnungsmeister der NÖ Tischler war sichtlich gerührt ob des vielen Lobes. „Ein geborener Tischler. Da passt alles millimetergenau", pries WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die handwerkliche Qualität der Produkte aus dem Hause Wieland. „Wie im Job, so ist er auch in der Funktion", streute die WK-Chefin „ihrem" Kurator weiter Rosen.

Beinahe vollständig angetreten zum Glückwünschen war die Führungsriege der blau-gelben Wirtschaftskammer mit Präsidentin Sonja Zwazl an der Spitze sowie den Vizepräsidenten Kurt Trnka und Günter Kiermayer und WK-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Der blau-gelbe Handel, das Gewerbe, die Dienstleistungsbranchen und die Industrie waren vertreten durch die Spartenobmänner KommR Sepp Schirak, KommR Sepp Breiter, Prof. Gerd Prechtl und KommR Dieter Lutz. Unter den Gratulanten befanden sich weiters der zweite Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, AMS-Chef Karl Fakler (NÖ), WIFI-Österreich-Kurator Dr. Michael Walter und Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer sowie WIFI-Wien-Kurator Erwin Pelleth.

Rhetorisches High-Light des Abends war wieder einmal der unverwüstliche Alt-Präsident und Alt-Landesrat „Zenz" Höfinger, der das Publikum auf seine unnachahmliche Art zum Lachen brachte.



Ehrennadel des NÖ Gewerbes für den Jubilar: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann Sepp Breiter, Kurator Gottfried Wieland, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Gewerbegeschäftsführerin Dr. Angelika Aubrunner, Spartenobfraustellvertreterin Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster.

Mehr Ausbilder für mehr Lehrlinge



Foto: WIFI

Lehrlinge gut und richtig ausbilden – mit dieser Motivation als Antrieb zum Tun kamen wieder 19 Damen und Herren aus der Wirtschaft der Bezirke Korneuburg, Gänserndorf, Mistelbach und aus Wien zum Ausbilder-Kurs in das WIFI Gänserndorf. Nach insgesamt 5 Kurstagen von 1. bis 29. April 2008, in welchen Themen wie Recht, Pädagogik, Methodik und Ausbildungsplanung und ein abschließendes Fachgespräch am Programm standen, hatten sich alle Teilnehmer ihr Zeugnis als Lehrlings-Ausbilder hart erarbeitet und verdient.

Vorbildlich im wahrsten Sinne des Wortes bilden unter anderen die Unternehmen DM, Obi, Pagro, Nah & Frisch, Taverne „Am Sachsengang", OMV, Trenz und viele andere ihre Lehrlinge aus.

Die Vielzahl an Anmeldungen für diesen Kurs – es wurde sogar ein zweiter, parallel laufender Kurs gestartet, zeigt eine erfreuliche Tendenz in der Lehrlingsausbildung.

Kursleiter Michael Martinek konnte einmal mehr den Beweis antreten, dass intensives Lernen nicht nur wichtigen Informationsfluss bedeutet, sondern auch viel Spaß machen kann. „Die Haupt-Kriterien für diese kurze, aber inhaltsreiche Ausbildung sind neben dem „must have" für lehrlingsausbildende Betriebe natürlich die Vermittlung von Inhalten, welche für jeden Ausbilder als Grundlage dienen, erfolgreich Lehrlinge ausbilden zu können, und nicht zuletzt der Erfahrungsaustausch der unterschiedlichsten Branchen – Networking war wieder angesagt.

Auch in dieser Gruppe kann sich jede(r) einzelne TeilnehmerIn als Vorbild sehen – nicht nur für ihre/seine Lehrlinge, sondern für jeden Betrieb, welcher junge Menschen als Lehrlinge zu wertvollen Facharbeitern ausbilden möchte.

Nächster Kursstart: 9. Oktober 2008.



WIFI NÖ: Rezertifizierung nach ISO 9001 geschafft

Das WIFI Niederösterreich konnte schon zum vierten Mal das Zertifikat für die Re-Zertifizierung in Empfang nehmen. Bereits vor dreizehn Jahren wurde das WIFI NÖ nach dem internationalen Qualitätsstandard ISO 9001 zertifiziert. Das garantiert Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau.



Foto: Andreas Kraus

Kurator KommR Gottfried Wieland und Mag. Andreas Hartl mit dem Zertifikat.

Im Jahr 1995 wurde das Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer NÖ in den Kreis jener Unternehmen aufgenommen, die nach dem begehrten internationalen Qualitätsstandard ISO 9001 zertifziert sind. „Hohe Kundenorientierung, klare Visionen und konkrete Ziele sind zentrale Erfolgsfaktoren am globalen Markt. Eine erfolgreiche Zertifizierung ist für jedes Unternehmen ein wichtiger Schritt auf dem Weg, der mit jeder Re-Zertifizierung fortgesetzt wird", erklärte Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ, als er das Zertifikat der Qualtiy Austria entgegen nahm.

Das WIFI ist die Nummer 1 in der Erwachsenenbildung in Niederösterreich. Im letzten Kursjahr wurden fast 4000 Veranstaltungen mit 41.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Die Kundenzufriedenheit liegt auf der 5-teiligen Schulnotenskala bei einem Wert von 1,46. Das WIFI NÖ bietet auch firmeninterne Trainings, Berufs- und Bildungsberatung, die Ausbildung an den WIFI-Tourismusschulen und die New Design University.

Der Weg zum Erfolg

Eine systematische und klare Führung ist wesentlicher Bestandteil für den Erfolg eines Unternehmens oder einer Organisation. Unterstützend dabei ist die Einführung und Aufrechterhaltung eines Managementsystems, das auf ständige Leistungsverbesserung ausgerichtet ist und die Erfordernisse aller interessierten Parteien berücksichtigt.

Qualiätätsmanagement lohnt sich

Viele auch statstisch belegte Gründe sprechen für die Einführung eines Managementsystems. Mit modernen Führungssystemen können die richtigen Dinge zur richtigen Zeit mit den richtigen Mitteln durchgeführt werden. Konkret bedeutet das eine verstärkte Kundenorientierung, einen prozessorientierten Ansatz in der Organisation, Kostenersparnisse und Ressourceneinsparung, eine Steigerung der Motivation bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und daraus resultierend eine nachvollziehbare Steigerung des Unternehmenswertes.

Fortbildung für Abfallbeauftragte



Foto: Bezirksstelle

Am 7. Mai fand im WIFI Mödling die Veranstaltung „Fortbildung und Erfahrungsaustausch für Abfallbeauftragte" statt. Insgesamt haben 22 Damen und Herren an dieser Weiterbildung teilgenommen und damit die Aktualität des Themas bestätigt. Im Theorieteil wurden speziell die gesetzlichen Änderungen vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen eines Betriebsbesuches bei der Firma FunderMax GmbH lernten die Teilnehmer/innen die praktische Umsetzung eines Abfallkonzeptes kennen. Im Bild Ing. Andreas Rabel, Abfallbeauftragter der Fa. Fundermax, mit den Vortragenden Dr. Susanne Hrinkov und Dr. Stefan Brezovich sowie den TeilnehmerInnen.

„Master-Werke" der „Masters of Design"



Foto: Kraus

Absolventen der New Design University präsentieren ihre Abschlussarbeiten im WIFI NÖ: Das inhaltliche Spektrum der Diplomarbeiten des Studiengangs „Innovations- und Gestaltungsprozesse" reicht von der Markenagentur der Zukunft bis zu Überlegungen, wie sich Nachhaltigkeit im Möbeldesign widerspiegeln kann. Im Bild bei der Eröffnung (v. l.) TIP-Leiter DI Dr. Raimund Mitterbauer, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, NDU-Geschäftsführer Mag. Johannes Zederbauer und Dr. Peter Stasny, Prodekan und Leiter des Studiengangs „Innovations- und Gestaltungsprozesse".

10 Cg 11/08k

GERICHTLICHER VERGLEICH

Die klagende Partei: Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb, 1041 Wien, Schwarzenbergplatz 14, vertreten durch Dr. Marcella Prunbauer, 1010 Wien, Mahlerstraße 7DG, Rechtsanwältin, und die beklagten Parteien: Algoprint Marketing GmbH, Algoprint Verlags AG und Georg Angelides haben folgenden GERICHTLICHEN VERGLEICH geschlossen:

Die beklagten Parteien verpflichten sich, es ab sofort im geschäftlichen Verkehr in Österreich zu unterlassen:

a) ohne vorherige Einwilligung des Telefonanschlussteilnehmers Anrufe zur Vereinbarung eines Interviewtermins für Club Carriere der „Enzyklopädie des Erfolges" zu tätigen.

b) unter dem Vorwand einer kostenfreien Interviewbitte die kommerzielle Auftragsakquisitation für Bildveröffentlichungen und/oder Werbeeinschaltungen zu tarnen;

c) Entgeltansprüche aus einer solchen Bestellung des Buches „Enzyklopädie des Erfolges" durchzusetzen.

Handelsgericht Wien 21.4.2008

Richter Dr. Friedrich Kulka

Umwelt, Technik, Innovation

Neue Batterieverordnung kundgemacht

Neue Registrierungs- und Meldeverpflichtungen

Im BGBl. II Nr. 159/2008 wurde die Batterieverordnung kundgemacht. Die Batterieverordnung regelt die Schadstoffbeschränkung, die getrennte Sammlung, die Sammelziele, die stoffliche Verwertung und die Teilnahme an einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem für Batterien und Akkumulatoren. Weiters beinhaltet die Batterieverordnung umfangreiche Registrierungs- und Meldeverpflichtungen.

Geltungsbereich der Batterieverordnung

Die Verordnung gilt für alle Typen von Batterien, unabhängig von Form, Volumen, Gewicht, stofflicher Zusammensetzung oder Verwendung. Ausnahmen vom Geltungsbereich bestehen nur für Batterien für militärische Zwecke und für den Einsatz im Weltraum.

Schadstoffbeschränkung

Stoffverbote gelten bezüglich Quecksilber und Cadmium. Ausnahmen sind jedoch vorgesehen.

Kennzeichnung

Batterien sind ab 26. September 2008 mit dem Symbol der „durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ zu kennzeichnen. Zusätzlich ist ab 26. September 2009 die Kapazität von Geräte- oder Fahrzeugbatterien in sichtbarer, lesbarer und dauerhafter Form auf der Batterie anzugeben. Eine zusätzliche Kennzeichnung mit den chemischen Symbolen für Quecksilber, Cadmium und Blei kann erforderlich sein.

Verpflichtende Teilnahme an einem Sammel- und Behandlungssystem

Für Geräte- und Fahrzeugbatterien ist eine verpflichtende Teilnahme an einem Sammel- und Behandlungssystem vorgesehen. Für Industriebatterien besteht keine derartige Verpflichtung.

Rückgabe von Geräte- und Fahrzeugaltbatterien

Geräte- bzw. Fahrzeugaltbatterien können an entsprechenden Sammelstellen, die von Herstellern bzw. Sammel- und Verwertunssystemen einzurichten sind, abgegeben werden. Die Rückgabe kann aber auch bei Letztvertreibern erfolgen. Fahrzeugaltbatterien sind getrennt von Geräte- und Industriealtbatterien zu sammeln. Informationen über die Rückgabemöglichkeiten sind bekannt zu geben.

Rückgabe von Industriealtbatterien

Hersteller von Industriebatterien können freiwillig an einem Sammel- und Verwertungssystem teilnehmen. Ansonsten haben sie Industriebatterien unabhängig ihrer Herkunft oder Zusammensetzung zurückzunehmen. Es können Vereinbarungen mit den Letztverbrauchern über die Finanzierung der Sammlung oder Behandlung getroffen werden.

Registrierungs- und Meldeverpflichtungen

Registrierungs- und Meldeverpflichtungen bestehen für Hersteller, Sammelstellen und Eigenimporteure im elektronischen Datenmanagement unter http://www.edm.gv.at.

Übergangsbestimmungen

Das Inkrafttreten der Bestimmungen zur Registrierung und Meldung erfolgt mit 16. Mai 2008. Die meisten Regelungen treten jedoch erst mit 26. September 2008 in Kraft. Mit Ablauf des 25. September 2008 treten die Verordnung über die Rücknahme und Schadstoffbegrenzung von Batterien und Akkumulatoren und § 1 Ziff. 7, § 26 sowie Anhang G Punkt 1 der Chemikalienverordnung 1999 außer Kraft.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter http://wko.at/uti

EMAS-Konferenz 2008: 3. und 4. Juni 2008, WIFI St. Pölten

EMAS ist ein freiwilliges Umweltmanagementsystem innerhalb der Europäischen Union. Die Abkürzung EMAS steht dabei für „eco-management and audit scheme“. Das Ziel von EMAS ist die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Nutzen von EMAS

EMAS bringt für die Betriebe Vorteile in punkto Rechtssicherheit und Verwaltungsvereinfachung. Einerseits ermöglicht EMAS als vorsorgendes Instrument des Umweltschutzes Rechtskonformität durch „legal compliance“ zu wahren. Andererseits bilden Anlagenänderungen im vereinfachten Anzeigeverfahren und ein konsolidierter Bescheid Vereinfachungen im Behördenverfahren.

EMAS Konferenz

Am 3. und 4. Juni 2008 wird im WIFI St. Pölten die EMAS Konferenz 2008 stattfinden. Das zentrale Konferenzthema für heuer ist „Umweltmanagement für den Klimaschutz“.

Nähere Informationen zur Konferenz im Internet unter http://wko.at/uti bzw. beim Lebensministerium unter www.emas.gv.at (Navigationspunkt Veranstaltungen).

Informiert sein – NÖWI lesen!

NÖ Klimaaktionstag am 5. Juni

Auf Initiative von Umweltlandesrat Josef Plank steht der 5. Juni in NÖ ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Erstmals findet ein landesweiter Klimaaktionstag statt. Über 170 quer durchs Land gestreute Aktionen machen an diesem Tag auf die zahlreichen Aktivitäten zum Klimaschutz in NÖ aufmerksam.

Umsetzungsstarker Klimaschutz erfordert das gemeinsame „An einem Strang ziehen" von vielen verschiedenen Akteuren – von der Landespolitik, über Städte und Gemeinden bis zu Non-Profit-Organisationen und der Wirtschaft. Die Initiative NÖ KLIMAAKTIONSTAG von Umweltlandesrat Josef Plank schafft erstmals eine gemeinsame Bühne und lädt die Bevölkerung mit über 170 Aktionen zum aktiven Mitmachen ein.

Die Vielfalt der Aktionen steht für die Bandbreite von Klimaschutz. Das Angebot reicht von Energieberatungen, Führungen bei Ökoenergieanlagen und Abfallumladestationen über Filmvorführungen, Vorträge oder Feste bis zu klimafreundlichem Genuss in Form eines Klima-Menüs in zahlreichen Gastbetrieben und öffentlichen Einrichtungen.

Ökoenergieanlagen

Viele engagierte Ökoenergieanbieter und Pionierbetriebe öffnen am KLIMAAKTIONSTAG ihre Türen und bieten kostenlos Führungen an. Interessierte sind eingeladen, Windräder zu besteigen, der Fertigung von Solarzellen zuzusehen oder den Weg von der Biogas-Erzeugung bis zum Zapfen von Biogas als Treibstoff an der Tankstelle mitzuverfolgen.

Abfallwirtschaft

In der NÖ Abfallwirtschaft werden durch neue Wege in der Abfallbehandlung – wie etwa der Transport der Abfälle per Bahn – erhebliche Mengen an CO_2 eingespart. Wie effiziente Abfalllogistik funktioniert, können Interessierte auf Abfall-Umladestationen in NÖ am 5. Juni live nachvollziehen.

Energieberatung

Insbesondere auch beim Bauen und Wohnen kann jede/r Einzelne zum Klimaschutz beitragen. Wie man mit Energiesparmaßnahmen auch noch die eigenen Kosten senken kann, verraten die EnergieberaterInnen der Energieberatung NÖ, die am 5. Juni in allen bauMax-Filialen in NÖ zur Verfügung stehen werden.

Mobilität

Wer öffentliche Verkehrsmittel benützt, Rad fährt oder auch beim Einkaufen zu regionalen Produkten greift, hilft Verkehr und damit CO_2 zu sparen. BenutzerInnen öffentlicher Verkehrsmittel werden am KLIMAAKTIONSTAG an Bahnhöfen mit einem regionalen Produkt der NÖM AG belohnt.

Klimamenü

Ein besonderer Fokus wird im Rahmen des KLIMAAKTIONSTAGS auf klimafreundliche Ernährung gelegt. Unter dem Motto „regional, saisonal, bio & fair" ruft das Land NÖ am 5. Juni zu klimafreundlichem Kochen und Essen auf. Zahlreiche Gastbetriebe, Mensen und Einrichtungen wie Pensionisten- und Pflegeheime oder die Landeskliniken haben bereits zugesagt, ein Klima-Menü zu servieren.

„Ob neue Technologien zur Energiegewinnung, Energiesparen, Abfallvermeidung, Verkehrsverlagerung oder klimafreundliche Ernährung – Klimaschutz ist umfassend. Die konsequente Klimaschutz-Strategie in unserem Land ist nicht nur ein Gebot der Stunde, sondern bietet wichtige Chancen und Impulse für Wirtschaft, Arbeitsplätze und mehr Lebensqualität in Niederösterreich", so Umweltlandesrat Josef Plank.

NÖ Klimaaktionstag am 5. Juni 2008. Machen Sie mit bzw. informieren Sie sich bei einer der über 170 Aktionen! Nähere Informationen zu Aktionen in Ihrer Nähe sowie Gewinnspiel unter www.klimaaktionstag.at

Abfallvermeidung wird auch 2008 gefördert
Förderungsinitiative Abfallvermeidung

„Vermeiden vor Verwerten vor Beseitigen" das ist der Grundsatz des Abfallwirtschaftsgesetzes und eines modernen Ressourcenmanagements. Das ARA System hat gemeinsam mit der Stadt Wien, dem Land Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Österreich ein österreichweites Förderungsprogramm für Abfallvermeidungsmaßnahmen mit einer Gesamtdotierung von € 300.000,– initiiert.

Im Kalenderjahr 2008 werden damit Abfallvermeidungsmaßnahmen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), kommunalen Dienststellen und Betrieben, Vereinen, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen gefördert.

Förderungswürdige Projekte zur Vermeidung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle sollten:

- technisch und wirtschaftlich umsetzbar sein,
- zu konkreten Abfallvermeidungseffekten führen,
- ein möglichst effizientes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen und
- einen möglichst umfassenden Nachhaltigkeitseffekt ausüben.

Die geförderten Projekte werden mit einem einmaligen Investitionszuschuss im Ausmaß von bis zu 30% der abfallrelevanten Kosten, mindestens jedoch mit € 2000,– und maximal mit € 30.000,– unterstützt. Förderungsanträge können bis zum 31. Juli 2008 eingereicht werden.

Eingereicht werden können Projekte, bei denen mit der Umsetzung zwischen 29. September 2007 und 31. Dezember 2008 begonnen wurde bzw. wird und die möglichst innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter http://wko.at/uti bzw. bei der Kommunalkredit Public Consulting unter http://www.publicconsulting.at/abfallvermeidung

Verwertungs- und Entsorgungstag 2008: Abfallinformationen für Geschäftsführer, Abfallbeauftragte und Umweltbeauftragte in Betrieben

Am 18. Juni 2008 findet in Vösendorf bei Wien, Eventhotel Pyramide, der Verwertungs- und Entsorgungstag 2008 statt. Vorträge und Informationen zu aktuellen Gesetzesänderungen und -vorhaben (z. B. AWG-Novelle 2008, Batterieverordnung, Abfallbilanzverordnung, Deponienverordnung, EU-Abfallrichtlinie) bieten wiederum ein interessantes Programm. Diskussionen, Workshops und eine begleitende Ausstellung stellen den Rahmen für die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungs- und Informationsaustausch.



Foto: z. V. g.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Gutwinski Management GmbH, Lohnsteinstraße 36, 2380 Perchtoldsdorf, Tel. 01/86 6 32 bzw. im Internet unter http://www.gutwinski.at

Deponieverordnung neu:

Was bleibt und was ist neu?



Foto: ?????

V. l. n. r.: Dr. Helmut Wurian, DI Mathilde Danzer, Dr. Stefan Brezovich, Mag. Christine Hochholdinger, DI Roland Starke, Mag. Christoph Pinter, Mag. Christof Planitzer.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im WIFI St. Pölten am 8. 5. 2008 informierten sich mehr als 70 Unternehmer über die Anforderungen der neuen Deponieverordnung 2008. Im Wesentlichen erhalten bleiben die Anforderungen an die Qualität der abzulagernden Abfälle, die Standortkriterien, die Deponietechnik sowie den Deponiebetrieb. Als wesentlichste und für Deponiebetreiber wichtigste Neuerungen stellten sich auf Grund der Diskussionsbeiträge dar:

- das Abfallannahmeverfahren
- die finanzielle Sicherstellung
- die Übergangs- und Umstellungsfristen

Das Abfallannahmeverfahren

Das Abfallannahmeverfahren besteht aus einer grundlegenden Charakterisierung und einer Eingangskontrolle auf der Deponie. Bei Abfallströmen und bei wiederkehrend anfallenden Abfällen sind zusätzlich Übereinstimmungsbeurteilungen durchzuführen. Im Regelfall hat der Abfallbesitzer dazu zunächst die Beauftragung einer befugten Fachperson oder Fachanstalt mit der grundlegenden Charakterisierung bzw. Übereinstimmungsbeurteilung durchzuführen. Dazu müssen bestimmte Abfallinformationen an die befugten Fachpersonen oder Fachanstalten übermittelt werden. Weiters sind auch an den Deponiebetreiber für die Annahme der Abfälle bestimmte Informationen über den Abfall zu übermitteln. Ab 1. Jänner 2012 sollen diese Übermittlungen dann grundsätzlich elektronisch erfolgen.

Die finanzielle Sicherstellung

Auf Grund gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben ist nunmehr für die Besicherung der Verpflichtungen aus der Deponieverordnung, insbesondere zur Absicherung der Nachsorge, eine finanzielle Sicherstellung vorgeschrieben. Diese soll zumindest 30 Jahre betragen. Davon unabhängig ist jedoch die tatsächliche Nachsorgezeit. Die Besicherung ist bereits vor Beginn der Ablagerungen erforderlich und muss der Behörde auch im Insolvenzfall des Unternehmens zur Verfügung stehen. Für die Höhe der Besicherung wurden folgende Zeiträume für die Berechung herangezogen:

- Bodenaushubdeponien über 100.000 m^3 — 5 Jahre
- Inertabfalldeponien — 15 Jahre
- Deponien für nicht gefährliche Abfälle — 30 Jahre
- Deponie mit Abfällen, die einen hohen biologischen Anteil aufweisen sowie Untertagedeponien für nicht gefährliche Abfälle — 40 Jahre

Die Übergangs- und Umstellungsfristen

Die Bestimmungen der Deponieverordnung 2008 gelten seit 1. März 2008 für alle neuen Ansuchen und bereits anhängige Verfahren, wenn noch keine Genehmigung erteilt wurde. Für die Deponieausstattung (Änderung der Deponieklassen), diverse Abfallarten sowie die Betriebsweise bestehen teilweise erweiterte Übergangsfristen.

Im Zusammenhang mit der Deponieausstattung ist besonders hervorzuheben, dass für am 1. März 2008 bestehende Baurestmassen- und Bodenaushubdeponien bis 1. September 2008 eine Anzeige an die Behörde zu erfolgen hat, dass die Deponie ab 1. Juli 2009 als Inertabfalldeponie weitergeführt wird. Diese Anzeige löst das vereinfachte Genehmigungsverfahren aus.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter http://wko.at/uti

REACH

Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien

REACH zeigt Zähne – Vorregistrierung beginnt

Nicht registrierte Stoffe dürfen ab 1. Juni 2008 weder hergestellt, noch in Verkehr gebracht oder verwendet werden. Übergangsfristen nur mit Vorregistrierung möglich.

Im Vorjahr trat die REACH-Verordnung EG Nr. 1907/2006 in Kraft. Durch diese wird die europäische Chemikalienpolitik auf eine umfassend neue Grundlage gestellt. Ein Kernelement dieser Verordnung ist die Verpflichtung von Unternehmen, Stoffe, die sie als solche oder in Zubereitungen (Gemischen) in mehr als 1 Tonne pro Kalenderjahr herstellen oder in die EU einführen, bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zu registrieren. Auch Stoffe in Erzeugnissen können unter bestimmten Voraussetzungen betroffen sein. Die Registrierverpflichtung betrifft etwa 30.000 derzeit am Markt befindliche Stoffe.

Im Zeitraum vom 1. Juni bis 1. Dezember 2008 können Stoffe vorregistriert werden. Nutzen Sie diese Möglichkeit, falls Sie von einer Registrierung betroffen sein könnten! Die Vorregistrierung ist gebührenfrei und berechtigt zur Inanspruchnahme von Übergangsfristen, die bis zu 10 Jahre betragen können. Eine Vorregistrierung verpflichtet nicht zu einer vollständigen Registrierung. Nur unter bestimmten, stark eingeschränkten Voraussetzungen ist eine Vorregistrierung auch nach dem 1. Dezember 2008 möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter http://wko.at/noe/reach

Unternehmerservice

Innovationsideen selbst bewerten!

Der „InnovationsPrüfstand“ ist eine Software, mit der Unternehmen Innovationsideen virtuell überprüfen können. Ausgehend von einer Entwicklung der Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ steht sie jetzt österreichweit kostenlos als Download bereit.

Das WIFI-Unternehmerservice bietet mit dem „InnovationsPrüfstand“ eine kostenlose Software mit der in kurzer Zeit Technologie, Marktorientierung und Finanzierung einer Innovationsidee von Unternehmen selbst bewertet werden können. Dieses Werkzeug soll helfen, Innovationsprojekte besser planen und teure Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Sie wird im Rahmen der Informationsoffensive „innovatives-unternehmen“ angeboten.

Der „InnovationsPrüfstand“ ist ein Programm, mit dem Innovationspotenziale analysiert, Projektideen bewertet und Innovationsvorhaben kalkuliert werden können. Eine geführte Tour, ein Benutzerhandbuch und die benutzerfreundliche Oberfläche helfen dabei, leicht einzusteigen. „Klein- und Mittelbetriebe benötigen ein Auswahlinstrument, das rechtzeitig die Bewertung einer Innovationsidee in der strategischen Ausrichtung erlaubt. Mit dem „InnovationsPrüfstand“ gibt es jetzt ein kostenloses Selbstbewertungs-Werkzeug, in dem jahrelang gewonnene Erfahrungen umgesetzt wurden“, erklärt Dr. Michael P. Walter, Kurator des WIFI Österreich.

Drei Bereiche: Unternehmen, Projekt, Finanzen

Das Programm ist in drei Bereiche unterteilt. Unter Unternehmen kann der Stand des Innovationsmanagements analysiert werden. Im Bereich Projekt erhält man einen Überblick über die Umsetzung und Vermarktung des geplanten Produkts. Im Bereich Finanzen wird das Projektkonto überprüft. Der „InnovationsPrüfstand“ kann auf der Website www.unternehmerservice.at unter „Aktuelles“ kostenlos heruntergeladen werden.

Eine Entwicklung aus Niederösterreich!

Die Software wurde in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wiener Neustadt, Campus Wieselburg entwickelt. Sie baut auf Erfahrungen von über 20 Jahren Innovationsberatung durch die Technologie- und



InnovationsPartner – eine Einrichtung von Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich – auf. Die bislang schon auf der TIP-Homepage (www.tip-noe.at) verfügbare Software stieß bei den Innovationsberatungsstellen der anderen Landeskammern auf so großes Interesse, das eine „nationale Version“ erstellt wurde, die nun verfügbar ist.

Software als weiterer Baustein des Innovations-Service

Spezielle Veranstaltungen, der Leitfaden für Kooperationen, die Software „InnovationsPrüfstand“ und der Innovationsscheck – das sind die Bausteine des Services der Wirtschaftskammer zum Thema Innovationen für österreichische Unternehmen.

„innovatives-unternehmen“ ist eine Informationsoffensive, die seit mehr als zwei Jahren Hilfe zu vielen Teilaspekten von Innovation anbietet. Spezielle Veranstaltungen finden in ganz Österreich statt und sind unter www.innovatives-unternehmen.at abrufbar.

Der Kooperations-Leitfaden des WIFI Unternehmerservice bietet einen Überblick über die ersten Schritte zu einer Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit. Der „InnovationsPrüfstand“ ermöglicht nun die eigene Bewertung innovativer Ideen und gibt damit zusätzliche Hilfe bei der Umsetzung. Der Innovationsscheck des BMVIT und BMWA wiederum soll den Weg zur Forschungsförderung öffnen. Alle Wirtschaftskammern in den Bundesländern und die WKÖ haben den Innovationsscheck in ihre laufende Betreuung von innovativen Unternehmen eingebaut.

Das WIFI-Unternehmerservice

ist ein Team des WIFI der Wirtschaftskammer Österreich. Es bereitet neue Themen auf, die für Unternehmen in Zukunft wichtig werden. Zu aktuellen Themen werden Veranstaltungen und Publikationen angeboten. Im Mittelpunkt steht das Entwickeln und Koordinieren von geförderten Beratungsprogrammen mit Kofinanzierungspartnern. In den letzten Jahren sind 71 Publikationen und 9 Online Tools entstanden, die großteils kostenlos erhältlich sind. Sie alle sind in einem Service-Katalog zusammengefasst.

Kontakt: Dr. Christian Spindelbalker, WIFI Unternehmerservice der Wirtschaftskammer Österreich, Tel. 05/90 9 00/30 65, E-Mail christian.spindelbalker@wko.at, www.unternehmerservice.at

„LEBENSMITTEL, biologisch … aber functional?!“

Am 29. April fand der TechnoScope:Workshop „Lebensmittel, biologisch...aber functional?!“ statt. In diesem Kurzbericht lesen Sie die wesentlichen Dinge über den Workshop. Details und Unterlagen gibt es, wie immer, auf der entsprechenden Web-Seite.

Die Bedürfnisse des Lebensmittelmarktes gehen klar in zwei Richtungen. Einerseits gibt es die immer stärker werdende Nachfrage nach biologischen Produkten und andererseits die längst aus den Kinderschuhen heraus gewachsenen funktionellen Lebensmittel.

Im Rahmen des Workshops präsentierte Siegrun Klug von der Fachhochschule Wieselburg aktuelle Markt-Trends. Eine ganz besondere Rolle nehmen die „LOHAS“ ein. LOHAS ist ein aus den USA stammender Ausdruck für „Lifestyle Of Health And Sustainability“ und bezeichnet frei übersetzt jene Zielgruppe, die bereitwillig auf die Werte Gesundheit und Nachhaltigkeit setzt.

Martin Rogenhofer vom Lehr- und Forschungszentrum Francisco Josephinum stellte dann den Unterschied zwischen Funktion und „Function“ eines Lebensmittels klar und verwies gleich auf mehrere gesetzliche und nichtgesetzliche Regelungen in diesem Bereich. Martin Rogenhofer ist zugleich Leiter des ortsansässigen LMTZ, des Lebensmitteltechnologischen Zentrums, in Wieselburg.

Nach einer kurzen Diskussion und ausgiebigem Pausennetzwerken folgten noch weitere Informationen über die Serviceleistungen am LMTZ sowie Fördermöglichkeiten für innovative Projekte. Alle Unterlagen und Kontakte finden Sie auf unserer Homepage unter www.tip-noe.at


Foto: Silvia Hösel

Bei einem Rundgang durch das LMTZ konnten sich die Workshop-Teilnehmer von der technischen Qualität überzeugen.

Die NÖWI im Internet: http://wko.at/noe

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

„Woche der Innovation“ weckt Innovationsgeist!

Mit dem Impuls der „Woche der Innovation“ sollten kleinere und mittlere Unternehmen zu verstärkten Innovationsaktivitäten angeregt werden. Die von 7. bis 14. Mai stattgefundenen Aktivitäten der WKNÖ haben einiges dazu beigetragen!



Reges Interesse bei der Informationsveranstaltung zum Thema „Patente, Marken, Muster“.

Fotos: z. V. g.



Zum Thema Patente fanden sich am 8. Mai etwa 90 Unternehmen im WIFI St. Pölten ein. Dass sich darunter nicht nur „Newcomer“ befanden, zeigten die zahlreichen Fragen, die dazu führten, dass in den Diskussionen mit Spezialisten des Patentamtes auch sehr spezielle Aspekte behandelt wurden.

Die Organisatoren der Veranstaltung, die Technologie- und InnovationsPartner (www.tip-noe.at), halten aber über die Informationstätigkeit hinaus konkrete Unterstützungsleistungen bereit. Neben den Patent- und Datenbanksprechtagen mit etwa 200 Teilnehmern pro Jahr werden auch tiefergehende Patentrecherchen in Form geförderter Beratungen angeboten und für Technologierecherchen steht eine „Teleconsulting-Plattform“ zum Austausch der Ergebnisse mit den Kunden zur Verfügung.

Innovationsstrategie und Benchmarking von Innovationsmanagement-Systemen war der Schwerpunkt der Veranstaltung der Sparten Industrie und Information und Consulting am 14. Mai im Haus der Wirtschaft in Mödling. Etwa 20 Teilnehmern wurde die EU-weite Initiative „imp3rove“ vorgestellt. Damit ist der Vergleich von Managementsystemen auf internationaler Ebene möglich. Ebenfalls vorgestellt wurde der von den Technologie- und Innovations-Partnern entwickelte „InnovationsPrüfstand“. Binnen einem Jahr wurde die Software zur Bewertung konkreter Innovationsprojekte bereits 200 Mal von der TIP-Homepage heruntergeladen. Nun steht die „blau-gelbe“ Entwicklung unter www.unternehmerservice.at auch in einer „Österreich-Version“ zur Verfügung.

Dass technologisch Neuerungen auch Auswirkungen in breiten Feldern des Wirtschaftslebens haben, zeigte eine Veranstaltung der Sparte Handel am 14. Mai in der Landesberufsschule Theresienfeld. Wie die Möglichkeiten von RFID-Chips (Radio Frequency Identification) teilweise den nicht mehr wegzudenkenden Strichcode ablösen werden und welche Herausforderungen damit auf den Handel zukommen, wurde rund 70 Handels-Lehrlingen vorgestellt.

Die Begleitaktivitäten der Veranstaltungen wie die Ausstellung von Abschluss-Arbeiten der Studenten der New Design University im WIFI St. Pölten und dem Aufruf, Lehrlings-Projekte zum Preis „Kreativ in die Zukunft“ der Sparte Gewerbe einzureichen, stießen auf Interesse.

Als Anregung für eigene Innovationen im Innovationsservice konnten aus den Kontakten mit Unternehmen auch für zwei der wichtigsten Zielsetzungen im Zusammenhang mit Innovationsaktivitäten in NÖ Ideen gesammelt werden. Es geht darum, in kleinen und mittleren Unternehmen die „strategische Basis für Innovationen“ zu stärken und die Marktumsetzung innovativer Ideen stärker zu unterstützen. Ganz konkret ist dazu eine Workshop-Reihe zu „Innovations- und Kreativitätsmethoden“ für Herbst geplant. Weiters gibt es Ansätze, ein „Strategie-Programm Innovation“ aufzulegen, mit dem Strategieentwicklung stimuliert und Beratungsaktivitäten für Umsetzungs-Aktivitäten verstärkt gefördert werden sollen. Ein „InnovationsProfil“ zur Darstellung der strategischen Basis ist bereits auf der TIP-Homepage (www.tip-noe.at) zu finden.



Bildung

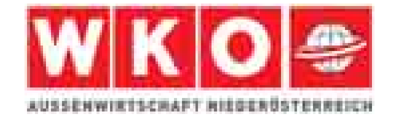


Foto: Bilderbox

Keine Blum-Förderung am 27. Juni 2008 für Schulabgänger

Laut Auskunft des Arbeitsmarktservices NÖ gibt es für Lehrverträge, die mit Stichtag 27. Juni 2008 abgeschlossen werden, keine Förderung im Rahmen der BLUM-Förderung für zusätzliche Lehrstellen.

Die neue Förderschiene wird voraussichtlich erst ab 28. Juni 2008 beginnen. Lehrverträge mit Lehrzeitbeginn 27. Juni 2008 werden dann, wenn der Lehrling mit 27. Juni 2008 erst seine Schulpflicht beendet hat, von keiner der beiden Förderschienen erfasst.



Indischer Botschafter besuchte WKNÖ



Foto: Hofmann

WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka heißt den Botschafter der Republik Indien, S.E. Saurabh Kumar, in Niederösterreich herzlich willkommen.

Am 19. Mai besuchte der neue Botschafter der Republik Indien, S.E. Hr. Saurabh Kumar, die Wirtschaftskammer Niederösterreich, um sich aus erster Hand über die wirtschaftliche Situation unseres Bundeslandes zu informieren.

Als aufstrebende Wirtschaftsweltmacht mit 1 Mrd. Einwohner gewinnt Indien immer mehr an Bedeutung in Asien. Neben den traditionellen Exportgütern (Maschinenbau, Chemische Industrie) regte der Botschafter an, besonders im Umweltbereich Kooperationen anzudenken, da diesbezüglich in Indien ein großer Nachholbedarf besteht.

Auf Grund der traditionellen engmaschigen Verflechtungen der niederösterreichischen Exportwirtschaft mit Europa ist es Aufgabe der indischen Botschaft, heimische Unternehmen zu motivieren, Indien als Zielmarkt in ihren Fokus zu nehmen. Neben dem Service der indischen Botschaft in Österreich steht interessierten Unternehmen diesbezüglich auch die Außenhandelsstelle New Dehli zur Verfügung, um schon bei der Informationsbeschaffung Firmen aus Niederösterreich tatkräftig zu unterstützen. Über 40 Publikationen und fast 20 Veranstaltungshinweise sind derzeit auf der AWO-Homepage über Indien unter http://wko.at/awo/in für Mitgliedsbetriebe abrufbar.

Verkehrspolitik



Einladung zur Informationsveranstaltung „Werkverkehr“

Wenn Sie Güter für Ihr Unternehmen befördern, ist es wichtig, zahlreiche Vorschriften, die auch den Werkverkehr betreffen, zu kennen.

Über diese wesentlichsten Bestimmungen, die in der Praxis häufig zu Problemen führen, werden wir Sie bei dieser Veranstaltung informieren und Ihnen umsetzbare Lösungsvorschläge für den täglichen Gebrauch mitgeben.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zur Veranstaltung zum Thema

„Der Werkverkehr – Gütertransport mit vielen Fallen!“

Tipps & Tricks für die Praxis

am Dienstag, 24. Juni 2008, 18 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden) in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten ein.

Begrüßung: Vizepräsident Dr. Christian Moser
Referat: Mag. Andreas Edinger
Leiter des Referates Verkehrsrecht in der WK Wien – Verkehrspolitische Abteilung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ersuchen um Anmeldung bis **spätestens 20. Juni 2008** mittels beigefügtem Faxformular an die Wirtschaftskammer Niederösterreich unter 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an verkehrspolitik@wknoe.at

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldeschluss: Dienstag, 20. Juni 2008

☐ Ja, ich nehme an der Veranstaltung „Der Werkverkehr – Gütertransport mit vielen Fallen!“ teil und komme mit ……… Begleitperson(en).

Name: ……………………………………………

Adresse: ……………………………………………

Telefon: ……………………………………………

E-Mail: ……………………………………………

Fax: ……………………………………………

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/16 4 02, Fax 02742/851/16 4 99, verkehrspolitik@wknoe.at

branchen



Metallgewerbe

Tag des High-Tec-Lehrlings 08

Beim großen „Tag des High-Tec Lehrlings" der Metallgewerbe der Sparte Gewerbe & Handwerk Niederösterreich im WIFI St. Pölten konnten auch heuer wieder die Besten der Besten beim Lösen fachspezifischer Aufgaben beobachtet werden.



Foto: z. V. g.

Hervorragende Ergebnisse der NÖ Lehrlinge – der High-Tec-Lehrling 08!

Am „Tag des High-Tec-Lehrlings", veranstaltet vom niederösterreichischen Metallgewerbe, erschienen zahlreiche Gäste – darunter Berufschuldirektoren, Berufsschullehrer, Innungsmeister sowie Funktionäre – und alle waren sichtlich beeindruckt von den Leistungen der niederösterreichischen Metalllehrlinge!

Im Rahmen der Leistungsschau konnten sich interessierte Jugendliche eingehend über die zahlreichen Lehrberufe im Metallgewerbe informieren und Einblicke in die Ausbildung gewinnen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Siegerehrung der besten niederösterreichischen Lehrlinge in fünf von zehn präsentierten Metallberufen und die Verleihung des „Metallica", was eine weitere Triebfeder für die jungen Fachkräfte darstellt.

Unter die Anwesenden mischten sich auch namhafte Ehrengäste der Branche wie Beispiel KommR Kurt Trnka (Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ), Dipl.-Ing. Herbert Haidvogel (Vertreter des Hauptsponsors EVN), Doris Wagner (Berufsschulinspektorin und Vertretung des Präsidenten des Landesschulrates NÖ) sowie Harald Schinnerl (NÖ Landesinnungsmeister Metalltechnik).

Letzterer ist überzeugt, dass „die gezeigten Leistungen den Erfolg der dualen Ausbildung widerspiegeln. Ziel ist es nun, diese moderne und zukunftsorientierte Ausbildung auf dem aktuellen Niveau zu halten und weiterhin zu verbessern." „Ziel ist es auch, die erfolgreiche duale Ausbildung weiter zu entwickeln", bekräftigt Berufschulinspektorin Doris Wagner die Aussage von Harald Schinnerl. Und auch für Herbert Haidvogel, Vertreter des Hauptsponsors EVN, der die Veranstaltung heuer bereits zum dritten Mal unterstützt, sind qualifizierte Fachkräfte enorm wichtig.

„Die helfende Hand während der Ausbildung ist wichtig für unsere Lehrlinge – und die Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet hierbei viele Services wie zum Beispiel die Berufsinformation, www.frag-jimmy.at und Gratis-Nachhilfe für Berufsschüler. Denn die Lehre ist eine umfassende und praxisorientierte Ausbildung und somit eine gute Basis für die weitere, berufliche Laufbahn", ist sich WKNÖ-Vizepräsident Kurt Trnka sicher.

Bei der Siegerehrung in fünf Metallberufen zeigte sich der hohe Standard: So konnten die erfolgreichen Gewinner auch Sach- und Geldpreise für ihre herausragenden Leistungen in Empfang nehmen.

Zum lukullischen Ausklang konnte Moderator Claudio Schütz im Namen der Innungen zum Buffet im Saal des WIFI St. Pölten bitten.



Bei der Siegerehrung in fünf Metallberufen zeigte sich der hohe Standard der niederösterreichischen Lehrlinge: Bester Metalltechniker (Schlosser/Bauschlosser) des Bundeslandes wurde Manuel Zeller, knapp gefolgt von Markus Eckerl und Sebastian Schlager auf Platz 3. Im Bereich Metalltechnik – Schmiedetechnik konnte Benedikt Weiß den Sieg für sich verbuchen. Den 2. Platz sicherte sich Philipp Hasleder, Platz 3 ging an Martin Roseneder. Patrick Wallner überzeugte mit seinem Können in der Kategorie Metalltechnik – Fahrzeugbautechnik. 2. wurde Phil Gerald Lehner, Patrick Eder konnte sich über den 3. Platz freuen. Mario Zankl wurde bester niederösterreichischer Mechatroniklehrling. Christopher Hrast belegte Platz 2, und auf dem 3. Platz landete Stefan Antoni. Bester Elektroinstallationstechniker wurde Reinhard Ederer. Der 2. Platz ging an Lukas Tille, Anton Enengl wurde erfolgreicher Dritter.



Neues Austrian Premium Service

Damit Reisen auf längeren Mittelstreckenflügen künftig speziell für Geschäftsreisende noch komfortabler wird, werden Austrian Airlines vier Flugzeuge des Typs Airbus A320 schrittweise bis September 2008 umbauen und die Business Class mit 24 Komfort-Sitzen (Business Sleeper Seats) ausstatten. 116 cm Sitzabstand, ein angenehmer Neigungswinkel der Rückenlehne, elektrisch verstellbare Rücken- und Fußstützen sowie eine integrierte Massagefunktion werden dabei für entspanntes Reisen sorgen. Eine im Sitz integrierte PC- Steckdose, ein individuelles Leselicht und ein persönlicher Bildschirm ergänzen die Ausstattung. Für den Flug erhält jeder Fluggast einen persönlichen DVD Player, der individuell bedienbar ist.

Für kulinarische Höhenflüge gibt es ein einzigartiges Service mit köstlichen Kreationen von DO & CO – abgestimmt auf Flugzeit und kulturelle Bedürfnisse. Eine kleine österreichische Kaffeekarte mit typischen Spezialitäten der klassischen Wiener Kaffeehaus-Kultur rundet das Service ab.

Durch eine fix installierte Trennwand nach der Business Class Zone wird die Atmosphäre an Bord ruhiger und das Reisen auf diesen Strecken dadurch noch angenehmer. Eine eingebaute Business Class Garderobe bietet genügend Stauraum an Bord. Diese aufgewerteten Jets werden ab September 2008 exklusiv auf bestehenden Strecken in den Nahen Osten (Damaskus, Kairo, Teheran, Dubai) sowie nach Astana zum Einsatz kommen.

„Mit den umgerüsteten Airbus A320 wollen wir Passagieren auf Flügen, die zwischen drei und fünf Stunden dauern, mehr Komfort bieten. Damit sollen insbesondere Geschäftsreisende bei längeren Flugstrecken die Möglichkeit haben, entspannt und ausgeruht an ihrem Reiseziel anzukommen," erklärt Mag. Alfred Ötsch, Vorstandsvorsitzender der Austrian Airlines. „Mit dieser Aufwertung setzen wir einen weiteren Meilenstein bei unserer Qualitätsoffensive."

Im Rahmen der Serviceoffensive setzen Austrian Airlines einen starken Akzent auf eine konsequente Komfortverbesserung des Produkt- und Serviceangebots. Dazu zählen unter anderem die bereits abgeschlossene Umrüstung der Langstreckenflugzeuge mit den neuen bequemen Schlaf Fauteuils in der Business Class sowie die Vergrößerung des Sitzabstandes in der Business Class auf der Fokker-Flotte von Austrian Arrows.



Holzbau

Internationaler Lehrlingswettbewerb am 9. Mai in Pöchlarn: NÖ Doppelsieg



Foto: Michael Kress/PRofi-Press

Das Siegertrio des NÖ Landeslehrlingswettbewerbes der Zimmerer mit Gratulanten (v. l. n. r.): Innungsgeschäftsführer Mag. Oliver Weldy, Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Ing. Christian Lehninger, Zweitplatzierter Gerald Haselsteiner (Waidhofen/Ybbs, Lehrbetrieb Glaser/Waidhofen/Y.), BR Martina Diesner-Wais, Sieger Alfred Höllmüller jun. (Neuhofen/Ybbs/Bez. Amstetten, Lehrbetrieb Bruckner/Hausmening/Bezirk Amstetten), Landesinnungsmeister-Stellvertreter Josef Karl Gerstenmayer, Vizebürgermeisterin Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Drittplatzierter Florian Kahrer (Hainfeld/Bezirk Lilienfeld, Lehrbetrieb Kadi/Rohrbach a. d. Gölsen/Bezirk Lilienfeld), LBS-Direktor August Wenighofer, Juror Robert Stur.

Einen Doppelsieg landete Niederösterreichs Zimmerer-Nachwuchs beim Landeslehrlingswettbewerb, der am 9. Mai in der „Holzstadt" Pöchlarn mit einem internationalen Teilnehmerfeld aus sechs Ländern stattfand. Als Niederösterreichs (und zugleich Mitteleuropas) bester Zimmerer-Lehrling erwies sich Alfred Höllmüller jun. aus Neuhofen/Ybbs (Bez. Amstetten, Lehrbetrieb Bruckner/Hausmening/Bezirk Amstetten), „Silber" ging an Gerald Haselsteiner aus Waidhofen/Ybbs (Lehrbetrieb Glaser/Waidhofen/Y.), den dritten Platz in der NÖ-Wertung belegte Florian Kahrer aus Hainfeld (Bezirk Lilienfeld, Lehrbetrieb Kadi/Rohrbach a. d. Gölsen/Bezirk Lilienfeld). In der internationalen Wertung rettete Sebastian Otto (Thüringen/Deutschland) mit dem dritten Platz die Ehre der Gäste. Von den insgesamt 22 Teilnehmern kamen zwölf aus NÖ und je zwei aus Tschechien, Ungarn, Südtirol, Bayern und Thüringen.

Alle Lehrlinge hatten innerhalb von fast sechs Stunden einen Ichsensparren mit Schrägsparren und Schrägschifter anzufertigen. Die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der im Juni in Salzburg stattfindet.

Derzeit gibt es in NÖ 369 Zimmerer-Lehrlinge, um nicht weniger als 47 mehr als im Vorjahr (+14,6% von 322). Im Durchschnitt bedeutet dies 1,14 Lehrlinge pro Betrieb, als „Wunschzahl" nannte Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger 1,5 – das wären 480. Auf Grund des Holzbooms sei ein derartig starker Fachkräftenachwuchs erforderlich, betonte Daxelberger.

Der Innungsmeister war sowohl vom Niveau des Wettbewerbes als auch von den gezeigten Leistungen „seiner" Lehrlinge sehr angetan und spendete dem Berufsnachwuchs Lob. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Pokale samt Urkunden und wertvolle Warenpreise von Sponsor-Firmen. Der Tagessieger erhielt zusätzlich eine Glastrophäe.

Die Gästewertung gewann Sebastian Otto (Thüringen/Deutschland) vor den beiden Südtirolern Hannes Plattner und Tobias Obertimpfler, die bekannt starken Bayern belegten nur die Ränge vier (Martin Maier) und sechs (Konstantin Belevzov).

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Der NÖ Installateur – vom klassischen Handwerker zum Energieberater

Für einen vollen Saal sorgte die von der NÖ Landesinnung organisierte Fachtagung zum Thema „Energieberatung" in St. Pölten. In seinem Begrüßungsstatement erinnerte Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Urbanich daran, dass auf Grund der steigenden Energiepreise und des enormen Konkurrenzdrucks in der Branche der Installateur gefordert sei. „Energieberatung, erneuerbare Energie und Förderungen sind nur einige der Schlagworte, die in nächster Zukunft einen sehr hohen Stellenwert einnehmen werden", so der Fachgruppenobmann weiter.

EnergieSparKalkulator

Für großes Aufsehen sorgte der von der NÖ Landesinnung neu entwickelte Energierechner. Der „EnergieSparKalkulator" ermittelt den Energiebedarf, errechnet die Heizkosten und zeigt Alternativen auf. Energieexperten sind sich einig, dass es sich hier um eine echte Innovation für die Mitgliedsbetriebe handelt. Ab Herbst wird dieses Tool bei den NÖ Installateuren im Einsatz sein.

Neue Lehrlingsausbildung

Ein weiterer Schwerpunkt der Innungsarbeit ist die neue modulare Ausbildung. Um den Nachwuchs besser auf neue Anforderungen vorbereiten zu können, wird die Berufsausbildung ab Mitte des Jahres neu gestaltet. Der Modul-Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik ermöglicht – wie bisher – eine schwerpunktmäßige Ausbildung in Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik oder Lüftungstechnik.

Zur Spezialisierung der Ausbildung kann dann neu ein weiteres Hauptmodul oder ein Spezialmodul (Badgestaltung, Ökoenergietechnik, Steuer- und Regeltechnik oder Haustechnikplanung) gewählt werden. Über erste Absolventen kann sich die Branche ab Jänner 2010 freuen.



Fleischer

Tagung in Melk: Barbara van Melle wurde zum „Wiffzack'08" gekürt!



Fotos: Norbert Kronberger &Partner

Von links: Franz Hofmann, Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Seidl, „Wiffzack'08" Barbara van Melle, Landesinnungsmeister Rudolf Menzl, Franz Fleischanderl, Landesinnungs-GF Mag. Laura Breyer und Marketingberater Norbert Kronberger.

Höhepunkt der Landesinnungstagung am 26. April im Stift Melk war die Kür der bekannten und beliebten Fernsehmoderatorin Barbara van Melle zum „Wiffzack 2008". Sie ist somit nach Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die zweite Persönlichkeit, die mit dieser höchsten Auszeichnung der NÖ Fleischer geehrt wurde. Landesinnungsmeister Rudolf Menzl wies in seiner Laudatio vor allem darauf hin, dass Frau van Melle mit ihrem Slow-Food-Engagement für regionale Produkte und für genussvolles Essen eine würdige Botschafterin der NÖ Fleischer-Fachgeschäfte ist.

Mehr als hundert Repräsentanten der NÖ Fleischer-Fachbetriebe waren der Einladung nach Melk gefolgt. Unter den zahlreichen Ehrengästen auch der Präsident des NÖ Landtages, Ing. Hans Penz, Vizepräsident KommR Kurt Trnka und Frau Spartenobmann-Stv. Ing. Scheichelbauer-Schuster, sowie Veterinärdirektor Dr. Franz Karner und der Obmann des Viehhandels und Fleischgroßhandels KommR Helmut Öller.

Bei der Landesinnungstagung ging es vor allem darum, aufzuzeigen, dass es keinen Widerspruch zwischen dem traditionellen Fleischerhandwerk und einer zeitgemäßen Ernährung gibt. Ganz im Gegenteil, geht es doch heute vielmehr darum, die Konsumenten wieder verstärkt darauf hinzuweisen, dass man nicht nur isst, um satt zu werden, sondern um damit seinem Leben eine höhere Qualität zu geben. Zusammengefasst wird diese Denkweise unter dem Begriff „Slow-Food". Was weiter hinter dieser Idee steckt, schilderte Frau van Melle auf sehr interessante Weise.

Natürlich wurde die Landesinnungstagung auch dazu genutzt, besondere Leistungen zu würdigen. DI (FH) Benedict Alois Ney, Reinhard Alois Rohringer und Andreas Anton Krendl haben die Meisterprüfung mit Auszeichnung abgelegt und erhielten die Silberne Ehrennadel der Fleischer.

Alles in allem war diese Veranstaltung wieder ein deutliches Lebenszeichen der NÖ Fleischer dafür, dass sie für die wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet sind. Infos: www.noe-fleischer.at



Von links: Landesinnungsmeister Rudolf Menzl, DI (FH) Benedict Alois Ney, Reinhard Alois Rohringer, Andreas Anton Krendl und Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Seidl.

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Landeslehrlingswettbewerb Fußpfleger, Kosmetiker und Fantasie-Make-Up 2008



Foto: Heidemarie Höbarth

V. l. n. r.: LIM Gertrude Scharinger, Modell Fantasie-Make-Up, Lehrlingswart LIMStv. Margarethe Walli, Jury-Mitglied Johanna Gräfinger, Bettina Handler, Direktor Huber, Martina Hofbauer, Direktorstv. Ing. Helmut Eder und Barbara Popp.

Am 21. April veranstaltete die Landesinnung Niederösterreich den alljährlichen Landeslehrlingswettbewerb. Die Jury ermittelte folgende Sieger:

Fußpflege:

1. Platz: Barbara Popp – Betrieb: Willi Dungl Gesundheitszentren Betriebs GmbH (Bezirk Horn)

2. Platz: Anja-Silvia Taxpointner – Betrieb: DM Drogeriemarkt (Bezirk St. Pölten)

3. Platz Verena Makolm – Betrieb: Maria Makolm (Bezirk Korneuburg)

Kosmetik:

1. Platz: Martina Hofbauer – Betrieb: Muhr-Reckendorfer (Bezirk Gänserndorf)

2. Platz: Sabrina Zinkl – Betrieb: Elfriede Winkler (Bezirk Neunkirchen)

3. Platz: Bettina Handler – Betrieb: Anna Maria Gass (Bezirk Neunkirchen)

Fantasie-Make-up:

1. Platz Bettina Handler – Betrieb: Anna Maria Gass (Bezirk Neunkirchen)

2. Platz: Simone Wöger – Betrieb: Leopold Gaßner (Bezirk Amstetten)

3. Platz: Nadine Fath – Betrieb: Willi Dungl Gesundheitszentren Betriebs GmbH (Bezirk Hor)

Das Thema beim Fantasie-Make-up ist „Märchenwelt" (sowohl beim Landes- als auch Bundeslehrlingswettbewerb).

Zu gewinnen gab es heuer wieder WIFI-Bildungsschecks und zahlreiche Sachpreise. Die Landesinnung möchte sich auf diesem Weg nochmals bei den Sponsoren SIXTUS IMPORT GMBH und PODOSPECIAL austria herzlichst bedanken. Durch diverse Aktivitäten und Unterstüzungen fördern diese Firmen immer wieder diese Berufe und erleichtern damit die Arbeit einer erfolgreichen Berufsvertretung.

Die jeweils erstplatzierten Lehrlinge dürfen am 7. Juni am Bundeslehrlingswettbewerb, der heuer in Niederösterreich (WIFI St. Pölten) stattfindet, teilnehmen. Die Landesinnung gratuliert zu den Leistungen und wünscht den Lehrlingen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Rauchfangkehrer

Florianifeier 2008: Partnerschaft mit Landesfeuerwehrverband besiegelt



Foto: z. V. g.

Begrüßung durch LIM Ing. Josef Kram.

Nach alter Tradition trafen einander die NÖ Rauchfangkehrer am 5. Mai zur Ehrung ihres Schutzpatrons – des heiligen Florian – in Ebenfurth bei Wr. Neustadt. Mehr als 200 Besucher folgten dem Ruf von Bezirksinnungsmeister Walter Kozich. Nach der Messe in der Stadtpfarrkiche formierte sich der Festzug, dessen Spitze die Fahnenabordnungen des Landesfeuerwehrkommandos NÖ, der Landesinnung Burgenland, der Landesinnung Wien und der Landesinnung NÖ bildeten, der durch das Stadtzentrum von Ebenfurth zum Stadtsaal führte, wo der Festakt stattfand.

Festrednerin Landesrätin Dr. Petra Bohuslav hob die Innovationskraft, aber auch die Traditionsverbundenheit der Rauchfangkehrer sowie den Zusammenhalt innnerhalb der Berufsgruppe hervor. Besonders freut sie sich auch über den stetig zunehmenden Anteil der Rauchfangkehrer am Handwerk.

Als Ehrengäste konnte LIMStv. Peter Engelbrechtsmüller weiters den Bürgermeister der Stadt Ebenfurth und 3. Präsident des NÖ Landtages Alfredo Rosenmeier (in Vertretung von LH-Stv. Dr. Leitner), LAbg. Edmund Tauchner (in Vertretung von Landesrätin Rosenkranz) KommR Kurt Trnka (WKNÖ), KommR Josef Buchta (Landesfeuerwehrkommandant), Dr. Erich Prandler (WK Wr. Neustadt), Kurt Priesterberger (Wirtschaftsbundobmann Wr. Neustadt), KommR Josef Rejmar (LIM Wien) und Walter Stejrits (Vorsteher der EWG), Anton Zolles (LIM Burgenland), Ing. Werner Krisch und Ing. Helmut Schafrath (AKNÖ), Hermann Pummer (Biomasseverband), Anton Hauser (Dir. LBS Lilienfeld), Altbundesinnungsmeister KommR Manfred Kinder, Alfred Beilschmidt (ehem. GF WTG NÖ), Alfred Schönhofer (Obmann WTG) sowie zahlreiche Vertreter der Industrie begrüßen.

Auch heuer gab es bei dieser Feier wieder eine besondere Aktion. Der NÖ Landesfeuerwehrverband und die NÖ Landesinnung der Rauchfangkehrer besiegelten ihre Partnerschaft. LBD KommR Josef Buchta betonte die langjährige gute Zusammenarbeit sowie die vielen Gemeinsamkeiten der beiden Partner wie z. B. die Tätigkeiten im vorbeugenden Brandschutz, den Umweltschutz als auch die umfassende und neutrale Beratung. Um diese gute Zusammenarbeit noch zu festigen, wurde von LBD KommR Buchta und LIM Ing. Kram ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Als sichtbares Zeichen der Verbundenheit wurden die entsprechenden Fahnenbänder ausgetauscht.

LBD KommR Buchta nahm dies zum Anlass und überreichte LIM Ing. Kram das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 1. Klasse in Gold, ebenso erhielten LIMStv. Stefan Bichler und LIMStv. Peter Engelbrechtsmüller das Verdienstzeichen des NÖ LFV. 3. Klasse in Bronze. Im Gegenzug wurde LBD KommR Buchta mit dem goldenen Ehrenzeichen der Landesinnung der NÖ Rauchfangkehrer ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Festrede von LR Bohuslav erfolgte noch eine besondere Ehrung eines weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Kollegen. Der derzeitige WTG Akademie-Leiter Alfred Beilschmidt erhielt anlässlich seines runden Geburtstages den „Oskar für sein Lebenswerk" – das „Goldene Schereisen" der Landesinnung. LIM Kram bedankte sich bei Beilschmidt für die unermüdliche Arbeit für den Berufsstand, Kram ersuchte ihn um seine weitere Mitarbeit in den nächsten Jahren und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft.

Ein herzliches Dankeschön an Bezirksinnungsmeister Walter Kozich und sein Team für die tolle Ausrichtung der Feier. Sie haben für ein rundherum gelungenes Fest gesorgt Besonderer Dank gilt auch Alexander Casanova von der Firma Vaillant, welcher den Heurigennachmittag gesponsert hat.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Messe Genuss und Gesundheit in Traiskirchen 3. und 4. Mai 2008



Foto: Franz Muttenthaler

Obere Reihe von links nach rechts: Margot Handler, Amyris, Duftätherische Öle, Monika Muttenthaler, Klangschalen, Andrea Tritremmel, Bowentechnik, Patricia Valehrach, Three in One Concepts, Sherry Schwab, Bioresonanz, Andrea Ehn, Bachblüten, Regina Gruber, Kinesiologische Herbalenergien, KommR Christine Adlitzer, Fachliteratur, Anja Ditterich, Ernährung, Monika Toyfl, Halbedelsteine, Heilsteine, Gabriele Fürst, Qui Gong, Für ein Leben in Balance, Untere Reihe von links nach rechts: Armina Knull, Räucherwerk, Brigitte Buchberger, Farb- und Stilberatung, Gabriele Ernst, Halbedelsteine, Heilsteine, Renate Bertalan, Reíki.

Am Wochenende zum 3. Mai 2008 fand in Traiskirchen die Messe Genuss und Gesundheit statt. Veranstaltet wurde diese Messe vom Frauenreferat des SWV Niederösterreich. Angesprochen wurden vor allem Jungunternehmerinnen. Eine breite Palette der Methoden aus dem Bereich der Energethik wurde dem interessierten Publikum dargeboten. Techniken wie Bioresonanz, Three in One Concepts, Prana Vita, Klangschalen, Kinesiologie, Aromastoffe, Bowentechnik, Bachblüten, wurden den zahlreichen Besuchern näher gebracht. Viele erfolgversprechende Kontakte konnten so geknüpft werden. Ebenso stark vertreten waren Produkte wie Aloe Vera, Heilsteine, Ernährungsberatung, Farb- und Stilberatung, Kristallenenergie und vieles mehr, sowie eine große Auswahl von Fachliteratur.

Abgerundet wurde das umfangreiche Programm durch Fitnesschecks von Arbeitersamariterbund und ASKÖ Traiskirchen.



Holzverarbeitende Industrie

Große Silberne Ehrenmedaille für KommR Eduard Urban



Foto: z. V. g.

V. r. n. l.: Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer, Fachgruppenobmann-Stellv. KommR Eduard Urban, Spartengeschäftsführer Dr. Herwig Christalon.

Für seine besonderen Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft sowie aus Anlass seines 60. Geburtstages wurde KommR Eduard Urban mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Die Überreichung nahm Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer anlässlich der Fachgruppenausschusssitzung der NÖ Holzindustrie am 25. April in St. Pölten vor.

Eduard Urban ist 1966, nach Abschluss seiner schulischen Ausbildung, in den 1938 von seinem Vater KommR August Urban gegründeten Betrieb eingetreten.

Die weiterführende praxisorientierte Ausbildung im väterlichen Unternehmen gestaltete sich für Eduard Urban sehr vielfältig, da in dieser Zeit noch ein Sägewerk mit 2000 fm Jahreseinschnitt sowie eine Gestelltischlerei, eine Federn- und Drahtabteilung, eine Watteerzeugung und auch eine Polsterei zum Betrieb gehörten.

Auf Grund seiner außergewöhnlichen Führungsqualitäten wurde ihm wenige Jahre später die Betriebsleitung des Polstermöbelwerkes in Wien mit 45 Beschäftigten und gleichzeitig die Führung des neu erworbenen Betriebes in Mainburg im Pielachtal übertragen. Letzteren hat KommR Urban auf der Basis permanenter Innovation in der Produktionstechnologie, Produktgestaltung und Produktdiversifikation zum führenden Erzeugungsbetrieb in seiner Sparte ausgebaut.

Im Werk Mainburg werden heute Wohnwände, Couchüberbauten, Schrankbetten, Eckbars und Buchnischen in vielfältigsten Variationen in Serie, aber auch individuelle Maßanfertigungen hergestellt. Als regionalpolitisch wichtiger Arbeitgeber erwirtschaftet das Unternehmen mit 22 Mitarbeitern einen beachtlichen Umsatz von 2 Millionen Euro bei einem Exportanteil von 30%.

Neben seiner erfolgreichen Unternehmertätigkeit engagiert sich KommR Urban mit Kompetenz und Integrität in führenden Funktionen seiner Interessenvertretung auf Bundes- und Landesebene, wobei insbesondere sein Engagement für die Interessen und Anliegen der niederösterreichischen Holzindustrie im Rahmen der ARGE proHolz NÖ hervorzuheben ist.

Für seine 36-jährige erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit sowie seinem langjährigen vorbildlichen Einsatz im Rahmen der Interessenvertretung wurde er mit der Verleihung

- des Funktionstitels Kommerzialrat sowie
- des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland NÖ geehrt.

Der 60. Geburtstag und das 70-jährige Firmenjubiläum waren gebührende Anlässe für die Verleihung dieser hohen Auszeichnung seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Die Fachgruppe der Holzindustrie und die Sparte Industrie gratulieren herzlichst.

REACH

Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien

REACH-Sprechtag

Mit der REACH-Verordnung, die 2007 in Kraft getreten ist, wurde das europäische Chemikalienrecht neu gestaltet. Damit haben sich natürlich sehr viele Fragen und Problemfelder für die betroffenen Betriebe aufgetan. Um diese rechtzeitig vor der Phase der Vorregistrierung (diese beginnt am 1. 6. 2008) zu beseitigen, veranstaltete die Sparte Industrie gemeinsam mit der Abteilung UTI der WKNÖ am 8. Mai einen eigenen REACH-Sprechtag. Industriebetriebe hatten die Möglichkeit, kostenlos offene Fragen mit dem REACH-Experten Dr. Rainer Gagstädter abzuklären und notwendige REACH-Umsetzungsschritte abzuklären.

„Das Angebot wurde wirklich sehr zahlreich von den Industriebetrieben in Anspruch genommen.“, zeigt sich Mag. Stefan Gratzl von der Sparte Industrie sehr zufrieden, „Es freut mich, dass wir mit dieser Aktion vielen NÖ Großbetrieben punkto REACH weiterhelfen konnten.“ Auf Grund des großen Andrangs wurde von Ing. Günter Holub (UTI) ein zusätzlicher Sprechtag eingeschoben.



Foto: Alexandra Schagerl

V. r .n. l.: Birgit Eigner, Dr. Rainer Gagstädter, Ing. Günter Holub, Mag. Stefan Gratzl.

Ausführliche Informationen zum Thema REACH finden Sie unter wko.at/noe/reach



Peter F. Kienauer: Zweimal volles Haus!



Mag. Karl Ungersbäck, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, Peter F. Kienauer, Dr. Harald Sippl.

Fotos: Fotostudio Andreas Kraus

Die Sparten Gewerbe und Handwerk sowie Handel luden zum Vortrag „So macht Arbeit Spaß" von Peter F. Kienauer und der Julius-Raab-Saal im WIFI St. Pölten war zweimal ausgebucht. „Wenn unsere Veranstaltungen auf so großes Mitgliederinteresse stoßen, so macht auch unsere Arbeit Spaß", freut sich Spartenobmann Ing. Josef Breiter über die mehr als 750 Teilnehmer.

Peter Kienauer, der bekannteste Motivationstrainer Österreichs, verstand es, die Teilnehmer mit seinem mitreißenden und praxisnahen Vortrag zu begeistern. Mit seinen konkreten Tipps, wie man für Spaß bei der Arbeit, Motivation bei Mitarbeitern und damit Erfolg im Unternehmen sorgt, gelang es ihm, einen wertvollen Input zum Unternehmensalltag zu leisten.

„Immer ist von Mitarbeitermotivation die Rede, diese ist sicher ein wichtiger Punkt. Doch auch uns Unternehmerinnen und Unternehmern tut es gut, von Zeit zu Zeit einen Motivationsschub zu bekommen. Ich denke, dies ist uns mit diesen beiden Veranstaltungen gelungen", so Handelsspartenobmann KommR Ing. Josef Schirak abschließend.



Tolle Stimmung bei „So macht Arbeit Spaß".



Euphorio-Werbemittel

Die EURO 2008, das Sportereignis des Jahres, rückt mit riesigen Schritten näher! Die Sparte Handel der WKNÖ bietet ihren Mitgliedern Werbemittel mit dem bekannten Euphorio-Logo. Über die Homepage der Sparte Handel können kostenfrei bestellt werden:

- EUPHORIO-Aufkleber (Durchmesser 5cm), max. 5 Stück.
- EUPHORIO-Papiertragetaschen, max. 50 Stück.
- EUPHORIO-A1-Poster, max. 5 Stück.

Bestellung über die Homepage der Sparte Handel: http://wko.at/noe/handel, (Angebot gilt, solange der Vorrat reicht!)

Lebensmitteleinzelhandel

10 Jahre LMK – Innovative Kaufleute gesucht

Ideenreiche Lebensmittelkaufleute stehen auch heuer wieder im Mittelpunkt des LMK (Lebensmittelkaufmannspreises). Dieser Preis wird vom Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels ausgeschrieben. Der Kreativ-Wettbewerb zeigt die Leistungen der niederösterreichischen Lebensmittelkaufleute. Bis zum 15. Juni 2008 können Kaufleute ihre kreativen Projekte einreichen. Insgesamt warten **9000 Euro auf die Gewinner.**

In den letzten Jahren konnten durchschnittlich über 40 Einreichungen gezählt werden. Somit entwickelte sich der Lebensmittelkaufmannspreis zum **Oskar unter den Preisen im Lebensmittelhandel NÖ.**

- Sie zählen zu diesen aktiven Kaufleuten in Niederösterreich!
- Sie halten dem vorherrschenden Wettbewerb stand!
- Damit sind SIE ein möglicher Kandidat für den LMK 2008!!

Einreichungen können nach eigener Kreativität gestaltet werden (Power Point, Mappen, …). Ein durch das Landesgremium gestaltetes Einreichmuster steht beschreibbar auf www.wko.at/noe/lebensmittelhandel zur Verfügung. Die Preisverleihung findet am 7. September 2008 im Congress Casino Baden statt.

Ausschreibungsunterlagen anfordern unter: Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. 02742/851/19 3 11, Fax 02742/851/19 3 19, E-Mail: handel.gremialgruppe1@wknoe.at, www.wko.at/noe/lebensmittelhandel

Lebensmittelgroßhandel

Landesproduktenhandel

Importkontrolle von Guarkernmehl

Sondervorschriften für die Einfuhr von **Guarkernmehl,** dessen Ursprung oder **Herkunft Indien** ist:

Die Entscheidung der EK 2008/352/EG legt wegen des Risikos einer Kontamination dieser Erzeugnisse mit Pentachlorphenol und Dioxinen fest, dass

- Guarkernmehl der KN-Codes 1302 32 90,
  - dessen Ursprung oder Herkunft Indien ist und
  - das zum menschlichen Verzehr bestimmt ist, und
- zusammengesetzte Lebensmittel,
  - die mindestens 10% oder mehr Guarkernmehl enthalten,
  - dessen Ursprung oder Herkunft Indien ist,

nur mit einem begleitenden Analysebericht in die Gemeinschaft eingeführt werden dürfen.

Weitere Infos erhalten Sie im Landesgremium des Lebensmittelgroßhandels bzw. Landesproduktenhandels.

3 Scharfe Tage

31. Juli - 2. August (DO-SA)

Viele Betriebe gehen im allgemein grassierenden Schlussverkaufsfieber oft unter. Es wurde daher die Aktion „Scharfe Tage" ins Leben gerufen. Durch umfassende Information in Printmedien und Radio ist ein entsprechendes Publikumsinteresse gewährleistet.



Machen auch Sie mit!

Jetzt anmelden und Vorteile sichern!

Das Medienpaket:

- Österreichweite Ö3 Radiokampagne
- Radiospots auf ORF-Radio NÖ
- Eine Seite im KURIER am 26. u. 30. Juli 08
- Bewerbung im Sonntagskurier am 27. Juli 08

Das Paket für Betriebe

- Namentliche Erwähnung im KURIER am 26. od. 30. Juli 08
- Werbematerialien für Ihren Betrieb
- 50% Firmenrabatt auf Inserate im KURIER

Werbekostenzuschuss: € 50,-

Mehr Informationen und Anmeldung direkt bei der projektverantwortlichen Gremiengruppe T 02742 / 851-19350

oder unter

http://wko.at/noe/scharfetage

Achtung!
Anmeldeschluss: 9. Juni

Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Zukunft des Drogeriewarenhandels



Foto: Bundesgremium

Obmann KommR Dr. Walter Sibral beim Symposium „Zukunft Drogerie“.

Am 12. und 13. April fand ein expertengeleitetes Symposium zum Thema „Zukunft Drogerie“ in Salzburg statt. Branchenvertreter aus ganz Österreich diskutierten über Chancen und Risiken im Drogeriebereich und erarbeiteten Lösungsansätze zur weiteren Entwicklung der Branche.

Schwerpunkte der Aktivitäten könnten in der Gesundheitsprävention liegen, gefolgt von Naturkosmetik und gesunder Ernährung. Heilkräuter sowie Heilpflanzenextrakte wurden als wichtige Entwicklungsnischen aufgedeckt. Als weiteren Handlungsschritt sollen die Ausbildung der Lehrlinge im Drogeriebereich forciert und Beratungsgespräche vertieft werden.

Eine zusätzliche Beratungsrunde mit der Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenplans für die Branche ist vorgesehen.

Unterrichtserweiterung für Lehrlinge des Farbwarenhandels



Foto: BL Susanne Kren

BOL Ing. Duhs mit Lehrlingen des Farbwarenhandels.

Um im Verkauf besser beraten zu können, ist das Sammeln von praktischen Erfahrungen für die Lehrlinge des Farbwarenhandels sehr wichtig. Es wurde daher erstmals eine Erweiterung des Unterrichts initiiert. So erhalten zum Beispiel die SchülerInnen im Unterrichtsgegenstand „Warenkundliches Praktikum“ einen 5-Stunden-Block durch eine Lehrkraft der LBS Lilienfeld aus dem Berufszweig Maler und Anstreicher sowie praktischen Unterricht mit Farbwaren.

Aus diesem Grund fuhren die SchülerInnen am 17. April in die Landesberufsschule Lilienfeld, wo ihnen BOL Ing. Duhs auf einfache Art zeigte, wie Untergrundprüfungen durchzuführen sind. Zu den praxisnahen Aufgaben zählten z. B., dass ein Kunde eine „abwaschbare“ Dispersion für ein Kinderzimmer möchte – der Kunde hatte aber vorher mit einer Leimfarbe gestrichen. Die Schülerinnen und Schüler mussten verschiedene Arten der Entschichtung ausprobieren, um die richtige Lösung zu finden. „Es war ein toller Erfolg“, so die zuständige Fachlehrerin Frau Susanne Kren.

Parfümeriewaren

Startschuss der Werbekampagne „Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“



Fotos: WKNÖ

V. l. n. r.: Obmann KommR Kurt Gneist und Obmannstellvertreter KommR Gerhard Steurer beim Start der „Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“-Kampagne 2008 in der Fachparfümerie.

Obmann des Parfümeriewarenhandels KommR Gneist und Obmannstellvertreter KommR Steurer starteten die Frühjahrswerbung der NÖ Parfümerien rechtzeitig vor dem Muttertag in der Fachparfümerie Steurer in Baden. Unter dem Motto „Schön.Aktiv - Ihre NÖ Parfümerie“ wird den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit geboten, sich auf Plakaten zu präsentieren. Weiters werden Inserate sowie PR-Artikel in Bezirkszeitungen geschalten. Teilnehmende Geschäfte weisen durch Auslagenkleber auf die Kampagne und das traditionelle Gewinnspiel hin. Durch Kooperation mit der ASIA-Therme Linsberg und der Kleinregion „Südliches Weinviertel“ werden attraktive Preise zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Kundenfrequenz in den Geschäften ist so gut wie garantiert.

Teilnahmekarten zum Gewinnspiel liegen in Fachgeschäften zur Verteilung auf und wurden zusätzlich auf die Titel-Seiten der lokalen NÖN-Ausgabe geklebt, um Kunden darauf aufmerksam zu machen. Neben attraktiven Hauptpreisen für Kunden hat auch der teilnehmende Betrieb die Chance, einen Gutschein für ein Schön.Aktivwochenende in der ASIA-Therme Linsberg zu gewinnen. Aus allen an das Landesgremium gesandten Gewinnkarten werden zusätzlich rund 150 Duft- und Kosmetikpreise ausgespielt.



V. l. n .r.: KommR Gerhard Steurer,Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard und KommR Kurt Gneist vor einer Plakatwand der NÖ Parfümerien.

Fachbücher für Parfümeriewarenhandelslehrlinge



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen einer Ausschuss-Sitzung in der Landesberufsschule St. Pölten wurden den Lehrkräften des Parfümeriewarenhandels 20 Fachbücher „Praxishandbuch Parfümerie" für die Schülerlade übergeben. Direktor Franz Huber und die beiden Fachlehrerinnen Dipl.-Päd. Christa Teix und Dipl.-Päd. Susanne Krenn bedankten sich für die Unterstützung des Landesgremiums und betonten die Wichtigkeit der fachbezogenen Ausbildung. Im Bild Obmann KommR Kurt Gneist bei der Überreichung der Fachbücher.

Viehhandel und Fleischgroßhandel

Blauzungenkrankheit

Die letzte Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 (Maßnahmen gegen die Verbreitung der Blauzungenkrankheit), die Bedingungen für die Ausnahme trächtiger Tiere vom Verbringungsverbot festlegt, ist im Landesgremium des Viehhandels und Fleischgroßhandels erhältlich.

Wein- und Spirituosenhandel

Getränkesteuerrückzahlung

Nach vielen Jahren rechtlicher Auseinandersetzung haben der Österreichische Städtebund, der Österreichische Gemeindebund und die Wirtschaftskammer („Der Lebensmittelhandel") in Sachen Rückzahlung der Getränkesteuer eine für alle Seiten tragbare Einigung gefunden.

Auf Basis dieser Vereinbarung sollen die **offenen Getränkesteuerverfahren** der Handelsbetriebe (Lebensmittelhändler, Einzel- und Großhändler) in allen Städten/Gemeinden **abgeschlossen werden.**

Die weitere Vorgehensweise zur Getränkesteuerrückzahlung wurde mit dem Gemeinde- und Städtebund abgestimmt.

Das Bundesgremium des Lebensmittelhandels empfiehlt seinen Mitgliedsbetrieben dringend, sich ihrerseits mit der jeweiligen Gemeinde/Stadt (auf Grundlage der mit Gemeinde- und Städtebund erzielten Vereinbarung) auf die Beendigung offener Getränkesteuerrückzahlungsverfahren zu einigen.

Bitte nehmen Sie diesbezüglich mit der jeweiligen Gemeinde/Stadt (unter Hinweis auf die gegenständliche Vereinbarung) Kontakt auf und geben Sie dieser bis Ende September 2008 ihre rückgeforderten Getränkesteuerbeträge bekannt. Ein Informationsblatt kann im Landesgremium angefordert werden.

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Mai 2008 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums April 2008 gegenüber März 2008 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff/ Normalbenzin	+ 43,59
Ottokraftstoff Super	+ 43,71
Dieselkraftstoff	+ 33,49
Gasöl (0,2)	+ 39,06



NEWSLINE Versicherungswirtschaft

Sicher erfolgreich

Was bedeutet eigentlich Versicherung? Gegen welche Gefahren kann ich mich versichern und was muss ich im Schadenfall tun? Diese und viele andere Fragen rund ums Thema Versicherung beantwortet die neue Broschüre des österreichischen Versicherungsverbandes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich „Sicher erfolgreich – Eine Information über Versicherungen für Unternehmer".

Wissen Sie, welche Versicherungslösung perfekt auf die Erfordernisse Ihres Unternehmens zugeschnitten ist? Um optimalen Versicherungsschutz zu erhalten, brauchen Sie vor allem Information. Denn erst wenn Sie gut informiert sind und Ihre unternehmerischen Risiken kennen, können Sie Ihren Betrieb bestmöglich und passend für Ihre Zwecke absichern. Ihre geschäftliche Sicherheit liegt also in Ihren eigenen Händen. Und wenn Sie gut versichert sind, können Sie auch im Schadenfall entspannter sein.



Ob junge Unternehmer/innen oder Routiniers – die neue Broschüre richtet sich an alle, die ihren Betrieb perfekt absichern möchten. Sie bietet umfangreiche Informationen über die verschiedenen Arten von Versicherungsschutz, erklärt Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsvertrag und gibt nützliche Tipps, worauf Sie als Unternehmer achten sollten. Damit Sie sich mit ruhigem Gewissen Ihrem beruflichen Erfolg widmen können, sollten Sie die geeigneten Vorsorgemaßnahmen treffen – die Broschüre hilft Ihnen dabei.



Foto: z. V. g.

KommR Dir. Dr. Louis Norman-Audenhove ist Generalsekretär des Versicherungsverbandes Österreich und Geschäftsführer des Fachverbandes der Versicherungsunternehmungen in der Wirtschaftskammer Österreich.

„Sicher erfolgreich" erhalten Sie kostenlos beim Versicherungsverband Österreich (VVO) und der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sie können sich den Folder aber auch via www.vvo.at/publikationen downloaden. Natürlich steht Ihnen auch immer Ihr Versicherungsberater mit Rat und Tat zur Seite und beantwortet Ihnen gerne weiterführende Fragen.

Ganz nach dem Motto: „Mit Sicherheit für die Zukunft punkten",

Ihr Louis Norman-Audenhove.



Seilbahnen

Kollektivvertrag ab 1. Mai 2008

Folgende Änderungen im Kollektivvertrag wurden für die Bediensteten der Österreichischen Seilbahnen – für 12 Monate mit Geltungsbeginn 1. Mai 2008 – vereinbart:

Anhang I „Entlohnung" wird wie folgt geändert:

Erhöhung der KV Löhne um 3,6%, mindestens € 50,– in der Stufe 0 und € 60,– in der Stufe 1 bzw. 3 (alt) - (Neue Gehaltstabelle siehe Anlage).

§ 6* (alt § 8): **„Arbeitszeit"** wird um eine **neue Z 1a** ergänzt:

„Für Mehrarbeitsstunden von **Teilzeitbeschäftigten** gebührt kein Zuschlag, wenn die Mehrarbeitsstunden innerhalb des Zeitraumes vom 1. November bis 30. April bzw. 1. Mai bis 31. Oktober eines Jahres durch Zeitausgleich 1:1 ausgeglichen werden."

§ 18* (alt § 20): **„Entlohnung" Z 6 wird wie folgt geändert:**

„Die am 30. 4. 2008 bestehende **Überzahlung** der kollektivvertraglichen Entlohnung gemäß § 18 ist in ihrer betragsmäßigen Höhe gegenüber der ab 1. Mai 2008 geltenden Kollektivvertragserhöhung aufrecht zu erhalten. Diese Bestimmung tritt mit **30. 4. 2009** außer Kraft."

§ 18* (alt § 20): **Z 7** wird ersatzlos gestrichen.

Die im **Anhang III „Gebühren und Zulagen"** enthaltene **Regelung betreffend Nächtigungsgebühr** wird in den § 19 (alt § 21) „Gebühren und Zulagen" verschoben und auf € 24,40 pro Nacht erhöht.

§ 21* (alt § 22): Die Regelung betreffend **„Weihnachtsremuneration und Urlaubszuschuss"** wurde neugefasst.

1. „Bedienstete und Lehrlinge, die am 1. Dezember ein Jahr im Betrieb beschäftigt sind, erhalten eine Weihnachtsremuneration, die am 1. Dezember fällig ist. Diese beträgt für alle Bediensteten einen Bruttomonatslohn (ausgenommen ist die im § 19 Z 1 genannte Übernachtungsgebühr sowie die im § 8 bezeichneten Überstunden), für Lehrlinge eine monatliche Lehrlingsentschädigung. Bedienstete im 1. Dienstjahr erhalten einen halben Bruttomonatslohn, Lehrlinge im 1. Lehrjahr eine halbe Lehrlingsentschädigung.

2. Bedienstete und Lehrlinge, die am 1. Juni ein Jahr im Betrieb beschäftigt sind, erhalten einen Urlaubszuschuss, der am 1. Juni fällig ist. Dieser beträgt für alle Bediensteten einen Bruttomonatslohn (ausgenommen die im § 19 Z 1 genannte Übernachtungsgebühr sowie die im § 8 bezeichneten Überstunden), für Lehrlinge eine monatliche Lehrlingsentschädigung.

3. Bedienstete und Lehrlinge, die am 1. Dezember oder am 1. Juni noch nicht ein Jahr im Betrieb beschäftigt sind, erhalten den aliquoten Teil der Weihnachtsremuneration bzw. des Urlaubszuschusses, berechnet vom Eintritt bis zum jeweiligen Fälligkeitsdatum.

4. Bei Ausscheiden des Bediensteten oder Lehrlings gebührt der aliquote Teil der Weihnachtsremuneration und des Urlaubszuschusses, berechnet

ANHANG I
Entlohnung (gem. § 18)
Gültig ab 1. Mai 2008

Stufe		GRUPPE A		GRUPPE B		GRUPPE C		GRUPPE D	
alt	neu	Grundlohn	*Stdl.*	Grundlohn	*Stdl.*	Grundlohn	*Stdl.*	Grundlohn	*Stdl.*
	0	***1.235***	***7,14***	***1.261***	***7,29***	***1.333***	***7,71***	***1.378***	***7,97***
3	***1***	***1.330***	***7,69***	***1.408***	***8,14***	***1.483***	***8,57***	***1.549***	***8,95***
4				1.445	*8,35*	1.526	*8,82*	1.598	*9,24*
5				1.480	*8,55*	1.569	*9,07*	1.642	*9,49*
6	***2***			***1.520***	***8,79***	***1.613***	***9,32***	***1.690***	***9,77***
7				1.556	*8,99*	1.657	*9,58*	1.734	*10,02*
8				1.597	*9,23*	1.699	*9,82*	1.784	*10,31*
9	***3***			***1.631***	***9,43***	***1.742***	***10,07***	***1.834***	***10,60***
10				1.669	*9,65*	1.785	*10,32*	1.882	*10,88*
11	***4***			***1.708***	***9,87***	***1.831***	***10,58***	***1.932***	***11,17***
12				1.745	*10,09*	1.876	*10,84*	1.983	*11,46*
13				1.784	*10,31*	1.924	*11,12*	2.033	*11,75*
14				1.822	*10,53*	1.970	*11,39*	2.081	*12,03*
15				1.863	*10,77*	2.017	*11,66*	2.131	*12,32*
16				1.903	*11,00*	2.063	*11,92*	2.180	*12,60*
17				1.946	*11,25*	2.108	*12,18*	2.232	*12,90*
18				1.983	*11,46*	2.156	*12,46*	2.280	*13,18*
19				2.022	*11,69*	2.204	*12,74*	2.327	*13,45*
20				2.064	*11,93*	2.248	*12,99*	2.377	*13,74*

KV-Erhöhung für 12 Monate: 3,6%
mindestens € 50,- in Stufe 0 und € 60,- ab Stufe 1 bzw. 3 (alt)

Lehrlingsentschädigung
Lehrlinge erhalten nachstehenden Prozentsatz des Lohnes eines Seilbahnbediensteten ohne besondere Vorkenntnisse gemäß Gruppe A Stufe 0:

im 1. Lehrjahr 35% = € 432,-
im 2. Lehrjahr 45% = € 556,-
im 3. Lehrjahr 65% = € 803,-

vom Eintritt bis zum Austritt (wenn zwischen Eintritt und Austritt noch keine Weihnachtsremuneration bzw. kein Urlaubszuschuss fällig war) bzw. vom letzten Fälligkeitstag bis zum Austritt.

5. Der Anspruch auf den aliquoten Teil besteht beim Urlaubszuschuss nicht, wenn das Dienstverhältnis infolge Entlassung – ausgenommen wegen unverschuldeter Arbeitsunfähigkeit oder ohne gesetzlich zulässigen Grund vorzeitig beendet wird.

6. Unbezahlte Fehlzeiten (insbesondere Krankenstand über den Entgeltfortzahlungsanspruch hinaus) bewirken lediglich den Entfall des laufenden Lohnes, der Zulagen und Zuschläge.

Andere, in diesem Kollektivvertrag vorgesehene Leistungen (insbesondere Urlaubs- und Weihnachtsremuneration) sind dadurch nicht berührt, soweit dies nicht bei den einzelnen Leistungen ausdrücklich festgelegt ist (Analogie-Verbot). Gleiches gilt für das Ausmaß des Urlaubsanspruches. Einvernehmliche Karenzierungen von Dienstverhältnissen gelten nicht als unbezahlte Fehlzeiten in vorstehendem Sinne."

Für die Lehrlingsausbildung wurden folgende Bestimmungen im Kollektivvertrag ergänzt bzw. aufgenommen:

§ 1 Z 2a: Seine Wirksamkeit erstreckt sich auf die Bediensteten **und Lehrlinge** sämtlicher österreichischer …

§ 1 Z 2b: Dieser Kollektivvertrag erstreckt sich auf die Bediensteten **und Lehrlinge** der Kleinseilbahnen, …

§ 6* Z 1 (alt § 8): Die Tagesarbeitszeit darf in solchen Fällen 12, für Arbeitnehmerinnen **und Jugendliche** 10 Stunden …

neu:

„Für Jugendliche gelten die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen 1987 (KJBG). Mit dem Betriebsrat kann vereinbart werden, dass die wöchentliche Normalarbeitszeit bis sechs Stunden verlängert wird, und dass eine Durchrechnung der wöchentlichen Normalarbeitszeit innerhalb von einem Monat erfolgt (gemäß § 11 Abs 2a KJBG). Innerhalb des Durchrechnungszeitraumes darf die Wochenarbeitszeit 40 Stunden nicht überschreiten. In Betrieben mit weniger als fünf Beschäftigten kann diese Regelung mit den einzelnen Jugendlichen selbst vereinbart werden. Der Zeitausgleich soll nach Möglichkeit in einem oder in zwei Teilen erfolgen."

§ 14* (alt § 16) **Z 7 neu: „Hinsichtlich der Weiterverwendung eines ausgelernten Lehrlings gilt § 18 Berufsausbildungsgesetz.**

Will der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis mit dem ausgelernten Lehrling nicht über die Zeit der Weiterverwendung hinaus fortsetzen, hat er es mit vorhergehender sechswöchiger Kündigungsfrist zum Ende der Weiterverwendungszeit zu kündigen."

§ 15* (alt § 17) **Z 2 neu: „Für Lehrlinge gilt § 17a Berufsausbildungsgesetz."**

§ 20 „Internatskosten" neu: „Die Internatskosten, die durch den Aufenthalt des Lehrlings in einem für die Schüler der Berufsschule bestimmten Schülerheim zur Erfüllung der Berufsschulpflicht entstehen, hat der Lehrberechtigte dem Lehrling zu bevorschussen, an das Internat zu überweisen und so zu ersetzen, dass dem Lehrling für den Zeitraum, der der Dauer des Internats entspricht, mindestens 60 Prozent seiner Lehrlingsentschädigung verbleiben."

§ 21* (alt § 22): siehe oben

§ 24* Z 1(alt § 25): Der Krankengeldzuschuss findet auf **Lehrlinge und** Bedienstete mit einem befristeten Dienstverhältnis keine Anwendung.

Anhang I „Entlohnung":

„Lehrlingsentschädigung". Lehrlinge erhalten nachstehenden Prozentsatz des Lohnes eines Seilbahnbediensteten ohne besondere Vorkenntnisse gemäß Gruppe A Stufe 0:

im 1. Lehrjahr 35% = € 432,–
im 2. Lehrjahr 45% = € 556,–
im 3. Lehrjahr 65% = € 803,–

Hinweis: Betreffend die **Einstellung von Bediensteten** und deren **Probezeit** wird noch einmal darauf hingewiesen, dass nach der Absolvierung der Probezeit der Bedienstete einen **Dienstzettel** gem. § 2 AVRAG erhält.

Tagung der NÖ Seilbahnen



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: KommR Elfriede Fischer, KommR Ing. Mag. Bernhard Putz, Mag. Elke Basler, Mag. Viktoria Bucher.

Die niederösterreichischen Seilbahnunternehmungen tagten in Prein an der Rax und informierten sich über die Neuigkeiten der Branche.

Obmann KommR Ing. Mag. Bernhard Putz konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. An der Spitze die Obmann-Stellvertreterin der Sparte Transport und Verkehr, KommR Elfriede Fischer, Oberbaurat Dipl.-Ing. Herbert Pölzl von der NÖ Landesregierung, den Bürgermeister der Gemeinde Reichenau, Johann Ledolter, sowie Mag. Viktoria Bucher und Mag. Elke Basler vom Fachverband der Seilbahnen.

Mag. Putz ging in seiner Übersicht auf die letzte Wintersaison ein, die für die Branche zufriedenstellend verlaufen ist.

Oberbaurat Dipl.-Ing. Herbert Pölzl erläuterte insbesondere den LED-Erlass und die Neuerungen im Seilbahngesetz. Und er wies darauf hin, dass auch heuer wieder ein Betriebsleiterseminar stattfinden wird.

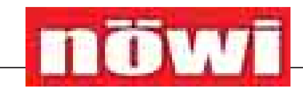
Mag. Viktoria Bucher vom Fachverband der Seilbahnen ging auf den neuen Lehrberuf Seilbahnfachmann/Seilbahnfachfrau ein. Dabei kann die Ausbildung ab Herbst 2008 erfolgen. Weitere Themen waren unter anderem die Neuerungen im Kollektivvertrag, die Schneimeisterkurse sowie die erfreuliche Steigerung in der Wintersaison 2007/2008 in ganz Österreich.

Mag. Elke Basler vom Marketing Forum der Seilbahnen präsentierte die aktuellen Werbe- und PR-Maßnahmen. Auch wird die Qualitätsstrategie der Sommerbahnen mit dem Projekt „Ausgezeichnete Sommerbahnen", an dem sich derzeit 42 zertifizierte Betriebe beteiligen, weitergeführt.

Sponsoren der NÖ Seilbahntagung waren die „Austrian Seilbahnpartner", die mit einer großen Anzahl von Firmen bei der Tagung vertreten waren.



Die Mitglieder des Fachgruppen-Ausschusses mit Oberbaurat Dipl.-Ing. Herbert Pölzl (3. v. l.) und Obmann KommR Ing. Mag. Bernhard Putz (4. v. l.).



Güterbeförderungsgewerbe

55 Jahre Transportunternehmen Theuretsbacher



Foto: z.V.g.

V. l. n. r.: Christian Theiser, Johann Ettlinger, Johann Taurer, Leo Brummer, Robert Rafetseder, Leopold Theuretsbacher, Ilse Theuretsbacher, Heinz Schierhuber, Kurt Fechter.

Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber gratulierte zum 55-jährigen Firmenjubiläum sowie dem Firmeninhaber Leopold Theuretsbacher zu seinem 60. Geburtstag.

Das Unternehmen wurde 1953 von Leopold Theuretsbacher sen. gegründet. Im Jahr 1976 übernahm der heutige Inhaber den Betrieb.

Es sind sechs Lkw-Züge für eine kleine Anzahl von guten Kunden im Einsatz, die auf die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Transportleistungen dieses kleinen, aber feinen Transportunternehmens großen Wert legen.

Fahrschulen

Lehrabschlussprüfung Berufskraftfahrer – Sensationelles Prüfungsergebnis



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: 1. Reihe: Martin Wimmer, Johann Krempl, Stefan Jell, Hermann Führlinger, Michael Zwinz; 2. Reihe: Johann Frank, Anton Eigner, Thomas Mayer, Martin Gartner, Walter Rottensteiner, Rainer Ranzenbacher, Josef Schweiger; 3. Reihe: Johann Kerschner, Peter Neußer, Gerald Bauer; 4. Reihe: Robert Ebermann, Adolf Schnabl (Prüfer), Alexander Kreis (Prüfer), Franz Böhm (Prüfer), Christoph Pikesch, Gerhard Grandl, Knapp, Josef Kurz, Eduard Janik.

Bei der am Donnerstag, 8. Mai, und Freitag, 9. Mai, im Schulungs-Zentrum Neulengbach – Fahrschule Ing. Harald Leitgeb – durchgeführten Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Berufskraftfahrer für Lkw- und Omnibus-Lenker haben alle 17 zur Prüfung angetretenen Kandidaten die Prüfung bestanden – fünf der 17 Kandidaten mit ausgezeichnetem und sechs Kandidaten mit gutem Erfolg.

Wir gratulieren dem Team des Schulungs-Zentrums Neulengbach für die hervorragende Ausbildung sowie allen Kandidaten zur bestandenen Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Berufskraftfahrer.



Neuer Kollektivvertrag für Musiker ab 1. Mai 2008

Die Kollektivvertragsgehälter für Musiker wurden mit 1. Mai 2008 um 2,9% erhöht. Die Mindestbeträge wurden mit fixen Sätzen erhöht.

Die aktuelle Gehaltstabelle sowie der Kollektivvertrag für Musiker sind online unter www.vvat.at abrufbar.

Kostenlose EURO-CD und kostenlose Broschüre „Botschafter der Gastfreundschaft"

Seien Sie nicht nur Gastgeber – sondern werden Sie auch Botschafter der Gastfreundschaft!

Auf der Plattform **www.fussballverbindet.at** können Sie sich und Ihr Unternehmen präsentieren.

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Botschafter der Gastfreundschaft" – Ein Servicehandbuch für die UEFA EURO 2008 in Österreich! **Das Handbuch erhalten Sie kostenlos bei den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer NÖ unter 02742/851/19 6 12.**

Kostenlose EURO-CD! Sie sind an Informationen zur EURO 2008 auf CD interessiert? Alle Nationalhymnen, Rezepte aus den Teilnehmerländern, den Spielplan, wichtige Links: Das finden Sie auf der EURO-CD.

Diese erhalten Sie kostenlos unter 02742/851/19 6 12!



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Consultants Competence Circle 23. Juni, ab 18.45 Uhr

Wir freuen uns, Sie zu einer weiteren Diskussionsveranstaltung aus der Reihe unserer **Consultants Competence Circles (CCC)** einzuladen.

Wo: Audimax, Am Campus Krems, 3500 Krems
Thema: „Was ist Wissen Wert?"

Diskutieren Sie mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik u. a. über folgende Fragestellungen:

- Wie kann man Wissen für die Beratung strukturieren?
- Welche Entwicklungen und Trends sind im Bereich Wissensmanagement und Lernen zu verzeichnen?
- Kreativitätsmethoden versus Informationstechnologie: Welche Methoden und Techniken fördern den Wissenserwerb und die Wissensnutzung?
- Inwieweit tragen Netzwerke und Skills Management zum Wissenstransfer bei?
- Wie lässt sich der „Marktwert" von Wissen bestimmen und umsetzen?

Der CCC findet in Kooperation mit der Sparte Information und Consulting statt. Wir bitten um Anmeldungen auf www.ubit.at/noe (Termine) bis spätestens 18. Juni 2008.

Wir freuen uns auf einen interessanten Diskussionsabend mit Ihnen.

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

700 Selbstständige Buchhalter neu im Fachverband UBIT

UBIT heißt neue Mitglieder herzlich willkommen – „Wechsel bringt diesen Selbstständigen Buchhaltern zusätzliche Spezialisierungs- und Qualifizierungschancen."



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes UBIT; Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der UBIT in der WKNÖ; Andreas Stadler, Sprecher der Berufsgruppe Buchhaltung in Niederösterreich.

NÖWI: *Herr Harl, per 1. April 2008 haben rund 700 Selbstständige Buchhalter von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder in die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) gewechselt. Was ist der Hintergrund dieses Wechsels?*

Alfred Harl: Dieser Wechsel wurde durch die Bestimmungen des neuen Bilanzbuchhaltungsgesetzes (BibuG) ausgelöst. Damit sind nun im Fachverband UBIT der WKO mehr als 5000 Selbstständige vertreten, die in einem modernen Rechnungswesenberuf Dienstleistungen für Unternehmen – insbesondere für Klein- und Mittelbetriebe – anbieten. Ihnen allen widmen wir unsere effektive und konsequente Vertretung ihrer beruflichen Interessen.

NÖWI: *Welche anderen Auswirkungen sehen Sie in dem Gesetz?*

Alfred Harl: Mit dem Bilanzbuchhaltungsgesetz wurde die Voraussetzung für ein modernes Berufsrecht der verschiedenen selbstständigen Rechnungswesenberufe geschaffen und die bisherige Zersplitterung im Interesse der Berufsausübenden und deren Kunden beseitigt. Die Selbstständigen Buchhalter in der Wirtschaftskammer verfügen weiterhin uneingeschränkt über ihre bisherigen Berufsrechte. Zugleich freut uns die Zahl der entsprechend diesem neuen Gesetz bereits neubestellten Bilanzbuchhalter und Bilanzbuchhalterinnen.

NÖWI: *Wie sehen Sie, Frau Dr. Ennsfellner, die Marktchancen für die neuen selbstständigen Rechnungswesenberufe in Niederösterreich?*

Dr. Ilse Ennsfellner: Gerade in Niederösterreich haben wir viele Kleinunternehmen und sogenannte EPU (Ein-Personen-Unternehmen). Diesen Markt gilt es für die selbstständigen Rechnungswesenberufe zu erschließen. Die Selbstständigen Buchhalter übernehmen Aufgaben, die ihren Auftraggebern jeden Tag Arbeitsstunden und Nerven rauben. Dazu zählen beispielsweise Buchhaltung, Lohn- und Gehaltsverrechnung oder die Erstellung von Bilanzen bis zu gewissen Umsatzgrenzen. Dadurch helfen sie, die Entwicklung von Unternehmen positiv zu gestalten, Schwachstellen zu erkennen und zu beseitigen. Die zunehmende Komplexität der Rahmenbedingungen in Personalverrechnung und Buchführung machen die Übertragung der damit verbundenen Arbeiten an spezialisierte Dienstleister zu einer attraktiven, kostengünstigen und sicheren Alternative, statt diese Prozesse im eigenen Unternehmen aufzubauen. Die Komplexität bedeutet aber auch, dass das Thema Qualifikation in den Vordergrund rückt. Für die Selbstständigen Buchhalter in der Wirtschaftskammer ergeben sich jetzt zusätzliche Spezialisierungs- und Qualifizierungschancen, etwa durch den Erwerb des Certified Management Consultant (CMC)-Titels, des weltweiten Gütesiegels für Unternehmensberater.

NÖWI: *Herr Stadler, worin sehen Sie, als Sprecher der selbstständigen Rechnungswesenberufe in Niederösterreich, die künftigen Arbeitsschwerpunkte.*

Andreas Stadler: Das Feedback unserer Mitglieder hat schon bisher gezeigt, dass das Thema Weiterbildung Priorität hat. Im neuen BibuG sind Fortbildungsmaßnahmen sogar obligatorisch vorgeschrieben. Daher bieten wir unseren Mitgliedern in den kommenden Monaten eine Reihe berufsspezifischer Weiterbildungsveranstaltungen in Kooperation mit renommierten Partnern – vor allem mit den örtlichen Bilanzbuchhalterclubs – an und laden im Speziellen die neuen Mitglieder ein, dieses Angebot aktiv zu nützen.

Dr. Ennsfellner: Ich möchte in diesem Zusammenhang auch unseren Arbeitschwerpunkt „Networking" nennen. Da es sich auch bei den Selbstständigen Buchhaltern zu einem überwiegenden Teil um Ein-Personen-Unternehmen handelt, kann Kooperation für viele dieser UnternehmerInnen ein entscheidender Erfolgsfaktor sein. Nicht nur die Zusammenarbeit mit anderen Anbietern von Buchhaltungsleistungen, sondern besonders die Vernetzung mit Unternehmern und Unternehmerinnen unserer beiden anderen Berufsgruppen, Unternehmensberatung und Informationstechnologie, können in Zeiten zunehmender Konvergenz dieser Tätigkeitsfelder ein Wettbewerbsvorteil sein.

Wirtschaftstrainerkongress 1. bis 3. Juni im Kunsthaus Graz

Der 16. Internationale WirtschaftstrainerInnen-kongress 08 in der Zeit vom 1. bis 3. Juni 2008 im Kunsthaus Graz bietet die ideale Gelegenheit für qualifizierte TrainerInnen, auf Top-ExpertInnen aus Politik und Wirtschaft zu treffen, um sich mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Denn, so Mag. Thomas Wychodil, Landessprecher der Akkreditierten Wirtschaftstrainer in der Steiermark zu den **Folgen des Wandels von Qualifizierung im Laufe der Zeit:** „Modernes Wirtschaftstraining, zumal umgesetzt von akkreditierten WirtschaftstrainerInnen, ist Speerspitze moderner und effizienter Qualifizierung. Dabei präsentiert sich die berufsbezogene Weiterbildung heute in einer gänzlich neuen Form. So setzt man vor dem Hintergrund neuester Erkenntnisse zum lebenszyklusorientierten Lernen, Gender Mainstreaming und Diversity Management vermehrt auf bedarfs- und praxisorientierte Inhalte. Zum Methodenset modernen Trainings gehören beispielsweise e-Learning zur Effizienzsteigerung, körperliche Aktivierungsmaßnahmen zur Stärkung der Aufnahmefähigkeit oder lerntyporientierte Kleingruppen. Im Vordergrund stehen dabei immer der Nutzen und die Erreichung klar definierter, individueller und betrieblicher Lern- und Umsetzungs-Ziele."

Der WirtschaftstrainerInnen-Kongress zeigt deutlich, dass insbesondere akkreditierte Wirtschaftstrainer diese Entwicklungen nicht nur nachvollziehen, sondern bestrebt sind, diese voranzutreiben und weiterzuentwickeln.

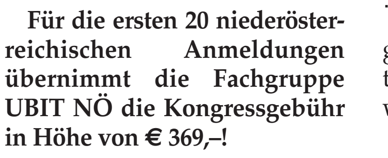


So werden im Rahmen des Kongresses beispielsweise der deutsche Bestsellerautor und Experte für Emotionale Kommunikation Hans Uwe L. Köhler, die Leiterin des Personalmanagements der Erste Bank Mag. Sabine Mlnarsky-Bständig und der Leiter des Departments für Bildungstechnologie an der Donau Uni Krems Univ.-Prof. Dr. Peter Baumgartner **interessante Einblicke in Praxis und modernste Methoden im Bereich des Trainings** gewähren.

Weitere Themenschwerpunkte beim Kongress:

- „Wie unterstützen Qualifizierungsmaßnahmen die Internationalisierung heimischer Betriebe?"
- „Neue Trends bei e-Learning und Blended Learning"
- „Herausforderungen des HR-Managements der Zukunft"
- „Was bedeutet Gender Mainstreaming und Diversity Management für die Entwicklung von Organisationen?"

Zusätzlich versprechen hochkarätige Diskussions-TeilnehmerInnen wie Mag. Patricia Theissl (Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft) und Mag. Karl-Heinz Snobe (AMS Steiermark) hitzige Debatten rund um das Thema Finanzierung und Fördermöglichkeiten innovativer Trainingsmaßnahmen.



Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.wtk08.at

Für die ersten 20 niederösterreichischen Anmeldungen übernimmt die Fachgruppe UBIT NÖ die Kongressgebühr in Höhe von € 369,–!

Was bringt die Wirtschaftskammer-Mitgliedschaft?

Berater und Beraterinnen Niederösterreichs sehen klar.



Nach einem theoretischen Input für Unternehmenskooperationen …

Fotos: z. V. g.

Kaum jemand überblickt die Vielfalt an Services und Informationen, die die Wirtschaftskammer für ihre Mitglieder bereithält. „Doch was ist der konkrete Nutzen für mich?", fragen sich Frau Unternehmerin und Herr Unternehmer. Viele Mitglieder aus den Bereichen Unternehmensberatung, Informationstechnologie und den Buchhaltungsberufen sehen ihren persönlichen Vorteil nun klar: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „UBITreff Spezial" gaben Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT, und ihr Team einen gerafften Überblick, nicht nur über jene Services, die für UnternehmerInnen aus Beratungsberufen besonders relevant sind, sondern auch darüber, wo Leistungen und Informationen auf schnellstem Weg zu erhalten sind. Weitere Themen des „UBITreff Spezial" waren – ganz entsprechend dem Fokus vieler weiterer Fachgruppen-Aktivitäten – die Methoden und der Nutzen von Networking und Kooperationen.



… folgt die Praxis!

Ennsfellner zu den Zielen: „Die Fachgruppe und unsere Events bieten optimale Networking-Plattformen, zumal Kooperationen ein essentieller Erfolgsfaktor für viele Klein- und Ein-Personen-Unternehmen sein kann." Ing. Martin Matyus, Niederösterreich-Sprecher der ExpertsGroup Netzwerke & Kooperationen, ergänzt: „Der Schritt zur konkreten Kooperation fordert von den involvierten Unternehmerinnen und Unternehmern, über den ersten Schritt des persönlichen Kennenlernens hinaus, methodisches Vorgehen. Mit dem Workshop im Rahmen des UBITreff Spezial konnten wir einen kleinen Einblick in die Möglichkeiten bieten."

Der UBITreff Spezial fand in 6 Regionen Niederösterreichs, jeweils in Zusammenarbeit mit den lokalen Bezirksstellen, statt und wurde von den Leitern der lokalen Bezirksstellen unterstützt, denn – so Ennsfellner: „Auf Grund des komplementären Angebotes – die fachlich-beruflichen Services der Fachgruppe einerseits und die Vor-Ort-Unterstützung durch die Bezirksstellen andererseits – können wir auf diese Weise unsere Mitglieder in nahezu allen unternehmerischen Belangen unterstützen. Zudem kann keine unserer vielfältigen postalischen oder elektronischen Informationen das persönliche Kennenlernen ersetzen."

Immobilien- und Vermögenstreuhänder

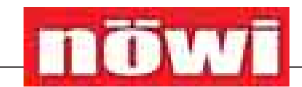
Benchmarking Immobilienverwalter Niederösterreich 2008

Benchmarking für Immobilienverwalter – das „Branchenturnier" in der zwölften Runde! Die Fachgruppe NÖ ist wieder vorne mit dabei! Förderungen bis zu € 1850,–.

Damit ich weiß, in welcher Liga ich spiele, muss ich wissen, wie gut ich bin. Um das tatsächlich festzustellen, sieht der Fachgruppenobmann Mag. Georg Edlauer, MRICS die Förderung des von der u n i c o Unternehmensberatung durchgeführten **Benchmarking** als wesentlichen wirtschaftlichen Impuls für die Immobilienverwalter in Niederösterreich.

Die Basis bildet eine **betriebswirtschaftliche Komplettanalyse** des eigenen Unternehmens, die Herausarbeitung von Kennzahlen und der Vergleich dieser mit den Branchendurchschnittswerten.

Wie gut sind mein Team und ich wirklich bei der Anzahl der verwalteten Bestandeinheiten und Quadratmeter, bei der Erwirtschaftung von Honoraren? Wie effektiv arbeiten meine Mit-



arbeiter, welchen Kostenfaktor bildet mein Personal? Welche **Verbesserungspotenziale** bestehen für mein Unternehmen?

Das Spezielle an diesem Benchmarking ist die **Unternehmensanalyse Tagung,** der unmittelbare Vergleich der „Turnierteilnehmer" zueinander und das in streng anonymisierter Form. In welchen Bereichen bin ich besser als mein Mitbewerber, wo muss ich neue Teamspieler ins Boot holen?

Die Teilnahme ist mit **€ 3490,–** (zzgl. Ust.) **pauschaliert.** Aktive NÖ Immobilienverwalter haben die Möglichkeit, bis zu **€ 1850,–,** an **Förderungen** zu erlangen.

Mitglieder der **Fachgruppe** der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ erhalten einen Zuschuss von **€ 800,–**. Die Zugehörigkeit zum **ÖVI** zieht bei erstmaliger Teilnahme eine weitere Förderung von **€ 450,–** und die Zugehörigkeit zum **FIABCI** eine Förderung von **€ 100,–** nach sich. Die **ERSTE BANK** unterstützt erstmals teilnehmende gewerbliche Immobilienverwalter (nur Erstteilnahme, grundsätzlich ausgenommen sind Unternehmen mit institutionellen Eigentümern) mit **€ 500,–** pro Betrieb, begrenzt auf zehn Unternehmen.

Die Turnierverantwortung liegt, in bewährter Art und Weise, beim **branchenerfahrenen Team – u n i c o,** welches das Benchmarking für Immobilienverwalter in streng anonymisierter Form durchführt. Für die Anmeldung zum Benchmarking wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fachgruppengeschäftsführer Mag. Hubert Baumann (Tel. 02742/851/19 7 20, E-Mail: immobilien@wknoe.at) oder an Dr. Susanne Sonntagbauer bzw. Mag. Martin Kofler (Tel. 01/ 512 89 43, E-Mail: unico@unico.at) vom Team der u n i c o.

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Fachgruppentagung: Obmann wagt Vorstoß



Fotos: Gerhard Linhartsberger

Oliver Fichta, Mag. Hubert Baumann, Gerhard Pesendorfer und KommR Kurt Dolezal

Die Fachgruppentagung der Versicherungsmakler ging am 28. April 2008 über die Bühne des Julius Raab-Saales im WIFI St. Pölten. Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer konnte eine Reihe interessierter Teilnehmer begrüßen. Sein besonderer Dank galt dem Geschäftsführer der Fachgruppe, Mag. Hubert Baumann, sowie Mag. Helga Meierhofer, die kurzfristig als Ersatz für die vorgesehene Referentin des AMS Andreas Roffeis, AS-Mitglied der FG Werbung, für eine informative Präsentation zum Thema „Erfolg ist keine Frage der Größe oder … was eine Marke sexy macht?" organisieren konnten.

Jungmaklermappe

Im Vorfeld der Tagung fand eine Informationsveranstaltung für die Bezirksvertrauenspersonen statt, die mit der Übergabe einer Ernennungsurkunde für jede BVP endete.

Weiters lud die Fachgruppe auch alle JungmaklerInnen zu einem Sektempfang ein, wo die Leiterin dieses Arbeitskreises, Mag. Susanne Schiefer, über die Tätigkeit für die jungen KollegenInnen berichtete und die neue Jungmaklermappe vorstellte.

In seinem ausführlichen Bericht informierte Obmann Gerhard Pesendorfer detailliert über die Ereignisse des Berichtszeitraumes. Im Besonderen ging er dabei auf aktuelle Inhalte wie Jungmaklerförderung, Änderung der Gewerbeordnung bezüglich „Nebengewerbe" ab 1. 1. 2009, gewerberechtlich unzulässige Agentenvollmachten und auf die Veranstaltungen für die Mitglieder seitens der Fachgruppe ein. Kurz kamen auch die Erfahrungen der laufenden Werbekampagne zur Sprache, wobei man das Echo bis zum nächsten Fachgruppentag im Herbst abwarten will.

Neues Produkt für Jungmakler

Aufsehen erregte das Produkt „Neue Vermögensschadenshaftpflicht für NÖ Versicherungsmakler" der Wiener Allianz im Rahmenprogramm zur Fachgruppentagung, das ein prämienmäßig adaptiertes Produkt für die Klientel der Jung- und Kleinmakler vorsieht. Quintessenz dieser Idee ist es, so der Obmann, dass für Jung- und Kleinmakler ein abgespecktes Produkt einer Vermögensschadenhaftpflicht mit günstigen Prämien die Angebotsvielfalt erweitern soll, wobei ihm vor allem die bestehende Einschleifregelung des Fachverbandsproduktes immer schon ein Dorn im Auge war, denn viele KollegenInnen, laut Pesendorfer, würden gar nicht wissen, dass sie derzeit nur 50% der kalkulierten Prämien bezahlen, und diese nach dem Schadenssatz seitens der Versicherer angepasst werden können.

„Unsere Mitglieder sind entscheidungsfähig!"

Das Feedback der anwesenden Makler war durchaus polarisierend und wird gerade aus diesem Grund auch eine fundierte Grundlage sein, um eine innovative Dynamik auszulösen, deren Ergebnisse für weitere fruchtbare Diskussionen sorgen werden. Dazu der Obmann: „Diese prämienmäßige Adaptierung eines bestehenden Produktes soll Jungmaklern den Start in die Selbstständigkeit erleichtern und Kleinmaklern finanzielle Vorteile bringen; es soll und kann auf keinen Fall eine Konkurrenz zum bestehenden Vermögensschadenhaftpflichtprodukt seitens des Fachverbandes sein, sondern ein sinnvolles Startprodukt!"

Bezüglich des Vorwurfs seitens einiger Funktionäre der geringeren Deckungen gegenüber dem Fachverbandsprodukt stellten die Vertreter der Allianz fest, dass sie kein Plagiat des bestehenden Fachverbandsproduktes wollten, sondern eine sinnvolle Alternative dazu. Pesendorfer meinte, dass die KollegenInnen Versicherungsmakler als Riskmanager sehr wohl fähig seien, abzuwägen und zu entscheiden, ob der Deckungsumfang der anderen Anbieter, von denen es ja mehrere gibt, für ihr Büro reicht, oder ob eine „Über-Drüber-Deckung" benötigt und gewünscht wird. „Diesen Wettbewerb und diese Entscheidungsfähigkeit muss man jedem Mitglied zutrauen können", glaubt Pesendorfer an das Fachwissen seiner MitgliederInnen und zeigte sich von deren Qualität überzeugt!



Interessierte Teilnehmer der Fachgruppentagung.

bezirke

Amstetten
wko.at/noe/amstetten

Segelweltmeister Hagara zu Gast bei der Wirtschaft


Foto: Bezirksstelle

Andreas Hagara (Bildmitte) kennt die Welt zu Wasser und zu Lande. Vor allem waren es das Element Wasser und die passenden Winde, die den begeisterten Sportler bis zur Weltmeisterschaft gelangen ließen. Andreas Hagara ist gelernter bautechnischer Zeichner und hat seinen zivilen Beruf in einer Lehre erlernt. Was lag da näher, als sich die Bildungsmeile Amstetten etwas näher anzusehen. Mag. Geierlehner (r.) brachte Andreas Hagara die Erfolge der Bildungsmeile Amstetten-Scheibbs näher und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (l.) ließ sich von der erfolgreichen Karriere als Segler begeistern. In einem waren sich alle rasch einig: Sport und Wirtschaft haben vieles gemeinsam!

Naturkosmetik Springer in Amstetten eröffnet


Foto: Bezirksstelle

Mit einer neuen Produktpalette in der Kosmetik und Körperpflege wagt sich Ursula Springer auf den Markt und bereichert mit ihrer Geschäftsidee die Innenstadt von Amstetten. Ganzheitliche Beratung steht im Vordergrund und eine Produktserie mit effektiven Mikroorganismen aus der chinesischen Medizin runden das reichhaltige Angebot in der Boutique am Hauptplatz Nr. 11 ab. Ein Besuch an diesem „Ort der Düfte" lohnt sich jedenfalls. Im Bild von links nach rechts: Ing. Dietmar Springer, Stadtrat Dieter Funke, Ursula Springer, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Friseurmeister Simon Panstingl eröffnete Salon in Wallsee


Foto: Bezirksstelle

Der frischgebackene Jungunternehmer und Friseurmeister Simon Panstingl eröffnete kürzlich den neu eingerichteten Salon „Haarschneider" im Pensionisten-Wohnheim in Wallsee. Vordergründig für die Frisuren der Heimbewohner verantwortlich steht der Salon jedoch der gesamten Bevölkerung zur Verfügung und Panstingl freut sich über eine rege Nachfrage. Vertreter aus Gemeinde und Wirtschaft gratulierten recht herzlich. Im Bild von links nach rechts: GR Andreas Lanzinger, Bgm. Johann Bachinger, Vzbgm. Sissy Mayr, Simon Panstingl mit Mitarbeiterin, WK-Bezirksstellenlleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Verkehrsmaßnahmen in Windpassing und Pyburg

Auf Grund von notwendigen Sanierungsmaßnahmen des Fahrbahnbelages auf der B 123 werden in den Ortsgebieten von Windpassing und Pyburg im Zeitraum 14. 7. bis 28. 7. 2008 Baumaßnahmen durchgeführt. Für die Durchführung der tatsächlichen Arbeiten wird Montag bis (max.) Freitag (bei Schlechtwetter auch Samstag) festgelegt. Der Baustellenbereich betrifft in Kilometerrichtung Mauthausen die linke Fahrbahnhälfte. Im Baustellenbereich wird ein allgemeines Fahrverbot ab der Kreuzung mit der B 123a (nächst Gasthaus Waldschnepfe) bis zur Kreisverkehranlage B 123 –B1 verordnet. Ausgenommen von diesem Fahrverbot ist die Zu- und Abfahrt der Anrainer sowie der davon betroffenen Unternehmen.

Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

Die Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 2. Juni 2008 im Stadtamt der Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/1 – Baudirektion, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Obmann Herbert Gartner feierte 60er



Foto: Dr. Anton Nevacsil

Kürzlich feierte Herbert Gartner (Bildmitte), Obmann des Landesgremiums des Markt-, Straßen- und Wanderhandels, im Gasthaus Schmidt in Reisenberg im Kreise seiner Familie, Jagdkollegen, Freunde und politischen Wegbegleiter seinen 60. Geburtstag. Unter den Gratulanten v. l. n. r. Direktor Dr. Franz Wiedersich, Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck, Direktor Herbert Lehner, KommR Ing. Josef Schirak und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz.

Erich „Uli" Ulrichshofer – 60 Jahre



Foto: Bezirksstelle

Der erfolgreiche Toyotahändler und Kfz-Techniker Erich Ulrichshofer feierte am 20. Mai seinen 60. Geburtstag. Für die Wirtschaftskammer stellten sich Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (2. v. l.), Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols als Gratulanten im neuen Badener Betrieb ein.

Mitsubishifest in Ebreichsdorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Anlässlich „30 Jahre Mitsubishi in Österreich" lud das Autohaus Brunner in Ebreichsdorf zu einem Fest ein. Bernhard Brunner zeigte sich sowohl mit dem Besuch als auch mit dem geschäftlichen Erfolg sehr zufrieden. Bürgermeister Mag. Josef Pilz (2. v. r.) und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (r.) gratulierten zum Jubiläum und wünschten Bernhard und Gabriele Brunner (im Bild mit Tochter Michele) alles Gute für die Zukunft.

Eröffnung



Foto: Bezirksstelle

Christine Foltin, Fußpflegerin und Energethikerin in Tribuswinkel, eröffnete am 2. Mai ihren Filialbetrieb in Baden, Kaiser Franz Josef-Ring 41. Bei Schmankerln und guten Tropfen aus der Region wurde im neu adaptierten Geschäftslokal mit zahlreichen Gästen die Eröffnung gefeiert. Unter den Gratulanten Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck für die Wirtschaftskammer und als Vertreter der Gemeinde.

10 Jahre Pizzeria D'Angelo in Ebreichsdorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Im Frühjahr 1998 erwarb die Familie Grimm die alteingesessene Pizzeria D'Angelo in Ebreichsdorf und führt sie seither erfolgreich weiter. Im Sortiment findet man 25 verschiedene Pizzen, darunter auch eine Riesenpizza mit den Ausmaßen 160 x 90 cm. Hauszustellung, Catering und Partyservice machen inzwischen einen großen Teil des Umsatzes aus. Peter Grimm wird neben anderen Gastronomen auch beim Bon Jovi-Konzert am 4. Juni im Magna Racino für das leibliche Wohl der mindestens 50.000 Besucher zuständig sein. Anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums überreichte Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (2. v. l.) Peter Grimm (Bildmitte) im Beisein seiner beiden Pizzaköche eine Ehrenurkunde.

Einstieg in die Wirtshauskultur



Foto: Dietmar Holzinger

Unter dieses Motto hat Junggastronom Alexander Rehberger die Übernahme des Landgasthofes „Schwarzer Adler" gestellt. Rehberger ist gelernter Koch, der es bereits zu Haubenehren gebracht hat. Er hat nunmehr den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und den Gasthof der Familie Böhm in Altenmarkt erworben. Nach drei Jahren Pause ist damit wieder ein wichtiger Betrieb im Ort entstanden. Zur Wiedereröffnung am 9. Mai waren Gäste aus dem ganzen Triestingtal gekommen. Bürgermeister Josef Balber dankte der Familie Rehberger für ihr Engagement. Auch Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols gratulierte zum gelungenen Start. Im Bild v. l. n. r.: Josef Balber, Friederike Rehberger, das Jungunternehmerpaar Alexander und Susi Rehberger, Mag. Max Vols.

Kosmetikstudio in Tattendorf eröffnet



Foto: Gabriele Leostek

Am 16. Mai eröffnete Elfi Epple ihr Kosmetikstudio in Tattendorf, Oberwaltersdorfer Straße 6. Angeboten wird Kosmetik für Gesicht, Körper und Hände. Für Jugendliche gibt es eine spezielle Pflege für unreine Haut. Zur Anwendung kommen Produkte der Hersteller Dr. Grandel und Styx Naturkosmetik. Frau Epple bietet derzeit spezielle Eröffnungsangebote an). Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols gratulierte der neuen Unternehmerin zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

Blumen Chwala in Bad Vöslau: Neue Wege

Wer das Vöslauer Gartencenter Chwala in der Bahnstraße 13 betritt, spürt einen frischen Wind und erlebt eine sanfte, gelungene Veränderung. Seit Jahresbeginn trägt Tochter Christiane Chwala als Jungunternehmerin die Verantwortung und hat ihr Unternehmenskonzept an die heutigen Anforderungen angepasst: Die Floristik-Meisterin sieht – angesichts des rasant wachsenden Wettbewerbs durch Blumen-, Bau- und Supermärkte – künftig gute Erfolgschancen einer weiteren Spezialisierung. Sie wird daher verstärkt ihr künstlerisches Talent, solide Ausbildung und langjährige Erfahrung einsetzen und kreative, gehobene Floristik zu absolut vernünftigen Preisen bieten. Ihr Angebot umfasst neben phantasievollen Sträußen & Gestecken auch dekorative Kränze und Buketts sowie saisonalen Blumenschmuck für Hochzeiten, Feste und Veranstaltungen. Ergänzend dazu gibt es die passenden Accessoires für Haus & Wohnung, Balkon und Terrasse.

Im Rahmen eines Frühlingsfestes wurde die Übernahme gefeiert. Zahlreiche Persönlichkeiten wie Bürgermeister Christoph Prinz, sein Vorgänger Alfred Flammer und für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck waren Ehrengäste.

Rene Hompasz neuer Bezirksvertrauensmann



Foto: z. V. g.

Anlässlich des Fachgruppentages der NÖ Versicherungsmakler wurde Rene Hompasz zum Bezirksvertrauensmann für den Bezirk Baden ernannt. Johann Pilz (r.), Mitglied der Fachgruppe der Versicherungsmakler, überreichte Rene Hompasz die Ernennungsurkunde und wünschte ihm viel Glück für seine neue Tätigkeit in der WKNÖ.

Institut für Höhenzugangstechnik



Foto: Dietmar Holzinger

Gottfried Marischka ist ein begeisterter Kletterer. Sein Hobby hat er zum Beruf gemacht und 2001 in Pottenstein als Industriebergsteiger ein Unternehmen gegründet. Am 9. Mai hat er in Alland sein Institut für Höhenzugangstechnik eröffnet. In den Neubau und die Kletterhalle wurden rund 800.000 Euro investiert. In der 10 m hohen Halle sind unter anderem ein Kirchturm, ein Silo und ein Hochspannungsmast für Schulungs- und Ausbildungszwecke aufgestellt. Unter den Besuchern an Eröffnungstag waren auch Bürgermeister Johann Grundner, Gemeindevorstand Willi Veigl und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols. Im Bild: Gottfried Marischka (l.) und Mag. Max Vols.

Hirtenberg feierte Brückeneröffnung



Foto: z. V. g.

Sehr zufrieden war Friedrich Gassauer (links), Inhaber der Firma „Keim Hirtenberger Wäsche“, dass die neue „Keimbrücke“ in Hirtenberg genau nach Zeitplan fertig gestellt wurde und sein Betrieb dadurch wieder über die B18 erreichbar ist. Musikalisch umrahmt durch den Musikverein Hirtenberg wurde die Brücke in Anwesenheit von Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols (rechts) und von Bürgermeisterin Gisela Strobl feierlich eröffnet.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Runder Tisch – AMS Bruck/Leitha lud ein



Foto: Bezirksstelle

Im Mai fand in der Bezirksstelle der 3. Runde Tisch der Arbeitsmarktpolitik statt. Vertreter von Behörden (u. a. Bezirksschulrat), Schulen (u. a. Polytechnische Schule Bruck/Leitha), Gemeinden, Verbänden, Arbeitsmarktservice und Interessenvertretung diskutierten über die aktuelle Arbeitsmarktsituation für Jugendliche, Anforderungsprofile für zukünftige Lehrlinge und aktuelle Projekte.

Achtung Gründer –Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 4. Juni 2008, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck http://wko.at/noe/bruck unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Dreimal kräht der Werbehahn für Florian Mainx



Foto: A. Rasinger

Vizepräsident Dr. Christian Moser, Mag.Art Sabine Felix, Florian Mainx, Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller.

Gleich drei Nominierungen für den Goldenen Werbehahn 2008 für die Kreativagentur Werbereich, Florian Mainx aus Bruck an der Leitha. Von fünf eingereichten Aufträgen, die der Werbefachmann Florian Mainx im Laufe des letzten Jahres erfolgreich abgewickelt hat, haben sich gleich drei in echte Werbehähne verwandelt. Eine Auszeichnung, die nicht nur Jungunternehmer Florian Mainx ehrt, sondern auch dem Kunden signalisiert, dass die geleistete Arbeit ihren Wert hat.

Es ist äußerst selten, dass Newcomer wie die Agentur Werbereich gleich beim ersten Anlauf drei Werbehähne abräumen. Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller gratuliert dem Team um Florian Mainx. „Unser Anliegen von der NÖ Werbung ist es, eine Mischung aus großen und kleinen Agenturen zusammenzubringen. Das zeugt von einem guten Mix in der Werbelandschaft Niederösterreichs“, gibt sich Fachgruppenobmann Enzlmüller zufrieden mit den ersten Ergebnissen. Mit insgesamt 439 Einreichungen hat der Werbehahn 2008 heuer einen neuerlichen Rekord erreicht.

Die Werbehahn-Gewinner sind gleichzeitig Anwärter auf den Goldenen Werbehahn 2008, der in 12 Kategorien am 13. Juni in Stockerau vergeben wird. Man darf gespannt sein, ob auch dort der Hahn für die Kreativagentur Werbereich kräht.

Möbel Halter: Mitarbeiterehrung



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer, Ing. Josef Halter, Othmar Locsmandy, Karin Halter (v. l. n. r.).

Im Rahmen der 100-Jahr-Feier von Möbel Halter bedankten sich Ing. Josef Halter und Karin Halter bei Othmar Locsmandy für seine Treue und Verbundenheit zum Unternehmen. Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer überreichte ihm eine Urkunde und Mitarbeitermedaille der WKNÖ für seine 20-jährige Firmenzugehörigkeit.

„Die Firma Halter beweist durch ihre Personalpolitik – Ausbildung und langjährige Mitarbeiter – die Wichtigkeit von Fachwissen, Kompetenz und Qualität“, so Michaela Gansterer.

100 Jahre Möbel Halter



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer, Ing. Josef Halter.

Die Firma Halter feierte das 100-jährige Bestehen mit historischen Einblicken in die Firmengeschichte, Mitarbeiterehrung und einem Kabarettabend. Die anwesenden Persönlichkeiten –u. a. Altlandeshauptmann Andreas Maurer und BH Dr. Martin Steinhauser – waren von der Unternehmensgeschichte, dem Leistungsspektrum und Ausbildungsengagement (bisher wurden 106 Lehrlinge ausgebildet!) des Brucker Betriebes beeindruckt. „Qualität beim Produkt, der Dienstleistung und in der Ausbildung setzt sich eben durch. Und die Firma Halter beweist das auf eindrucksvolle Weise", so Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ überreichte Michaela Gansterer Ing. Josef Halter die Große Silberne Ehrenmedaille für sein unternehmerisches Wirken und sein Engagement. Er ist seit mehr als 20 Jahren in verschiedensten Funktionen u. a. als Landesgremialobmann des Einrichtungshandels tätig.

Durch Engagement hat die Familie Halter einen Vorzeigebetrieb aufgebaut, der auf Grund seiner qualitativ hochwertigen Produkte überregional angesehen und bekannt ist. Besonders hervorzuheben ist das umfassende Leistungsspektrum des Unternehmens – vom Einrichtungshandel über die Produktion bis zum Vorhangstudio.

Die Geschäftsführung wurde von Ing. Halter bereits in die bewährten Hände seiner Tochter Karin übergeben. Es sind daher die Weichen zum nächsten Firmenjubiläum und weiteren positiven Einträgen in die Unternehmenschronik gestellt.

„Partnerplakette" für die Förderung der Gartenkultur



Foto: Meidl

Im Bild: Prof. Ing. Karl Holzer, Margarethe Haas und Ing. Sonja Fojt-Haas.

Die Österreichische Gartenbaugesellschaft verleiht in Wiederaufnahme einer alten Tradition an Gartenbaubetriebe und Institutionen, die sich besonders um die Förderung der Gartenkultur verdient gemacht haben, die „Partnerplakette" für die Förderung der Gartenkultur.

Die Gärtnerei Haas, früher Eibensteiner, hat mit ihrem Markenbegriff „Il Giardino" nicht nur österreichische, sondern auch europäische Gartenkultur gefördert. Mit besonderer floraler Gestaltung und speziellen gärtnerischen Angeboten für Gartenliebhaber haben Franz und Margarethe Haas im eigenen Betrieb und bei vielen Ausstellungen ihre Kreativität eingebracht.

Die Verleihung der „Partnerplakette" der Österreichischen Gartenbaugesellschaft solle Ausdruck des Dankes für die jahrzehntelangen Bemühungen für die Gartenkultur sein, betonte der Vizepräsident der Österreichischen Gartenbaugesellschaft Prof. Ing. Karl Holzer, bei der Verleihung der Plakette am 10. Mai in der Gärtnerei Haas in Strasshof.

10 Jahre Autohaus Brantner in Gänserndorf



Foto: z. V. g.

Die Belegschaft der Firma Brantner in Gänserndorf.

Seit 1997 ist die Firma Brantner mit einem weiteren Betriebsstandort unter der Geschäftsführung von Georg Stögerer vertreten. Neben dem Verkauf von Automobilen der Marken Opel und Chevrolet wird auch das gesamte Dienstleistungsspektrum „Alles rund um's Auto" angeboten. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Mag. Rosenberger recht herzlich.

Gänserndorf
wko.at/noe/gaenserndorf

Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, finden am Freitag, dem 13. Juni 2008, und am Freitag, dem 27. Juni 2008, jeweils von 8 bis 13 Uhr, Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft ersucht um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Sprechtage im Juni

- **Zistersdorf:** Freitag, den 20. Juni 2008, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Stadtgemeinde, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf.

Raumordnungsprogramm Weiden a. d. March: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Weiden an der March beabsichtigt, in der Katastralgemeinde Zwerndorf das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grund wird bis 2. 6. 2008 im Gemeindeamt Oberweiden der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Lassee: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lassee beabsichtigt, für das Gemeindegebiet in den Katastralgemeinden Lassee und Schönfeld das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grund wird bis 12. 6. 2008 im Rathaus Lassee der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

„Botschafter der Leidenschaft" und EURO-fitte Betriebe in Lassee



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: „Botschafter der Leidenschaft" Günter Zens, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger und Landesinnungsmeister Franz Kubena.

Kürzlich wurde Günter Zens, Geschäftsführer von Teamsport Zens, von Mag. Sebastian Pernhaupt zum „Botschafter der Leidenschaft" anlässlich der Fußball-EM ernannt. Dies hätte keinen Geeigneteren treffen können, denn Günter Zens leistet durch die Herstellung von Teamsportartikeln quer durch alle Sportarten einen wertvollen Beitrag für die körperbewusste Freizeitbetätigung.

Nach seiner Ernennung verstand es Günter Zens, das EURO-Fieber auch in befreundeten Betrieben zu verbreiten. Er lieferte dem fußballbegeisterten Landesinnungsmeister Franz Kubena die EURO-Fahne, die sofort nach der Übergabe gehisst wurde. Seitens der Wirtschaftskammer stand Mag. Rosenberger helfend zur Seite.



Links Mag. Sebastian Pernhaupt, rechts Günter Zens.

Gemeinschaftsaktion der Fotografen und Friseure

Am 30. April fand im Haus der Wirtschaft eine von Bezirksinnungsmeisterin Gabriela Graf und Bezirksinnungsmeister Roland Soos initiierte Besprechung bezüglich einer Gemeinschaftsaktion der beiden Berufsgruppen statt. Geplant ist eine nachhaltige Werbeaktion. Zu diesem Zweck sollen Frisuren kreiert und von den teilnehmenden Betrieben fotografiert werden. Die besten Fotos werden in weiterer Folge auf eine Wanderausstellung geschickt. Die vielen Anmeldungen lassen auf eine erfolgreiche Aktion schließen.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

FH-Studiengang startet im September in der WK Gmünd

In Gmünd wird ab September dieses Jahres der neue Fachhochschul-Studiengang „Unternehmensführung und E-Business-Management" angeboten. Diese berufsbegleitende Managementausbildung für Führungskräfte kann als sechssemestriges Bachelor-Studium absolviert werden.

„Damit tragen wir dem Wunsch der Wirtschaft Rechnung, gut ausgebildete Fachkräfte in der Region verfügbar zu machen", betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei der Vorstellung dieses Studienganges und im Beisein von Bundesminister Dr. Johannes Hahn und Mag. Heinz Boyer, Geschäftsführer des IMC FH Krems. Damit möchte man auch junge und gut ausgebildete Fachkräfte in der Region halten. 30 Studienplätze stehen zur Verfügung.

Der neue Studiengang ermöglicht ein Studium vor Ort (in der Wirtschaftskammer in Gmünd), ergänzt durch elektronisches Lernen und mit Blockvorlesungen in Krems. Er verfolgt das Ziel, das Know-how für die Beschleunigung Ihrer Karriere zur Verfügung zu stellen. Egal ob Sie als angestellter Manager Karriere machen oder als Unternehmer erfolgreich sein möchten. Das Studienprogramm verknüpft betriebswirtschaftliches Know-how optimal mit den managementorientierten E-Business-Anwendungen und den Soft Skills des Führens.

Pröll unterstrich auch die hervorragenden Jobaussichten der Absolventen von Fachhochschul-Studiengängen. „Über 90 Prozent der FH-Absolventen haben unmittelbar nach Ende ihres Studiums einen Job", betonte der Landeshauptmann.

Für Bundesminister Hahn, der Niederösterreich als „Bildungsinnovations-Bundesland" mit einem blühenden tertiären Sektor bezeichnete, ist Bildung ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, weil damit hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden. Dislozierte Bildungsangebote seien daher vor allem im Fachhochschulbereich sehr wichtig, auf Grund der großen Nachfrage der Wirtschaft.

Für Geschäftsführer Boyer stellt der neue dislozierte Studiengang eine bexsondere Herausforderung dar, die gerne angenommen wird. „Wir gehen mit den Studierenden mit, der Lehrgang ist evaluiert und Bedarf ist absolut gegeben."

Auch Präsidentin Sonja Zwazl betonte, dass dieser FH-Studiengang eine Bereicherung im Waldviertler Bildungsbereich darstellt. Bereits die Waldviertler Bezirksstellen hatten in ihren 100+1 Ideen einen dislozierten Studiengang gefordert, der nun realisiert werden konnte.

Facts des Studienganges: 30 Studienplätze berufsbegleitend – Start: September 2008 (alle 3 Jahre)

Organisation des Studiums:

- ein Drittel der Lehrveranstaltungen am Standort Gmünd
- ein Drittel der Lehrveranstaltungen am Standort Campus Krems statt.
- Bis zu einem Drittel der Lehrveranstaltungen wird in Form von E-Learning-Modulen angeboten; eine Präsenz der Studierenden ist in diesen Lehrveranstaltungen nicht erforderlich.

Bei Interesse kann direkt mit der IMC Fachhochschule Krems, unter information@fh-krems.ac.at oder unter der Tel. 02732/802 Kontakt aufgenommen werden.

Silber bei World Beer Cup 2008



Foto: z. V. g.

Die Auszeichnung des World Beer Cup 2008 wurde von Michael Sam (l.) und Charlie Papazia (r.) an die Preisträger DI Karl und Birgit Trojan überreicht.

Beim World Beer Cup in San Diego (USA) wurde die Brauerei Schrems in der Kategorie Roggenbier mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Brauereibesitzer DI Karl Trojan freute sich über diese Auszeichnung, die eine internationale Anerkennung für sein aus regionalen Rohstoffen erzeugtes Bier ist.

Mehr als 500 Brauereien mit über 2800 Bieren nahmen an diesem weltweit größten Bierwettbewerb teil. Übergeben wurden die Auszeichnungen für die europäischen Preisträger in Höhr-Grenzhausen bei Koblenz (Deutschland).

Auch bei den weiteren besonderen Produkten der Brauerei Schrems wie Honigbier, Hanfbier und Bio-Naturparkbier und den Klassikern wie Schremser Märzen, Doppelmalz, Zwickl und Radler wird viel Wert auf Qualität gelegt.

Unsere Firma – unsere Zukunfts-Oase



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Günther Panhölzl (Erfolgsautor) , Mag. Sandra Merkinger (Vermarktung), Mag. (FH) Andreas Krenn (Bezirksstellenleiter), Manfred Kropik (Vertreter der Volksbank Oberes Waldviertel).

Am 19. Mai fand in der Bezirksstelle Gmünd die Buchpräsentation „Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase mit 140 Teilnehmern" statt. Die Wirtschaftskammer, die Bezirksstellen Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl konnten den Autor Günther Panhölzl, führender KMU-Experte im deutschsprachigen Raum und Bestseller-Autor, begrüßen. Herr Panhözl referierte sehr eindrucksvoll über Teamgeist, Unternehmensstrategien und Firmenprofile sowie über die 3 Erfolgslotsen-Säulen: das Team, die Firma, der Kunde.

Goldmedaille für alle 16 Produkte der Firma Wandl aus Großschönau



Foto: z. V. g.

Stellten sich zu einem Erinnerungsfoto zusammen: Christine Gabner, David, Gerti und Wolfgang Wandl sowie zwei Mitglieder der Confrérie.

Der Delikatessen-Europameister heißt „Wandls Delicatessen Manufactur". Wolfgang Wandl aus Großschönau errang beim international renommierten Wettbewerb für Wurst- und Schinkenspezialitäten in Holland den Europameistertitel.

Der internationale Wettbewerb der besten handwerklich hergestellten Wurst- und Schinkenspezialitäten Europas fand bereits zum 27. Mal statt. Hierbei wurde die Firma Wandl von der „Confrérie des Chevaliers du Coûte-Andouille de Jargeau, Grand Bailliage des Pays-Bas" (kurz: Confrérie) ausgezeichnet.

Alle 16 eingereichten Produkte des heimischen Unternehmens erhielten „Gold." Den Maximalwert von 50 Punkten verfehlte Wandl um nur 0,07 Punkte.

Die Firma Wandl ist stolz auf die über 700 Prämierungen, die sie seit 1994 errungen hat.

Mehrfach zählte Wandl bei dem Wettbewerb zu den besten drei europäischen Fleischern.

Der Familienbetrieb besteht seit 1888 in der nunmehr vierten Generation.

Die Marke Waldviertel

Die im Jahr 2004 gegründete Marke Waldviertel soll der Region einen gemeinsamen Auftritt im Wettbewerb der Regionen bieten.

Das Waldviertel kann durch Verwendung der Marke in allen Produkten, Dienstleistungen und Werbemitteln gespürt und empfunden werden.

Die Marke kann unter Einhaltung des Ehrenkodexes von Privatpersonen, LandwirtInnen, UnternehmerInnen, KulturveranstalterInnen, Kleinregionen, Gemeinden, Institutionen usw. verwendet werden.

Dieser Ehrenkodex besagt, dass sich der Markenträger mit dem Waldviertel identifiziert und überdurchschnittliche Qualität bei Produkten und Dienstleistungen bietet.

Der Markenträger verpflichtet sich, die Marke zu erhalten und auszubauen und sich strikt an die Anwendungsrichtlinien zu halten.

Alle, die die Marke nutzen wollen, finden Informationen auf der Homepage www.rm-waldviertel.at. Weiters erhalten sie Auskunft bei Helene Maria Mader unter 02822/90 25/20 2 18 oder Helene.mader@rm-waldviertel.at

Dritte Gewerbeschau in Hirschbach – Ehrung von Gerda Bachhofner


Foto: Kellner/Bezirksblätter Gmünd

Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck (links), Gerda Bachhofner und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn bei der Überreichung der Urkunde.

Bereits zum Dritten Mal veranstalteten die Gewerbetreibenden im Hirschbacher Vereinssaal die Gewerbeschau.

Vierzehn Gewerbetreibende zeigten ihre Produkte und präsentierten ihre Dienstleistungen. Das Rahmenprogramm bestritt die „Geschichtswerkstatt Hirschbach" mit einer Multimediashow über die Entwicklung des Gewerbes in der Gemeinde.

Bei dieser Gelegenheit wurde Gerda Bachhofner seitens des Lebensmitteleinzelhandels für ihre langjährige Nahversorgertätigkeit geehrt. Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn überreichten Gerda Bachhofner Urkunde nebst Blumenstrauß und wünschten ihr für die Zukunft ihres Kaufhauses alles Gute.

Kompostanlage auf Agrana-Gelände


Foto: NÖN

Bettina und Martin Thomas vor dem neuen Kompostierareal.

Auf dem Gelände der Firma Agrana in Gmünd kann nun Kompost erzeugt werden. Auf einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern können jährlich 5000 Tonnen Klärschlamm und 2500 Kubikmeter Strukturmaterial wie Baum- und Grünschnitt zu Kompost umgewandelt werden. Dafür sorgt die Betreiberfirma Pichler aus Angelbach. „Das spart jährlich 500 Lkw-Fuhren Klärschlamm, die vorher in eine Kompostieranlage nach Pulkau gebracht werden mussten", betonte Pichler.

Ortsansässige Firmen errichteten in vier Monaten Bauzeit die Anlage, deren dort erzeugter Fertigkompost verkauft wird.

Rupert Pichler und Juniorchef Martin Thomas absolvierten die für dieses neue Projekt notwendige Kompostier-Prüfung. „Aus Sicht der Umwelt ist es besser, das Material vor Ort zu verarbeiten", ist Thomas überzeugt.

Hollabrunn
wko.at/noe/hollabrunn

Plakatausstellung „Die Wirtschaftsstadt Ober-Hollabrunn anno 1908"


Foto: z. V. g.

Eröffnung der Ausstellung am 29. Âpril. Vbgm. KommR Franz Schrimpl, BH Hofrat Mag. Stefan Grusch, Birgit Kaim und Mag. Manuela Zechmeister von der HAK Hollabrunn, Raphael Drexler vom HAK-Projektteam, Manfred Breindl und Bgm. Hofrat Mag. Helmut Wunderl.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Stadterhebung präsentiert der Stadtmarketing-Verein „Wir in Hollabrunn" eine Plakatausstellung, die einen Blick auf das Wirtschaftsleben im Jubeljahr 1908 wirft und neben einem vollständigen Verzeichnis aller Betriebe auch zahlreiche interessante Werbebeispiele aus dieser Zeit zeigt. Die Ausstellung gliedert sich in die Schaukästen in der Fußgängerzone und in Plakate in rund 70 Hollabrunner Betrieben und ist noch bis Ende Juni zu sehen.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 29. April konnte Stadtmarketing-Obmann Manfred Breindl auch namhafte Vertreter des öffentlichen Lebens begrüßen, darunter BH Hofrat Mag. Stefan Grusch, Bgm. Hofrat Mag. Helmut Wunderl und Vbgm. KommR Franz Schrimpl. „Mein ganz besonderer Dank gilt den zahlreichen profunden Hobby-Historikern, die ihre reichhaltigen Archive geöffnet haben, und ganz besonders der Projektgruppe an der HAK Hollabrunn, die mit ihrer Maturaarbeit wertvolle Grundlagen für diese Ausstellung geschaffen hat."

Bgm. Wunderl schloss sich dem Dank an alle Akteure an und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass das Stadtjubiläum durch die Form dieser Ausstellung nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird: „Die Werbesujets aus der Zeit um 1980 vermitteln einen sehr guten Eindruck davon, wie Hollabrunn vor 100 Jahren ausgesehen hat."

Die Schaukästen in der Fußgängerzone zeigen neben einigen nostalgischen Werbesujets eine vollständige Auflistung aller damaligen Betriebe nach Branchen sowie eine nach Straßen geordnete Aufgliederung nach den Unternehmensstandorten, ergänzt durch verschiedene Inseratbeispiele. In den Schaufenstern jener Geschäftshäuser, die als Betriebsstandort im Jahr 1908 identifiziert werden konnten und zu denen brauchbares Werbe- oder Fotomaterial vorhanden ist, wird dieses in Form von Plakaten präsentiert.

Zu dieser Ausstellung ist auch ein Begleitband erschienen, der im Rathaus zum Selbstkostenpreis von 6 Euro erhältlich ist. Weitere Informationen oder Dokumente über das Wirtschaftsleben um das Jahr 1908 werden gerne entgegengenommen und nach Möglichkeit noch in die Ausstellung eingearbeitet (Kontakt: Manfred Breindl, Tel. 56 3 23).

Frau in der Wirtschaft in Portorož


Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der alljährlichen Frühjahrsfahrt der Frau in der Wirtschaft unter der Vorsitzenden Gerda Schuster ging es nach Slowenien. Zu einem gemeinsamen Gruppenfoto versammelte sich die große Unternehmerinnenschar vor der Pestsäule in Marburg.

Gabriele Reisinger eröffnete in Kleinwetzdorf Fachpraxis für Massage

Vor kurzem hat die gewerblich-medizinische Heilmasseurin Gabriele Reisinger ihre Fachpraxis in Kleinwetzdorf, Radetzkystraße 35, eröffnet. Neben den zahlreich erschienenen Gästen konnte sie auch Bgm. Alfred Wunderer und Abg. z. NR Dkfm. Dr. Johann Bauer als Ehrengäste begrüßen. Bei den Eröffnungsreden wünschten sie der Firmeninhaberin viel Erfolg mit ihrer Fachpraxis für Massage. Das Interesse an den Massageangeboten war sehr groß, und Frau Reisinger stand den Besuchern mehrere Stunden für Fragen zur Verfügung.

Die Fachpraxis bietet von der klassischen Massage und Lymphdrainage über Bindegewebe-, Fußreflexzonen-, Sport- und Segmentmassage bis zu Stromtherapie, Hydro- & Balneotherapie und Wärmepackungen ein breit gefächertes Angebot.

AMS am Puls der Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Lisa Klinghofer (Bezirksstelle) mit AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt bei der Präsentation von Dream-TeAMS 08.

Die EURO 08 und Teamgeist sind auch in der Unternehmens-Offensive des AMS ein wichtiges Thema. „Sind ihre Dream-TeAMS 08 komplett oder wird gut ausgebildetes Personal benötigt?", lautet die in den kommenden Wochen häufig gestellte Frage der Personalvermittler des AMS.

ExpertInnen des Service für Unternehmen werden im Rahmen dieses Frühjahrsschwerpunktes den Personalbedarf vor Ort in den Betrieben besprechen und maßgeschneiderte Qualifizierungsprogramme für neue MitarbeiterInnen anbieten, kündigt AMS-Chef Josef Mukstadt an. Dynamik und Kreativität werden dabei dem sportlichen Großereignis des Jahres um nichts nachstehen. „Wir sind für Sie unterwegs und am Ball" lautet schließlich das Motto der AMS-Tour 2008.

Horn
wko.at/noe/horn

Ing. Pröglhöf und HAK Horn bei turbulenter AUA-Aktionärshauptversammlung


Foto: z. V. g.

HR Dir. Mag. Josef Dintl (r.), Mag. Walter Schmidt (4. v. l.) und Ing. Wolfgang Pröglhöf (3. v. r.) mit einem Teil der Schüler der 4. HAK-Klassen.

„In der Schule ist ein derart lebendiger und abwechslungsreicher Betriebswirtschaftsunterricht wie bei dieser Hauptversammlung der AUA nicht möglich", betonten Mag. Josef Dintl, Direktor der HAK Horn, und Ing. Wolfgang Pröglhöf, Unternehmens- und Vermögensberater aus Gars/Thunau, unisono. Ing. Pröglhöf, Regionalbeauftragter Waldviertel der UBIT (Unternehmensberatung und Informationstechnologie) und vor seiner Selbstständigkeit Vorstandsmitglied in einer Aktiengesellschaft, hatte der HAK Aktien der AUA geschenkt und besuchte mit 37 Schülern der 4. HAK-Klassen, ausgestattet mit entsprechenden Aktionärsrechten, diese Großversammlung.

Ein Wechselbad erwartete die Schüler. Einerseits der formale Paragraphenteil der Hauptversammlung mit Präsentation des Geschäftsjahres und dem Unternehmensausblick aus der Sicht des Vorstandes und andererseits heftige, aber durchaus kreative Kritik von bestinformierten und hochqualifizierten Aktionärsvertretern. Dass nebenbei eine Menge über Probleme und Chancen dieser österreichischen Fluggesellschaft vermittelt wurde, machte den Tag besonders lebendig und lehrreich. Die Volksbank Horn – Dir. Reinhard Keusch ist auch Obmann des Elternvereines der HAK – sponserte die Buskosten. Ing. Pröglhöf plant auch für Gmünd, Krems, Waidhofen/Th. und Zwettl eine ähnliche Aktion.

„Kerngsunde Vorsorge im Betrieb“



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: MMag. Johann Beran, Dir. Edgar Führer, Univ.-Prof. Dr. Rotraud Perner, LR Mag. Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Moderator Michael Friedrich, Prof. Dr. Andrea Dungl-Zauner und Dipl.-Ing. Peter Vavken beim Kamingespräch in Gars.

Zu diesem Thema wurden beim zweiten Kamingespräch der ARGE kerngsund wertvolle Denkanstöße geliefert:

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Februar im Waldviertelklinikum Horn fand die Reihe „Kamingespräche“ nun in Gars ihre Fortsetzung. Radio NÖ-Programmchef Michael Friedrich führte durch den interessanten Abend, bei dem Univ-Prof. Dr. Rotraud Perner, LR Mag. Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Dipl.-Ing. Peter Vavken und MMag. Johann Beran ihre Gedanken zur Gesundheit am Arbeitsplatz einbrachten. Die lebhafte Diskussion im Anschluss zeugte vom großen Interesse der Zuhörer, so konnten sich die Initiatoren von kerngsund, Dir. Edgar Führer und Dr. Andrea Dungl-Zauner, auch über ein volles Haus und einen gelungenen Abend freuen.

Kerngsund: Landesrat am Landesrad



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Dir. Edgar Führer, Prof. Dr. Andrea Dungl-Zauner, Mag. Gabriele Gaukel, LR Mag. Wolfgang Sobotka, Pauline Gschwandtner und Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner (Horn).

Im Anschluss an das Kamingespräch „Kerngsunde Vorsorge im Betrieb“ konnte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka eine erste Runde auf dem neuen Niederösterreich-Rad drehen – ein Landesrat auf dem „Landesrad“.

Pauline Gschwandtner, Fahrrad-Spezialistin und Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (Horn) hatte das nagelneue blau-gelbe Rad mitgebracht. Es fand großen Anklang bei Kerngsund-Obmann Dir. Edgar Führer, Dr. Andrea Dungl-Zauner, Kerngsund-Betreuerin Gabriele Gaukel, Landesrat Wolfgang Sobotka und Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner. Radfahren ist nur eine der kerngsunden Möglichkeiten, die die Region Kamptal-Waldviertel bietet.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Wirtschafttreibende informierten sich über Energiealternativen



Foto: Bezirksstelle

Die Teilnehmer vor dem Biomassekraftwerk Güssing.

Frühmorgens bei strahlendem Wetter begann für die Teilnehmer der Tagesausflug nach Güssing und Riegersburg. Nach Besichtigung des Technologiezentrums und des Biomassekraftwerkes Güssing ging es nach Riegersburg, wo die Besichtigung der Gölles Schnapsbrennerei und Essigmanufaktur am Programm standen. Nach dieser interessanten Führung ging es noch in den Schoko-Laden der Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH.

Bei einem Heurigenbesuch am Nachhauseweg klang der informative Ausflug aus.

Wie präsentiere ich mein Unternehmen?



Foto: Silvia Kelterer

Renate Fahrnik, Ulrike Wagner, Gaby Polehnia.

Beim beliebten Unternehmerinnenfrühstück stand diesmal das Thema „Wie präsentiere ich mein Unternehmen?“ im Mittelpunkt. Verschiedene Workshops wie „Persönlichkeitsentwicklung“, „Outfit mit Make-up“, „Pressearbeit für mein Unternehmen“ boten Einblick in die Vielfalt der Präsentationsmöglichkeiten. Ein besonderes Highlight wird die Sonderveranstaltung am 12. Juni um 18 Uhr im Dreikönigshof Stockerau: Ein Crashkurs in der Digitalfotograf zeigt einen Überblick über die wichtigsten Kamerafunktionen wie Blitz, Autofokus, Bildauflösung, etc. Zielgruppe sind Unternehmerinnen, die für ihre Homepage bzw. für Präsentationen ansprechende und wirkungsvolle Fotos machen wollen.

Anmeldungen bei Frau Silvia Kelterer unter silvia@kelterer.at

Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase



Fotos: Bezirksstelle

Im Bild v. l. Günther Panhölzl, KommR Peter Hopfeld, Mag. Anna Schrittwieser, Mag. Andreas Steinbrugger, Dir. Mag. Günther Geyrhofer.

Die Junge Wirtschaft lud gemeinsam mit der Raiffeisen-Bankengruppe zur Präsentation des neuen Erfolgsbestsellers von TOP-Trainer Günther Panhölzl in die Bezirksstelle Stockerau ein. Die ausgebuchte Veranstaltung war ein voller Erfolg. Der Beststellerautor Günther Panhölzl referierte in eindrucksvoller Weise über den „Erfolglotsen", der durch den jeweiligen Unternehmensbereich führt und Schritt für Schritt zeigt, was zu tun ist, damit geplante Erfolge im Team realisiert werden können, aber auch die Richtung zeigt, wie man Hürden und Herausforderungen täglich so bewältigt, dass am Ende eine Erfolgsstory entsteht.

Bei einem von der RAIKA gesponserten Imbiss klang der Abend noch mit intensiven Gesprächen aus.



Exklusiv-Führung für Schule und Wirtschaft in der Sparkasse Korneuburg



Fotos: Bezirksstelle

Sichtlich erfreut über den gelungenen Umbau sind v. l. n. r.: WKNÖ-Vizepräsident Dr. Kurt Trnka, Waltraud Mayer, VorstandsdirektorInnen der Sparkasse Peter Kremlicka und Ingeborg Wingelhofer, Obmann Schule und Wirtschaft August Fetter, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Peter Hopfeld, Anna Schrittwieser, Franz Riefenthaler, Vorstandsdir. Friedrich Schiller, Josef Hasch.

Rund 40 Wirtschafttreibende und Lehrer folgten am 19. Mai der Einladung der Sparkasse Korneuburg, den Zu- und Umbau ihrer Geschäftsräumlichkeiten am Korneuburger Hauptplatz noch vor der offiziellen Eröffnung zu besichtigen. Die neue diskrete Beratungszone, Erweiterungen des Back-Office-Bereiches und Verbesserungen der Sicherheitsstandards



wurden erklärt und bestaunt. Die Sparkasse Korneuburg kaufte 1929 das bestehende Gebäude – ein ehemaliges Bürgerspital – am Hauptplatz der Bezirkshauptstadt und adaptierte es laufend.

Die Sparkasse hat im Bezirk derzeit 9 Standorte und beschäftigt insgesamt 102 Mitarbeiter.

Friseurmeisterin Renate Klaus stellte im Grand Casino Baden aus



Fotos: z. V. g.

Die bekannte und beliebte pensionierte Korneuburger Friseurmeisterin Renate Klaus hat schon lange die Liebe zur Malerei entdeckt. Am 15. Mai wurde Frau Klaus vom Grand Casino Baden eingeladen, um ihre eindrucksvollen Aquarelle zu präsentieren. Viele Freunde und Bekannte kamen zur Ausstellungseröffnung u. a. auch ehemalige Friseurkolleginnen. Die Vorstellung der Künstlerin übernahm Klub für Korneuburg-Obmann Andreas Minnich. Im Bild v. l. Friseurmeisterin Marianne Gradner, die Künstlerin Renate Klaus und die ehemalige Friseurmeisterin Irene Toth aus Fischamend.



Schauraumeröffnung und „SolarPlexus" Verleihung 2008 bei Firma Quasnitschka

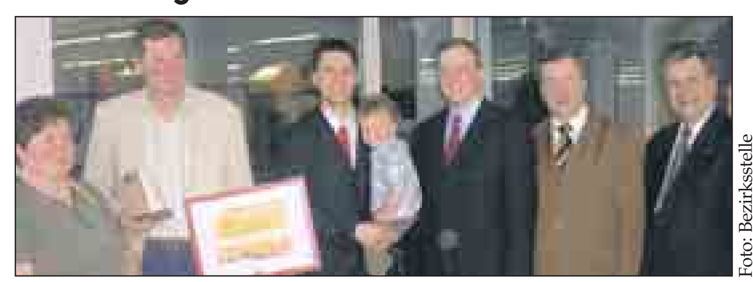


Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Familie Franz Uitz, Firmenchef Ing. Klaus Kuchler mit seinem Junior, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bürgermeister Helmut Laab und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste eröffnete Ing. Klaus Kuchler den neugestalteten Schauraum seiner Heizungs-, Klima- und Sanitärfima in der Stockerauer Innenstadt. Vizepräsident der WKNÖ Dr. Christian Moser hob die Firma Quasnitschka als leuchtendes Beispiel für positive Innenstadtbelebung hervor und verwies dabei auf die stilvoll renovierte Fassade des denkmalgeschützten Geschäftshauses und die zahlreichen innovativen Projekte der Firma.

So wurde auch heuer wieder der SolarPlexus an einen besonders innovativen Kunden verliehen. Der SolarPlexus ist der österreichische Annerkennungspreis für besondere Leistungen rund um das Thema Erneuerbare Energie, vergeben von der Kooperation HOLZ die SONNE ins Haus-Solartechnik und Bioenergie. Dieser Preis wurde heuer in der Kategorie Einfamilienhaus an die Familie Franz Uitz für ihre Solaranlagen-Wärmepumpen-Kombination vergeben.

Raumordnungsprogramme Hagenbrunn und Leobendorf: Änderungen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hagenbrunn beabsichtigt den Bebauungsplan für die Katastralgemeinde Hagenbrunn zu ändern. Der Entwurf wird bis 12. Juni 2008 im Gemeindeamt Hagenbrunn zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leobendorf beabsichtigt für die KG Leobendorf, KG Tresdorf sowie für die KG Unterrohrbach das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird bis 18. Juni 2008 im Gemeindeamt Leobendorf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der jeweiligen Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

30 Jahre Peissig-Schuhe in Stockerau



Foto: Bezirksstelle

„Mit vielen Designideen im Kopf begann ich meinen Berufstraum!", erzählt Maria Peissig. Von der Pieke auf erlernte sie das Schuhmacherhandwerk von ihrem Vater und ist heute noch immer die Seele des Geschäftes. Der Betrieb befindet sich seit genau 30 Jahren in der Stockerauer Innenstadt und wird seit 1999 von ihrem Sohn Andreas Peissig geführt. Die klassische formschöne Linie eines Schuhs, Qualität und lange Tragbarkeit sind der Firma Peissig wichtig. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Fachgruppenvorsteher-Stv. Franz Riefenthaler und WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser übermittelten Glückwünsche zum Firmenjubiläum.

Krems

wko.at/noe/krems

Energiespar-Infotag und Mitarbeiterehrung bei Firma Denk



Foto: z. V. g.

Beim Energiespar-Infotag am 17. Mai (Tag der Sonne) bot die Firma Denk GmbH in Etsdorf professionelle Energieberatung über erneuerbare Energie zum Angreifen und Infos über aktuelle Förderungen. Im Anschluss an die Verleihung des SolarPlexus 2008 dankte die Firmenleitung Wolfgang Lang für 20-jährige Firmentreue. Herr Lang, der bereits als Lehrling in das Unternehmen eintrat, gilt als sehr zuverlässiger Mitarbeiter und betreut eine eigene Montagegruppe. Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller überreichte die Mitarbeiterurkunde samt Medaille und wünschte weiterhin gute Zusammenarbeit. V. l.: Mag. Herbert Aumüller, Beate Denk, Wolfgang Lang, Firmenchef Manfred Denk MBA.

Fleischerei Mayer ehrte Mitarbeiterin



Foto: Lechner

Im Rahmen einer kleinen Feier dankte Fleischermeister Andreas Mayer seiner Mitarbeiterin Maria Hauer, die seit 25 Jahren in angenehm freundlicher Art eine äußerst verlässliche Stütze für das Unternehmen ist. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreichte die Mitarbeiterurkunde samt Medaille und wünschte weiterhin alles Gute. V. l.: A.Mayer, M. Hauer, KommR G. Wieland, Hr. Mayer sen.

Die ersten Schritte zum eigenen Unternehmen

Gründer-Workshop in der Wirtschaftskammer Krems

Eine gute Entscheidung, ein Unternehmen zu gründen! Noch besser, wenn Sie Ihre Entscheidung in allen Einzelheiten durchdacht haben. Beim Gründerworkshop der Wirtschaftskammer Krems in Kooperation mit RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, erhalten Sie **kostenlos** die wichtigsten Grundinformationen zum Thema Selbstständigkeit.

Die Experten der Wirtschaftskammer und des RIZ Krems informieren Sie gerne und stehen auch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Inhalt:
- Gewerbeberechtigung
- Betriebsanlagengenehmigung
- Gründungsvorgang und Gewerbeanmeldung
- mögliche Rechtsformen
- Gewerbliche Sozialversicherung, Kleinunternehmerregelung
- Steuern
- Fördermöglichkeiten (Neugründungsförderung, u. a.)

Termin: Freitag, 13. Juni 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Krems, Gewerbehausgasse 6, 3500 Krems

Es gibt auch ein umfassendes Angebot an Broschürenmaterial mit Detailinformationen bzw. wichtigen Ansprechstellen!

Eine Anmeldung zu diesem Workshop ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl mit max. 14 Personen begrenzt ist.

Anmeldung bitte unter Tel. 02732/83 2 01, E-Mail krems@wknoe.at

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerkgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 3. Juni. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Bauernladen in Egelsee eröffnet

Zu einem Fest wurde die Eröffnung des Bauernladens in der Braunsdorferstraße in Egelsee. Die Familie Resch hat mit ihrem Bauernladen wieder die Nahversorgung in diesem Stadtteil gesichert.

Der gut sortierte Bauernladen bietet regionale bäuerliche Produkte, großteils in Bio-Qualität, und eine Kaffee-Ecke. Auch Menschen mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien können aus einem reichhaltigen Sortiment wählen.

Hermann Resch wird von seiner Familie sowie einem kompetenten und engagierten Team unterstützt.

Vertreter aus Politik und Wirtschaft wünschten dem Jungunternehmer alles Gute.

Junge Wirtschaft bei Mierka Donauhafen Krems



Fotos: z. V. g.

Im Rahmen des monatlichen Jour Fixe der JW Krems wurde die Firma Mierka Donauhafen Krems besichtigt. An der 3500 km langen Wasserstraße Rhein-Main-Donau gelegen, werden in Niederösterreichs größtem Hafen maßgeschneiderte Lösungen für alle Logistikanforderungen geboten. Frau Bruckner von der Fa. Mierka (4. v. r.) führte die JW-Mitglieder mit VS Stefan Seif (2. v. r.) durch das innovative Unternehmen.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 5. Juni, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Am Dienstag, dem 10. Juni, findet ab 19 Uhr in Hainfeld ein Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure statt.

Nach einem Sektempfang bei Kosmetikerin Petra Hochreiter, Hauptstraße 28/3, besteht die Möglichkeit, ihr neueröffnetes Kosmetikstudio zu besichtigen.

Ab ca. 20 Uhr findet im Bräustüberl, Wiener Straße 10, der gesellige Abschluss dieses Stammtisches, an dem auch Landesinnungsmeisterin Gertraud Scharinger teilnimmt, statt.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Genussregion Lilienfelder Voralpenwild in Herzogenburg



Fotos: Bezirksstelle

Kulinarisches vom Wild von der Genussregion Lilienfeld Voralpenwild bei Familie Gnedt: Kleinregionsmanager Mag. (FH) Roland Beck, Bauernkammerchef Ing. Walter Grasberger, Tamara Gnedt, Johanna Ziegelwanger, Bürgermeister von Herzogenburg RegR Franz Zwicker, Julia Gnedt, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Günther Ziegelwanger (von links nach rechts).

Die Genussregion Lilienfelder Voralpenwild präsentierte sich beim „Klingenden, genussvollen Traisental-Fest" in Herzogenburg. Die Innenhöfe des Stadtzentrums wurden mit den verschiedensten Mostviertler Attraktionen und Genüssen für die fünf Sinne belebt.

Die Genussregion Lilienfelder Voralpenwild war mit der Gastwirtefamilie Gnedt aus Kernhof, den Erzeugern kunstgewerblicher Gegenstände Manfred Herz und Christine Fiala sowie dem Fleischer Johann Lammer aus Hohenberg, der Brennereigemeinschaft Bergland und dem Landwirt Weissenböck vertreten.

Das Angebot der Genussregion reichte von Kunsthandwerk über warme und kalte Wildspezialitäten bis zu Edelbränden, Likören und Säften.



Jürgen Herz präsentierte seine Kunsthandwerke. Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Jürgen Herz und WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).



Wildwurst und Co gab es bei Fleischermeister Johann Lammer. Gerti Weissenböck, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Johann Lammer, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Karl Weissenböck (von links nach rechts).



Die Brennereigemeinschaft Bergland bot Edelbrände, Liköre und Säfte an. Leopold Lehrbaumer, Maria Lehrbaumer, Mag. (FH) Roland Beck, Bgm. RegR Franz Zwicker, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Gerti Weissenböck, Ing. Walter Grasberger (von links nach rechts.)

Führungswechsel im Erholungs- und Seminarhaus Freiland



Foto: Bezirksstelle

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld mit Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer verabschiedete sich bei Dr. Nachbagauer und wünschte dem neuen Leiter Heinz Jaremkof alles Gute. Ing. Karl Oberleitner, Heinz Jaremkof, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Dr. Werner Nachbagauer (v. l. n. r.).

Der Kriegsopfer- und Behindertenverband (KOBV) bietet im Schloss Freiland seinen Mitgliedern Erholungs- und Urlaubsaufenthalte für Gesundheit und Fitness an. Die Ausstattung und Betreuung ist auf die besonderen Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet und es wird den Menschen mit Behinderungen die volle Aufmerksamkeit durch hilfsbereite und kompetente Mitarbeiter entgegengebracht.

Ausgerichtet ist das Erholungshaus Freiland für alle Altersgruppen und natürlich barrierefrei eingerichtet! Der gesamte Wellnessbereich ist für Rollstuhlfahrer zugänglich. Die Küche bietet abwechslungsreiche Gerichte von der Hausmannskost bis zur Spezialkost für Diabetiker an. Aber auch als Tagungsort für Seminare ist Schloss Freiland beliebt.

Mit Ende Juni 2008 findet ein Führungswechsel in Freiland statt. Heinz Jaremkof leitet nach Dr. Werner Nachbagauer das Erholungs- und Seminarhaus Freiland.

Wirtschaftskammer beim Prüfungsessen


Foto: z. V. g.

Auf Einladung des Direktors der HLW-Türnitz, Mag. Wilhelm Schreiber, sowie von Fachvorstand Dipl.-Päd. Sylvia Zauchinger durften seitens der WK-Lilienfeld Mag. Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner beim festlichen Prüfungsessen der Abschlussprüfung der 3. Klasse Fachschule gustieren.
Im Bild von links: Siegfried Sedelmaier, AK-Leiter Burkhard Eberl, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Prüfungskandidatin Christine Walchshofer, Peter Schakmann, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner.

Hausmesse bei Holzwerke Zöchling in Kleinzell


Foto: Bezirksstelle

Das Unternehmerehepaar Ing. Andreas und Selma Zöchling, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner (sitzend von links nach rechts) Andreas Zöchling jun., Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Karl Dirnberger und Burkhard Eberl (stehend von links nach rechts).

Am 16. und 17. Mai zeigten die Holzwerke Zöchling in Kleinzell im Rahmen ihrer traditionellen Hausmesse viel Neues zum Thema Holz.

Im Bereich der Garten- und Terrassengestaltung wurden viele neue Ideen präsentiert. Der Trend zu Terrassenböden setzt sich sehr stark fort und war ein Themenschwerpunkt der Messe. Vorstellung dazu lieferte die große Ausstellung von verschiedenen verlegten Terrassenböden auf dem Musterschauplatz.

Ob klassisch, modern oder urgemütlich, je nach Stil des Hauses oder Gartens zeigten Selma und Andreas Zöchling und ihr Team die Gestaltungsmöglichkeiten mit Holz. „Auf fachkundige Beratung wird größter Wert gelegt“, so Firmenchef Andreas Zöchling.

Besonderes Zuckerl war ein Messerabatt an beiden Tagen.

Um noch flexibler auf die Kundenwünsche eingehen zu können, haben die Holzwerke Zöchling eine zusätzliche neue Möbellinie und eine neue Werkstätte eingerichtet.

Die Wirtschaftskammer gratulierte mit Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zur gelungenen Hausmesse.

Informationen zum Thema Berufsausbildung


Foto: Bezirksstelle

Von links: Dir. Anton Hauser, Burkhard Eberl (Arbeiterkammer Lilienfeld), Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Ernst Anzeletti, Mag. Alexandra Höfer, Ing. Karl Oberleitner, Bezirksschulinspektorin Doris Wagner, KommR Egon Blum und LAbg Bgm. Karl Bader.

Der Bezirksarbeitskreis Schule & Wirtschaft mit Obmann Direktor Johannes Hübner und Geschäftsführer Direktor Werner Griessler (Raiffeisenbank) sowie die Wirtschaftskammer Lilienfeld organisierten in der Landesberufsschule Lilienfeld eine Informationsveranstaltung zum Thema Berufsausbildung.

Als Referent konnte KommR Egon Blum gewonnen werden, Regierungsbeauftragter für Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung, seit 2003 ist er vor allem bekannt für „seine Blum-Förderung“, die die Schaffung zusätzlicher Lehrstellen zum Ziel hat. „Auf Grund dieser Förderung konnten die sinkenden Lehrlingszahlen ab 2003/2004 gestoppt und in einen Aufwärtstrend gelenkt werden“ so Egon Blum. Wichtig sei es, ein besonderes Augenmerk auf die Eignung und Neigung bei der Berufs- und Schulwahl zu legen.

Das Modell „Lehre und Matura“ wurde sehr begrüßt und viele Details zum Ausbildungstrend der 15-jährigen aufgezeigt.

Frau in der Wirtschaft beim Golfen


Foto: z. V. g.

Rund 30 Frauen der Wirtschaft besuchten bei schönstem Wetter den Golfclub Adamstal in Ramsau. Nach einer Stunde Schnuppergolfen mit einem Golflehrer führte Rolanda Wittmann die Damenrunde über den Golfplatz. Danach stand eine Besichtigung des neueröffneten Hotel Gut Annental auf dem Programm, wo auch der gemütliche Abschluss dieses Tages stattfand. Bezirksvorsitzende Gabi Hinterhölzl (3. von rechts) freute sich über das rege Interesse an dieser Veranstaltung.

Eröffnung des neuen Handwerkerzentrums in Hohenberg



Foto: z. V. g.

Die Wirtschaftskammer gratulierte der Firma Hölblinger & Zeffer zur Eröffnung des neuen Handwerkerzentrums sowie zum zehnjährigen Jubiläum der Filiale Hohenberg. Baumeister Othmar Zefferer, Ing. Hans-Peter Zefferer, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Vizepräsident der WKÖ Dr. Hans Jörg Schelling (v. l. n. r.).

Vor kurzem wurde das neue Handwerkerzentrum auf dem Areal der Firmen Hölblinger und Zefferer, Hoch- und Tiefbau Ges.m.b.H. und Andritsch GesmbH in Hohenberg eröffnet.

Gleichzeitig wurde das zehnjährige Bestandsjubiläum der Filiale Hohenberg der Firma Hölblinger sowie das 50-jährige Firmenjubiläum der Dachdeckerei Andritsch gefeiert.

Im Handwerkerzentrum werden seitens der Firma Hölblinger & Zefferer folgende Dienstleistungen angeboten: Planung und Bauausführung, Steinmetzarbeiten, Fliesenarbeiten sowie ein Baumarkt. Das Angebot der Firma Andritsch reicht von Dachdecker- bis hin zu Spenglerarbeiten.

Beim Festakt wurden auch die Handwerkerkooperation „Bezirksmeister“ und die dazugehörigen Mitgliedsbetriebe vorgestellt.

Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Vizepräsident der WKÖ Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling, überzeugten sich vom gelungenen Handwerkerzentrum. Seitens der Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Obmann Ing. Karl Oberleitner.



Foto: Bezirksstelle

Neben der Eröffnung des neuen Handwerkerzentrums feierte die Andritsch GesmbH auch ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, LAbg. Karl Bader, Jakob Andritsch, Günther Frühwirt und Dr. Hans Jörg Schelling, Vizepräsident der WKÖ, (v. l. n. r.).

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 6. Juni 2008, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/ 31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 9. Juni 2008, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16 3 01.

H-Studio Nick GmbH eröffnete Filiale in St. Martin



Foto: Bezirksstelle

Der beliebte Friseurbetrieb H-Studio Nick GmbH aus Ruprechtshofen öffnete nun auch in St. Martin seine Pforten. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierten dem Geschäftsführer Nikolaus Grabner und seinem Team zur Eröffnung der Filiale in St. Martin. Im Bild (v. l.): Sandra Affengruber, Diana Schön, Nikolaus Grabner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Tina Bürscher.

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge


Foto: Mag. Walter Fahrnberger

Die ausgezeichneten Lehrlinge mit den Ehrengästen AK-Bezirksstellenleiter-Stv. Günther Röhrl, AMS-Geschäftsstellenleiter-Stv. Helmut Fischer, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes, Bezirksstellenausschussmitglied), Dr. Albine Hagenleithner (BH Melk), Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Katharina Schedlmayer und Bürgermeister Norbert Gleiß.

Auf der Schallaburg fand die Auszeichnung der bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2007 statt. Die Jugendlichen erhielten Anerkennungen für eine ausgezeichnete Lehrabschlussprüfung oder für die Belegung des 1. bis 4. Platzes bei Lehrlingswettbewerben. Folgende Lehrlinge erhielten Auszeichnungen bei Wettbewerben:

- Alexandra Aigner, Bronze beim Lehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer, Günter Schmutz
- Kurt Aigner, Bronze beim Bundeslehrlingswettbewerb der Bodenleger, Mutenthaler GmbH & Co KG
- Lukas Fichtinger, Silber beim Lehrlingswettbewerb der Metalltechniker- Metallbearabeitungstechnik, Metallbau Eder GmbH & Co KG
- Stefan Hauer, Gold beim Lehrlingswettbewerb des Einzelhandels – Schwerpunkt Eisen- und Hartwaren, Schaufler GmbH
- Sonja Kaiselgruber, Gold beim Lehrlingswettbewerb der Kosmetiker, Evelyne Michl
- Gabriele Rapolter, Gold beim Lehrlingswettbewerb der Friseure und Perückenmacher, Silvia Rupp
- Stephan Reischmann, Gold beim Lehrlingswettbewerb der Metalltechniker- Fahrzeugbautechnik, Windisch Gesellschaft mbH
- Stefan Ringler, 4. Platz beim Lehrlingswettbewerb der Tischler, Fritz Fürst GmbH

Am Beginn hatten die Lehrlinge, deren Eltern und Lehrherren die Möglichkeit, die Ausstellung „Indianer – Ureinwohner Nordamerikas“ zu besichtigen.

Die Festredner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Dr. Albine Hagenleithner (BH Melk), Bürgermeister Norbert Gleiß und Katharina Schedlmayer, gratulierten zu den hervorragenden Leistungen der Lehrlinge und betonten den hohen Stellenwert von Betrieben, die Lehrlinge ausbilden.

Die Bezirksstellenobfrau wies besonders auf die Möglichkeit „Lehre mit Matura“ hin. Als Beispiel für diesen Weg präsentierte sich Katharina Schedlmayer, die eine Lehre als Bürokauffrau absolviert hat. Anschließend hat sie die Berufsreifeprüfung ablegt und beendet ihr Fachhochschulstudium demnächst.

Die Ehrung der Lehrlinge und des jeweiligen ausbildenden Unternehmens fand in Anwesenheit von Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, AMS-Geschäftsstellenleiter-Stv. Helmut Fischer und AK-Bezirksstellenleiter-Stv. Günther Röhrl statt.

Die Niederösterreichische Versicherung eröffnete Kundenbüro in Pöggstall



Foto: Friedrich Reiner

V. l. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, LR Dr. Petra Bohuslav, Generaldirektor-Stv. Johannes Coreth und Bürgermeister Johann Gillinger.

Die Niederösterreichische Versicherung hat ihre Präsenz mit der Neueröffnung eines Kundenbüros in Pöggstall weiter ausgebaut.

Der Einladung zu den Feierlichkeiten folgten Vertreter von Politik und Wirtschaft, unter ihnen LR Dr. Petra Bohuslav, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Bürgermeister Johann Gillinger. Gen.-Dir.-Stv. Johannes Coreth wies besonders auf die Kundennähe des neuen Büros in Pöggstall hin.

Gemeinsam mit LR Bohuslav und Dr. Andreas Nunzer gratulierte Abg. z. NR Herta Mikesch zur Eröffnung des Kundenbüros.

Firma Berger eröffnete Produktionshalle in Geigenberg


Foto: Johann Hollaus

V. l. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Aloisia und Helmut Berger, dahinter Manfred Seehofer, Maria Swoboda, Firmenchef Ing. Helmut Berger, Klaus, Martin und Wolfgang Berger, Bürgermeister Hans-Jürgen Resel sowie Corinna Stark.

Die Ing. Helmut Berger GmbH & Co KG eröffnete eine neue Produktionshalle in Geigenberg bei St. Leonhard/Forst.

Ing. Helmut Berger übernahm den Betrieb 1993 von seinem Vater. Das Unternehmen wurde durch stetige Weiterentwicklung ein Aushängeschild der Region. Die Ing. Helmut Berger GmbH & Co KG ist ein Spezialist in Sachen Maschinenbau und Hydraulik. Spezialanfertigungen für Sondermaschinen werden für viele Industriesparten in der ganzen Welt produziert. „Der Erfolg des Unternehmens wäre ohne dieses Team nicht möglich“, rühmt Ing. Berger seine Mitarbeiter und wies auf das gute partnerschaftliche Verhältnis hin.

Zur Eröffnung konnte die Familie Berger zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierte gemeinsam mit Bürgermeister Hans-Jürgen Resel zur Eröffnung der neuen Produktionshalle.

Gewerbemesse in Pöggstall



Foto: Friedrich Reiner

Von links: LAbg. Karl Moser, Mag. Uta Kamenik-Lackner (BH Melk), Dr. Christoph Völkl, Obmann-Stv. „Tor zum Waldviertel" Margit Straßhofer, Walter Fritz (NÖ Versicherung), Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, LAbg. Josef Jahrmann, Obmann „Tor zum Waldviertel" Franz Eckl, Dir. Hermann Rausch (Raiffeisenbank), Dr. Robert Hofmann und Bürgermeister Johann Gillinger.

Zum siebenten Mal fand die zweitägige Gewerbemesse der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel" in der Festhalle Pöggstall statt.

27 Betriebe aus der Region nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu präsentieren. Die Besucher konnten sich über einen Mix aus Produkten, Dienstleistungen und heimischen Schmankerln in einem familiären Ambiente freuen. Auch „Blaulichtorganisationen" nahmen teil.

Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel" und Obmann Stv. GGR Margit Straßhofer freuten sich über einen enormen Publikumszustrom und das rege Interesse der Konsumenten. Abg. z. NR Herta Mikesch gratulierte dem Team zur gelungenen Ausstellung und wies auf die Vorbildwirkung in der Region hin.

Modeschau bei Graf



Foto: Walter Reitter

Stehend v. l.: Unternehmerin Maria Graf, Siegerin des Kiddy Contests 2006 Tanja Kreutmayer, Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger mit Kindermodels.

Bei frühsommerlichen Temperaturen präsentierte Maria Graf am Rathausplatz in Melk die neueste Mode für Kinder, Jugendliche und werdende Mamas.

Schwangerschaftsmode für alle neun Monate bis zum freudigen Ereignis zeigten einige werdende Mütter. Egal ob für die Freizeit, für den Alltag oder für einen festlichen Anlass, für jeden Geschmack war etwas dabei. Tanja Kreutmayer, Siegerin des Kiddy Contests 2006, und eine Gruppe der Musikschule Melk sorgten für die musikalische Untermalung.

Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger gratulierte der Unternehmerin zum Erfolg der Modenschau.

Haubi's eröffnete Café mit Back-Shop



Foto: Schreiner

Von links: Der Melker Bürgermeister Thomas Widrich, Mag. Barbara Köstner (Bezirkshauptmannschaft Melk), Dorothea Haubenberger, Abt Georg Wilfinger, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Anton Haubenberger jun.

Haubi's Backstuben GmbH eröffnete ein Café im Magnet-Einkaufszentrum in Melk. Der bestehende Back-Shop wurde dabei um eine Cafeteria erweitert. „Wir sind stolz darauf, als österreichischer Bäcker beste Qualität aus Österreich bieten zu können", so Geschäftsführer Anton Haubenberger.

Bei der Eröffnung begrüßt werden konnten auch Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, der Melker Bürgermeister Thomas Widrich, Abt Georg Wilfinger, und Mag. Barbara Köstner von der BH Melk.

St. Leonhard: Atmo OG eröffnete Planungsbüro


Foto: Mag. Elisabeth Schreiner/NÖN

V. l.: Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck, Mag. Uta Kamenik-Lackner, Florian Bauer, Robert Riesenhuber, Leo Kern, Christian Guger, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Bürgermeister Hans-Jürgen Resel.

Zur Eröffnung des Planungsbüros „Ideenwerkstatt Atmo" luden Ing. Christian Guger, Leopold Kern und Robert Riesenhuber nach St. Leonhard/Forst ein.

Die Atmo OG gibt es bereits seit 2001. Das Büro wurde nunmehr in die Kirchenstraße 13 verlegt.

Zur Eröffnung konnte das Atmo-Team zahlreiche Gäste begrüßen. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes, Bezirksstellenausschussmitglied) gratulierte gemeinsam mit Bürgermeister Hans-Jürgen Resel, Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck und Mag. Uta Kamenik-Lackner (BH Melk) zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

Mauer: Robert Hauer feiert 30-jähriges Firmenjubiläum


Foto: Manfred Sulzer

V. r.: Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch gratuliert Firmenchef Robert Hauer sen., Stefanie und Robert Hauer jun.

„Beratungskompetenz und Service sind die Grundlagen für ein erfolgreiches, beständiges Unternehmen. Die Kunden sehen den Namen ‚Hauer' als Garant für individuelle Lösungen und zuverlässige Komplettbetreuung", so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch bei der Feier des 30-jährigen Firmenjubiläums der Firma Robert Hauer aus Mauer.

In den neuen Verkaufsräumen konnte das Team des Unternehmens zahlreiche Gratulanten aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Unter ihnen Abg. z. NR Herta Mikesch, Abg. z. NR Karl Donabauer sowie Bürgermeister Franz Penz.

Mistelbach
wko.at/noe/mistelbach

10 Jahre Boutique LIFE in Mistelbach


Foto: z. V. g.

V l.. KommR Rudolf Demschner, Judith Weissenböck, Lilli Ferkl und Ing. Christian Resch.

Was verbindet die erfolgreiche Unternehmerin Lilli Ferkl und die Mistelbacher Marktgasse? Eine exklusive Boutique für Frauenmode. Seit mittlerweile zehn Jahren besticht das Geschäft mit Neuigkeiten und Trends am Bekleidungsmarkt. Grund genug, dies im Beisein der Familie, mit Freunden und Geschäftspartnern groß zu feiern.

Trotz der vorhandenen Konkurrenz von drei großen Modeausstattern wagte Lilli Ferkl vor genau zehn Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit. Und es sollte sich bezahlt machen. Denn damit schloss die sympathische Geschäftsführerin eine Marktlücke in Mistelbach: Seit damals steht die Boutique LIFE (Abkürzung aus den beiden Anfangsbuchstaben des Namens von Lilli Ferkl) für exklusive Designer-Mode für die Frau.

Und wie es sich für ein Bekleidungsgeschäft gehört, präsentierten Models zum Jubiläumsevent die neuesten Kollektionen im Rahmen einer Modenschau. Die gesamte Marktgasse wurde dafür eigens abgesperrt, um ein stimmiges Ambiente zu schaffen. Unter den zahlreichen Festgästen waren auch Bürgermeister Ing. Christian Resch und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner. „Es ist gemütlich und einladend, in dieser herzlichen Atmosphäre einzukaufen", betonte Demschner. Und auch der Bürgermeister verriet: „Ich bin immer mit mehr Sackerln aus dem Geschäft gekommen, als ich vorhatte".

Für die musikalische Umrahmung während der Modenschau sorgten Markus Kastner & Andreas Schacher, ORF-Lady Judith Weissenböck übernahm die Moderation.

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 12. Juni 2008, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) ersucht. Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02. Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

Stammtisch einmal anders!



Foto: z. V. g.

Unter diesem Motto hatten die Bezirksinnungsmeisterinnen der Friseure der Bezirke Mistelbach und Hollabrunn, Elisabeth Habitzl und Elfriede Babinsky, Branchenkolleginnen und -kollegen nach Poysdorf eingeladen. Da man zwar fast alles, nur nicht das Wetter organisieren kann, musste man auf Grund einsetzenden Regens die Kräuterwanderung „abkürzen" und in die Sekterlebniswelt „flüchten". Die gemütliche „Nachbesprechung" fand dann im „Veltlinerhof" statt. Die Teilnehmer dieses Stammtisches waren sich jedenfalls einig: Diese Art von Veranstaltung hat Zukunft! Erfahrungsaustausch in gemütlicher Atmosphäre, gepaart mit Aktivitäten und Inputs außerhalb des Berufes. Man darf jedenfalls schon heute gespannt sein, was denn beim nächsten Stammtisch auf der „Tagesordnung" stehen wird.

EU-Erweiterung in neuem Lokal gelebt



Foto: Bezirksstelle

„Ganz im Sinne der EU-Erweiterung möchte ich Produkte aus Österreich, Tschechien und der Slowakei anbieten", so Boris Dobias bei der Eröffnung seiner „Boris-Kneipe" in Wilfersdorf. Dobias, der in Mistelbach das bekannte Lokal „Boris-Stüberl" betreibt, will in Wilfersdorf neben österreichischen Weinen, Bieren und Limos auch tschechisches Bier, Wein aus Südmähren und slowakische Limos anbieten. Zu den Spezialitäten gehört unter anderem handeingelegter Käse. Geöffnet ist die „Boris-Kneipe" täglich außer Montag ab 17 Uhr. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Mag. Klaus Kaweczka wünschten dem umtriebigen Gastronomen auch für den zweiten Standort viel Erfolg.

Auf gutem Fundament erweitern



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Dr. Jutta Pemsel, Mag. Karl Wilfing, Gerlinde und Doris Riedl und KommR Rudolf Demschner.

So bezeichnete der „Heimatbürgermeister" von Gerlinde Riedl, LAbg. Mag. Karl Wilfing, in seinen Grußworten den aktuellen Schritt von Gerlinde Riedel. Vor 23 Jahren hat sie in Poysdorf in einem 40m² großen Verkaufslokal ihre „Lindas Moden"-Karriere gestartet. Da sie schon bisher viele Mistelbacher zu ihren Kunden zählen konnte, war es nur ein logischer Schritt, zu den Kunden zu kommen und in Mistelbach eine Filiale in der Oberhoferstraße zu eröffnen, so Mag. Wilfing.

In den gemeinsam mit Tochter Doris geführten Geschäften wird Damenmode von Größe 38 bis 54 angeboten. „Somit bieten wir auch Mode für die „Nicht-Modelfigur" für jeden Anlass an", so Gerlinde Riedl im Rahmen der Eröffnungsfeier. „Lindas Moden" bietet auch die beliebte Kollektion von „Finn Karelia" an.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner betonte die mit 86 Prozent sehr hohe Kaufkraftbindung Mistelbachs und die enorme Bedeutung des Textilhandels für den Stadtkern. Auch die Obfrau des Niederösterreichischen Textilhandels, Dr. Jutta Pemsel, die mit ihrer „Kaufstrasse" ebenfalls einen ihrer Standorte am Mistelbacher Hauptplatz hat, freute sich über das zusätzliche Angebot für die Kunden Mistelbachs, da für zusätzliche Kundenfrequenz durch das Ansprechen neuer Kundenkreise und somit Belebung des Hauptplatzes gesorgt wird.

Für die Kunden hat „Lindas Moden" noch eine spezielle Eröffnungsaktion zu bieten: 20 Prozent Rabatt in den Geschäften in Mistelbach und Poysdorf bis Ende Mai.

Synergien nutzen



Foto: Bezirksstelle

„Hier können sich körperbewusste Personen an einem Ort sowohl aktiv betätigen als auch durch Massagen verwöhnen lassen", so Amina Gusejnova bei der Eröffnung ihres Massagestudios „bona valetudo" in einem der Räume des Mistelbacher INJOY-Fitnesscenters in der Barnabitenstraße in Mistelbach. Nachdem sie nunmehr langjährig als Masseurin beschäftigt war, will Frau Gusejnova sich und den Kunden Qualität und Wohlfühlen bieten. „Diese Vorhaben werden nicht zuletzt dank der angenehm gestalteten Räumlichkeiten und des Leistungsangebotes von Erfolg gekrönt sein", stellte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner fest und machte gleich „die Probe aufs Exempel".

Mödling
wko.at/noe/moedling

Gesundheits-Coachings für KMU



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: GKK-Bezirksstellenleiter Johann Strnad, WK-Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Renate Jagodits, Dr. Karin Dellisch, Thomas Samwald.

Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse bietet in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ und der SVA der gewerblichen Wirtschaft die **kostenlose Teilnahme an diesem Projekt der betrieblichen Gesundheitsförderung** an.

Die NÖGKK hat daher bereits 2006 begonnen, abgestimmte Programme und Maßnahmen für betriebliche Gesundheitsförderung zu entwickeln. Wesentliche Voraussetzung ist die Eigeninitiative der Betriebsinhaber. Gerade in Kleinunternehmen übt der Unternehmer/die Geschäftsführung durch ihren persönlichen Führungsstil und ihr Gesundheitsverhalten einen wichtigen Einfluss auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter aus.

Gemäß dem Motto **„Geht es dem Chef + Vorgesetzten gut, dann geht es den Mitarbeitern gut!“** liegt im Fokus dieses Angebotes das Führungsverhalten.

Die Ziele dieses Programmangebotes sind Erhaltung und Förderung von Arbeitsfähigkeit, Wohlbefinden und Arbeitszufriedenheit Ihrer MitarbeiterInnen und damit Erhaltung und Verbesserung der Produktions- und Dienstleistungsqualität, sowie Reduzierung von krankheitsbedingten Kosten.

Das **Programm für Klein- und Mittelbetriebe** gliedert sich in zwei Teile:

- Teil 1 **„Betriebliches Gesundheits-Coaching“** (für Führungskräfte und MitarbeiterInnen) besteht aus drei Modulen:
  - Führungskräfte-Coaching
  - MitarbeiterInnen-Workshop
  - Zusammenführungs-Workshop

Die Dauer jedes Moduls ist mit zwei Stunden veranschlagt. Das „Betriebliche Gesundheits-Coaching verbindet Anliegen des Chefs/Chefin und Vorschläge der Mitarbeiter zu konkreten, umsetzungsreifen Handlungsschritten. Nach sechs Monaten erfolgt ein Evaluationsgespräch mit Führungskraft und MitarbeiterInnen.

- 2. Teil, **„Gesundes Führen“**, das ebenfalls aus 3 Modulen besteht:
  - Sensibilisierung zum „Gesundes Führen“
  - Befähigung zu gesunden Dialogen und Umsetzung im Betrieb
  - Auswertung der Dialoge und Ableitung von Maßnahmen

Die Dauer je Modul ist jeweils mit einem halben Tag veranschlagt. Nach sechs Monaten erfolgt ein Reflexionsgespräch mit Führungskraft und MitarbeiterInnen.

Konkrete Informationen erhalten Sie von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse Service-Center Mödling, Tel. 05/0899/14 23, E-Mail: moedling@noegkk.at

Die Berater der NÖGKK besuchen Sie gerne zu einem Informationsgespräch!

Der „Schusternazl“ lebt die Idylle des Wienerwaldes



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Franz und Gertrude Ulm, Diplom-Pädagogin Tina mit Tochter (sitzend) und Franz Ulm jun.

Über 130 Jahr ist es schon her. Der erste Besitzer des kleinen Wirtshauses in der Gruberau mitten im Wienerwald hieß Geiß-Biegler. Sohn Ignaz Biegler übernahm den Gasthof. Von Beruf war Ignaz Biegler Schuster. Daher rührt der Name „Schuster-Nazl“, der bis zum heutigen Tage erhalten geblieben ist.

Franz Ulm über die Geschichte des Familienbetriebes: „Seit 1936 befindet sich der Gasthof im Besitz der Familie Ulm. Nach Kriegsende baute meine Familie den Gasthof neu auf. Während der letzten Jahrzehnte haben wir zum Wohl unserer Gäste immer wieder Erweiterungen und Adaptierungen vorgenommen. 1995 haben wir unsere Hauskapelle in einer neu angelegten Parkanlage errichtet. Heiraten oder Feiern von Hochzeitsjubiläen und Taufen in dieser Kapelle haben ein ganz besonderes Flair.“

Hotelier Franz Ulm führte Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch durch die ausgedehnten Räumlichkeiten. Elegante Suiten, Seminarräume, gemütliche Aufenthaltsbereiche wie in der Lobby beim Kamin und die Angebote des Hauses zur Entspannung laden zum Verweilen ein. „Unseren Hausgästen bieten wir Dampfbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Massageraum und ein geheiztes, abgeschiedenes Freibad. Für die Kleinen gibt es Spielecken im Restaurant und einen Kinderspielplatz auf unserer Wiese. Den Sportlern stehen Tennisplatz und Langlaufloipe zur Verfügung.“

Seniorchefin Gertrude Ulm konnte sich das Rezept des traditionellen „Breitenfurter Millirahmstrudels“ sichern, der auch heute noch immer auf der Speisekarte steht.

16 Mitarbeiter, an der Spitze Sohn Franz, der nicht nur das Hotel, sondern auch die Küche des Restaurants mitverantwortlich leitet, sorgen für die Gäste.

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

- **Bausprechtage für Betriebsanlageverfahren,** 6. Juni von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Kastner und Familie Schrittesser eröffneten Top-Nah&Frisch-Markt im IZ-NÖ Süd



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Christof Kastner (Geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Kastner), Mag. (FH) Stefan Schrittesser, Adolf Schrittesser und DI Paul Felber (Vertreter der Investoren- und Betreibergruppe.)

Nach mehr als 2 Jahren intensivsten Verhandlungen und Planungen hat die Investorengruppe rund um die Familie Schrittesser mit Unterstützung und persönlichem Engagement durch die Firmengruppe Kastner (Lebensmittel-Großhändler aus Zwettl) einen hypermodernen und großzügigen Nah&Frisch-Markt an der B 11 im Industriezentrum NÖ Süd eröffnet.

Der mit über 600 m² Verkaufsfläche für Nah&Frisch außergewöhnlich große „Nahversorger-Markt" ist Teil eines Nahversorgungskonzeptes an der B 11. Neben dem Nah&Frisch-Markt wurde bereits eine Tankstelle eröffnet. In Kürze wird das Nahversorgungszentrum (Zentrum B 11) noch um Branchen wie Apotheke, Friseur und Gastronomie erweitert. Zudem werden am Standort Büros und Ordinationsräume angeboten. In der Endausbaustufe soll das Projekt noch um ein Business-Hotel ergänzt werden. Initiiert wurde diese Idee von den Brüdern Dr. Herbert Schrittesser (Rechtsanwalt in Mödling) und Adolf Schrittesser (erfolgreicher Unternehmer aus Metnitz in Kärnten), die damit ein echtes Nahversorgungszentrum in einem Gebiet eröffnet haben, wo Nahversorgung bislang nicht gelebt wurde.

Christof Kastner, geschäftsführender Gesellschafter des Lebensmittel-Großhändlers Kastner, betonte, dass mit diesem Projekt die Kernkompetenz von Kastner in einem Industriegebiet umgesetzt werden konnte, wie es sonst nur im ländlichen Raum bekannt ist. Echte Fachmärkte ohne Diskonter zur Aufrechterhaltung bzw. Initiierung der Nahversorgung – einer eindeutigen Domäne von Nah&Frisch.

Adolf Schrittesser bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Professionisten, dem neuen Team rund um Center-Leiter, DI Paul Felber und bei der Firmengruppe Kastner.

„Nah&Frisch B 11" ist ein starkes Lebenszeichen des traditionellen, vor allem im ländlichen Raum umgesetzten Nahversorgungs-Konzeptes, das den selbstständigen Lebensmittel-Kaufmann in den Mittelpunkt rückt und mit den persönlichen Extras des Kaufmannes punktet. DI Paul Felber möchte sich als selbstständiger Kaufmann verwirklichen und denkt bereits laut über weitere Projekte nach.

Raumordnungsprogramm Hinterbrühl: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hinterbrühl gibt bekannt, dass bis 13. Juni 2008 der Entwurf zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes im Gemeindeamt Hinterbrühl zu folgenden Zeiten zur allgemeinen Einsicht aufliegt: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 7 bis 12 Uhr und Dienstag von 18 bis 19 Uhr.

Raumordnungsprogramm Marktgemeinde Maria Enzersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Maria Enzersdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm bzw. den Flächenwidmungsplan in folgenden Punkten abzuändern:

- Korrektur der Abgrenzung von Forstflächen
- Korrektur der Abgrenzung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen, Gewässerflächen bzw. Verkehrsflächen im Grünland
- diverse geringfügige Anpassungen von Bauland- bzw. Verkehrsflächenabgrenzungen
- Umwidmung von derzeit „Grünland-Lagerplatz" bzw. „Grünland-Grüngürtel" in „Grünland-Park" im Bereich „Erlaufstraße – Im Obstgarten"
- Abänderung der Wohnbauland- bzw. Verkehrsflächenabgrenzung an der „Sepp Hubatsch-Gasse" an der „Kaiserin-Elisabeth-Straße" und „Im Rebengrund"
- Umwidmung von derzeit „Grünland-Landwirtschaft" in „Grünland-Freihaltefläche" zwischen der Südbahntrasse und der „Heugasse"
- Kenntlichmachung des „Gipsvorkommens Hochzone"

Der Entwurf liegt bis 10. Juni 2008 während der Amtsstunden, täglich von 80 bis 12 Uhr und Mittwoch auch von 14 bis 18 Uhr im Gemeindeamt der Marktgemeinde Maria Enzersdorf, Abteilung Baubehörde, auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtage

Freitag, 6. Juni 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Brunner Wirtschaftsmeile 2008



Foto: z. V. g.

Sehr gelungen war die Brunner Wirtschaftsmeile 2008, die nun bereits zum 4. Mal im Ortszentrum von Brunn stattfand. 30 Ausstellerinnen und Aussteller boten vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern eine Leistungsschau der Brunner Wirtschaft. Das Angebot reichte von Installationsbetrieben über Dachdecker- und Tapezierermeister, Floristin, Handarbeitsgeschäft, Sonnenstudio, Lernstudio und u. v. m. An den Ständen der Gastronomiebetriebe konnten sich die Besucher an einer breiten Auswahl an Speisen und Getränken erfreuen. Vorträge und Kinderbetreuung durch pädagogisch geschulte Betreuerinnen rundeten das Programm ab. Elisabeth Lichtblau (links), Referentin für Wirtschaftsangelegenheiten in der Gemeinde Brunn und für die Organisation Verantwortliche, stellt wegen des Erfolges eine Wirtschaftsmeile 2009 in Aussicht.

Purer Luxus von Pur Touristik



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Sissy Feischl, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Phillies Ramberger, Dr. Karin Dellisch.

„Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert." Mit diesem Zitat von Oskar Wilde beschreibt die Gründerin von Pur Touristik, Phillies Ramberger, die Philosophie des kleinen, aber feinen Reiseveranstalters. „Wir sehen uns als Reiseveranstalter für höchste Ansprüche mit besonderer Beratungsorientierung. Neben unseren Schwerpunkten im Orient und in Asien bieten wir auch Destinationen in Südafrika und dem Indischen Ozean an. Fundierte Beratung steht für uns an allererster Stelle. Wir freuen uns daher, dass wir zwischenzeitig bereits 69% unserer Kunden als Stammkunden gewinnen konnten, die mehr als zweimal im Jahr mit uns verreisen", gibt Phillies Ramberger Einblick in die solide Entwicklung als junger Reiseveranstalter.

„Individualität und Luxus wird bei uns großgeschrieben. Alle von uns angebotenen Hotels werden sorgfältig auf Grund persönlicher Eindrücke ausgewählt. Die Exklusivität der Hotels in Bezug auf Service, exzellente Küche sowie Lager, Architektur und Innenausstattung entscheidet über die Aufnahme in das Sortiment unserer Destinationen. Privattransfers, individuell kombinierbare Arrangements und privat geführte Rundreisen überzeugen unsere Kunden. Es freut mich auch besonders, dass die erlesene Hotelorganisation Relais & Chateaux mit uns für die Côte d'Azur und die Provence einen Exklusivvertrag eingegangen ist."

Veranstaltungstipps

- **„Lange Nacht der Gründer",** 5. Juni – 19 bis 22 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Cocktail-Empfang

Eröffnung der „Langen Nacht der Gründer" – Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth.

Tipps und Tricks für erfolgreiche Unternehmensentwicklung – Andreas Stadler, Unternehmensberater.

Das Serviceangebot der Bezirksstelle – Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch.

Damit die Lange Nacht des 5. Juni zu einer ganz besonderen Nacht wird, begleiten Sie die „Giftzwerge" mit einem „Best of" aus ihrem Kabarettprogramm „Gestammelte Werke" durch den Abend.

- **Gesundheits- und Wellnessmesse im Haus der Wirtschaft,** 19. Juni, 9 bis 15 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Es erwarten Sie viele Unternehmer des Wellness- und Fitnessbereiches mit ihrem Angebot

– Wellness-Schnupperstraße
– Breakdance
– Streetsoccer
– Fruchtcocktailbar
– Klangtherapie
– Kurzvorträge zur Wellness und Fitness

Und als prominente Gäste und Mitwirkende Franz Wohlfahrt, Toni Pfeffer und Elisabeth Polster.

Junger Kfz-Mechanikermeister Nihard Bisevac eröffnete Werkstätte



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Gerhard Schobert, JW-Vorsitzende Nadja Wasserlof, DI Franz Seywerth, Hilde Schobert, Nihard Bisevac und Gattin.

Hilde und Gerhard Schobert freuen sich, dass über die WKNÖ-Nachfolgebörse ein junger, dynamischer Kfz-Mechanikermeister gefunden werden konnte, der im ehemaligen Kfz-Betrieb Schobert in der Mödlinger Mannagettagasse 33 nun sein eigenes Unternehmen aufbaut. Nihard Bisevac zu seiner Motivation zum Selbstständigwerden: „Nach vielen Jahren als Werkstättenmeister habe ich mir mit meiner eigenen Werkstätte einen Lebenstraum erfüllt. Ich wollte einfach eigenverantwortlich sein. Mit unseren Investitionen können wir fachgerechtes Service, Reparaturen, § 57a-Überprüfungen und Schadensabwicklungen für Kfz aller Marken anbieten. Mein Ziel ist es, kontinuierlich zu wachsen. Ich freue mich schon darauf, im eigenen Betrieb meinen ersten Lehrling auszubilden."

Erfolgreiche Startphase für Friedhofsgärtnerei Johann Josef Sieber



Foto: Bezirksstelle

Johann Sieber und seine Gattin (Bildmitte) vermitteln überzeugend ihre Zufriedenheit über das erste dreiviertel Jahr ihres Wirkens am Friedhof in Gumpoldskirchen: „Bereits jetzt betreuen wir 250 Gräber ständig und sind für noch viel mehr Gräber für die Bepflanzung und Urlaubsbetreuung verantwortlich. Besonders gerne nehmen nicht mehr so mobile Leute unsere Hilfe in Anspruch. Neben den Grabbepflanzungen und Grabgestaltungen wird von uns natürlich auch die Trauerfloristik angeboten." Und tatsächlich können sich Friedhofsbesucher wie Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (2. v. r.) und Gemeinderätin Sissy Feischl (ganz rechts) von der professionellen Arbeit der Familie Sieber überzeugen.

Neunkirchen
wko.at/noe/neunkirchen

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge: Verdiente Anerkennung


Foto: Bezirksstelle

Die Ausgezeichneten und Ehrengäste.

„Die duale Ausbildung in Österreich wird auch weltweit als hervorragendes Modell angesehen. Bei den Berufsweltmeisterschaften haben unsere Lehrlinge sehr gut abgeschnitten und dadurch auch gezeigt, dass sie eine hervorragende Ausbildung haben", so der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung Niederösterreich, KommR Johann Ostermann, anlässlich der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge am 14. Mai im Hotel Panhans am Semmering. KommR Ostermann gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich den jungen Damen und Herren, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden oder bei den Lehrlingswettbewerben Leistungsabzeichen errungen haben, und bedankte sich bei den Unternehmern und deren Ausbildern und auch bei den Eltern.

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter konnte als Gäste LAbg. Hermann Hauer, LAbg. Edmund Tauchner, Bezirkshauptmannstellvertreterin Mag. Astrid Brandstetter, den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung, KommR Johann Ostermann, den Bezirksstellenleiter der Gebietskrankenkasse Gerhard Klambauer, den Leiter des AMS Neunkirchen Bgm. Walter Jeitler, in Vertretung der Amtsstellenleiterin der AK Gerhard Windbichler, den Vizebürgermeister der Gemeinde Semmering Ing. Norbert Steiner, WIFI-Zweigstellenleiter Josef Brechelmacher und die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses willkommen heißen.

Bezirkshauptmannstellvertreterin Mag. Astrid Brandstetter hob die Bedeutung der Ausbildung in den Betrieben für die Wirtschaft hervor. KommR Breiter und KommR Ostermann überreichten den Ausgezeichneten Urkunden und Bildungsschecks. Lehrbetriebe wurden ebenfalls mit Urkunden geehrt.

Im Rahmen dieser Feierstunde wurden folgende Damen und Herren ausgezeichnet: Landeslehrlingswettbewerb „Goldmedaille" Mario Kleinrath (Fa. Wolfgang Züttl, Kirchberg) – „Silbermedaille" Daniela Posch (Fa. Elfriede Winkler, Neunkirchen), Markus Tauchner (Fa. Ulrike Tauchner, Kirchberg) – „Bronze" Sonja Rössler (Fa. Friedrich Nöbauer, Reichenau), Florian Stickler (Fa. Alfred Gugerell, Aspang) – „Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung" Yvonne Döller (Fa. ÖBAU-KÖCK Ges.m.b.H., Neunkirchen), Michaela GABAUER (Fa. J. Wagner Gesellschaft m.b.H., Gloggnitz), Nadja Ganser (Fa. Josef Wallinger, Neunkirchen), Barbara Osterbauer (Fa. Feinste Wurst-, Fleisch- und Selchwaren Martin Osterbauer KG, Neunkirchen), Manuela Weissenbacher (Fa. Kurt Dirmhirn, Semmering), Marc Berger (Fa. HUYCK. WANGNER Austria GmbH, Gloggnitz), Erich Dunst (Fa. Ziegler Gesellschaft m.b.H., Ternitz), Andreas Ganser (Fa. Modelleisenbahn GmbH, Gloggnitz), Patrick Gansterer (Fa. ‚Panhans' Hotelgesellschaft m.b.H., Semmering), Veysel Güler (Fa. Billa Aktiengesellschaft, Neunkirchen), Patrick Junek (Fa. ÖBAU-KÖCK Ges.m.b.H., Neunkirchen), Andreas Kager (Fa. Konopiski OHG, Aspang), Manuel Kompas (Fa. SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH & Co. KG, Ternitz), Lukas Maierhofer (Fa. Schoeller-Bleckmann Nooter Apparatetechnik GmbH, Ternitz), Johannes Peham (Fa. Johannes Gerhartl, Willendorf), Johann Schützenhofer (Fa. Adolf Sagmeister, Wartmannstetten), Mario Stranz (Fa. SCHOELLER-BLECKMANN Edelstahlrohr GmbH, Ternitz), Thomas Tanzer (Fa. Alois Handler Gesellschaft m.b.H., Ternitz), Manuel Weinold (Fa. Picher GmbH, Ternitz) und Christoph Windbichler (Fa. List components & furniture GmbH, Thomasberg).

Pottschach: Hans Kampichler übernimmt „Elektro Riegler"


Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: SO KommR Ing. Josef Breiter, Hans Kampichler, Hans Riegler, Irmgard Riegler, Mag. Johann Ungersböck.

Mit 1. Mai übernimmt Hans Kampichler das 40 Jahre von Hans Riegler in Ternitz-Pottschach, Pottschacherstraße 53, erfolgreich geführte Elektroinstallations- und Elektrohandelsunternehmen. Als neuer Eigentümer und Geschäftsführer der „Hans Riegler GmbH" hat es sich der Jungunternehmer Hans Kampichler, der über entsprechende einschlägige Ausbildungen und langjährige Berufserfahrung verfügt, zum Ziel gesetzt, das Traditionsunternehmen mit den Schwerpunkttätigkeiten wie Elektroinstallation, Blitzschutz, Alarmanlagen, Fachberatung, Wartung und Reparatur sowie den Elektrokleingerätehandel weiterhin zur besten Zufriedenheit seiner Kunden zu führen.

Für die Wirtschaftskammer wünschten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Mag. Johann Ungersböck dem Jungunternehmer Hans Kampichler viel Erfolg und ehrten Hans Riegler für seine über 40-jährige verdienstvolle Unternehmertätigkeit mit einer Ehrenurkunde.

Raumordnungsprogramm Willendorf, Grimmenstein, Buchbach: Änderung

Die Gemeinden Willendorf (für die Katastralgemeinden Willendorf und Rothengrub), Grimmenstein und Buchbach (für die Katastralgemeinden Buchbach und Liesling) beabsichtigen, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis:

- Willendorf: 6. Juni 2008
- Grimmenstein: 11. Juni 2008
- Buchbach: 13. Juni 2008

in den Gemeindeämtern zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Friseure feierten 50. Geburtstag



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Johann Ungersböck, Maria Freiler, BIM Heinrich Bacher.

Anlässlich des 50. Geburtstages von Friseurmeisterin Maria Freiler aus Seebenstein und Friseurmeister Gottfried Schlager aus Neunkirchen überraschten Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Mag. Johann Ungersböck die Jubilare und gratulierten recht herzlich.



V. l. n. r.: Gottfried Schlager und BIM Heinrich Bacher.

Raumordnungsprogramm Natschbach-Loipersbach: Änderung

Die Gemeinde Natschbach-Loipersbach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 16. Juni 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Reichenau a. d. Rax: Alt-Vizebürgermeister Wilhelm Zwerger †

Am 27. April verstarb der bekannte Unternehmer und Alt-Vizebürgermeister Wilhelm Zwerger im 77. Lebensjahr. Er übte von 1961 bis 1989 in Hirschwang und von 1971 bis 1974 in der weiteren Betriebsstätte in Reichenau einen Gemischtwarenkleinhandel aus. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit war er von 1975 bis 1980 Gemeinderat, von 1980 bis 1995 geschäftsführender Gemeinderat und von 1995 bis 2000 Vizebürgermeister von Reichenau an der Rax. Von 1980 bis 1983 war er Ausschussmitglied des Landesgremiums des Lebensmittelhandels NÖ und von 1981 bis 1983 Bezirksstellenausschussmitglied. 2001 erhielt er das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. Er vertrat als Vizebürgermeister und als Funktionär der Wirtschaftskammer die Interessen der Gewerbetreibenden. Er war in der Reichenauer Wirtschaft sehr engagiert und hat sich zahlreiche Verdienste erworben.

Am 2. Mai wurde Wilhelm Zwerger unter zahlreicher Teilnahme von vielen Freunden und Bekannten am Friedhof in Reichenau nach der Einsegnung im Familiengrab beigesetzt. Bgm. Hans Ledolter würdigte seine Verdienste.

Auch Energie braucht einen Manager



Foto: z. V. g.

V. l.: Dipl.-Ing. Bernhard Sachernegg, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Ing. Tanja Zenz, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Dipl.-Ing. Gerhard Burian.

Die Energiekosten sind in aller Munde – Energiesparen ist das Gebot der Stunde: Die Firma IEP Innovative Elektrotechnische Produkte Ges.m.b.H. aus Ternitz, Schoellergasse 5, hat langjährige Erfahrung auf dem Gebiet von Energiemanagement. IEP hat ein System entwickelt, mit dem für alle Energieträger ein nachhaltiges Energiesparen möglich ist. Das System erfasst die Energieverbrauchswerte der messbaren Energieträger in der Kundenanlage und zeigt diese an. Die Daten können vom Kunden passwortgeschützt von jedem beliebigen PC mit Internetanschluss zeitaktuell abgefragt werden. Die tabellarische Darstellung lässt auch eine entsprechende Energiebuchhaltung mit Kostendarstellung zu.

Der Kunde kann damit seinen Energieverbrauch von Strom, Gas, Wärme oder Öl zeitaktuell kontrollieren und sofort verbrauchssenkende Maßnahmen setzen. Durch die Kombination mit dem vom IEP entwickelten Laststeuergerät ist auch eine intelligente Spitzenlaststeuerung bei elektrischer Energie möglich. IEP bietet auch Energiemanagement und Energiemonitoring als Dienstleistung an. Dabei wird der Energieverbrauch der Kundenanlage überprüft und Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Im Rahmen eines Betriebsbesuches stellten DI Bernhard Sachernegg und DI Gerhard Burian Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer ihre Dienstleistungen und ihre neuen Produkte vor.

85 Jahre Gasthaus Maier in Haßbach



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Adolf Maier, Peter Maier und Mag. Johann Ungersböck.

Am 3. Mai feierte der derzeitige Betriebsinhaber Peter Maier das 85-jährige Bestandsjubiläum des Gasthauses Maier in Haßbach, Dorfstraße 16. Das seit Gründung im Familienbesitz geführte Unternehmen betreibt seit 1923 das Gast- und Schankgewerbe sowie seit 1939 auch das Fleischhauergewerbe.

Für die Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenleiter Mag. Johann Ungersböck, hob die gesellschaftspolitische Bedeutung dieses Betriebes als wichtiger Nahversorger hervor und überreichte Peter Maier die vom Präsidium der Wirtschaftskammer verliehene Ehrenurkunde.

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 13. Juni, von 8 Uhr bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Betriebsanlagensprechtag



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich lud die Bezirksstelle St. Pölten zum Bezirks-Betriebsanlagensprechtag nach St. Pölten ein. Hier konnten sich Unternehmer mit ihren Problemen bezüglich Betriebsanlage an die Spezialisten der Wirtschaftskammer NÖ, Ing. Günther Holub und Harald Fischer von der Abteilung Umwelt, Technik, Innovation wenden und ihre Anliegen im Detail besprechen. Ilse Placek informierte sich über ein Cateringservice. Im Bild v. l. n. r. Harald Fischer, Ilse Placek und Ing. Günther Holub.

Zu Besuch bei der LIMOSA Regeltechnik-Elektrotechnik Ges.m.b.H.



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Friedrich Fahrnberger, Rene Herster und Ing. Norbert Fidler bei der praktischen Analyse der Regelungstechnik.

Kürzlich besuchte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler die LIMOSA Regeltechnik-Elektrotechnik Ges.m.b.H. in St. Pölten. Der Betrieb wurde 1995 von Friedrich Fahrnberger übernommen und entwickelt individuelle Lösungen für die Regelungstechnik im Privathaus, aber auch in öffentlichen Gebäuden. Fahrnberger: „Wir machen die Objekte intelligenter! Nur durch ein perfektes Zusammenspiel von verschiedenen Heizquellen lässt sich eine nachhaltige Energiekostensenkung realisieren. Wir optimieren die bestehenden Systeme verschiedenster Anbieter.“

10 Jahre JOSKO-Center St. Pölten



Foto: z. V. g.

Der JOSKO-Center St. Pölten mit seinen Partnern aus St. Georgen feierte heuer ein Jubiläum. Am 15. Mai fand beim bekannten Fenster- und Türenspezialist JOSKO in St. Georgen die 10-Jahres-Feier mit zahlreichen Gästen und Kunden statt. Höhepunkt war die Präsentation einer Reihe von interessanten Neuheiten im Bereich Fenster und Innentüren. WK-Obmann Ing. Norbert Fidler gratulierte zur gelungenen Veranstaltung. Im Bild v. l. n. r. WK-Obmann Ing. Norbert Fidler, Gebietsmanager Roland Reisecker, Geschäftsführer Karl Wagner (vorne), dahinter Andreas Plack, Josef Wallner, Karl Köberl, Leopold Wippel, Hubert Scherz, Andreas Hintermeier, Franz Gruber, Geschäftsführer Johann Scheuringer.

Scheibbs
wko.at/noe/scheibbs

Dr. Roswitha Jenner las in der Lunzer Bibliothek



Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: Bibliothekarin Eva Maria Käfer, Autorin Dr. Roswitha Jenner, Elternvereinsobfrau Silvia Dinstl, Bürgermeister Martin Ploderer.

Der Obfrau des Elternvereins der Lunzer Schulen, Silvia Dinstl, gelang es in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer, die bekannte Autorin Dr. Roswitha Jenner anlässlich des österreichweiten Lesefestes am 7. Mai für eine Lesung in der Lunzer Bibliothek zu gewinnen. Die Autorin verstand es, mit ihrer lebhaften Ausdrucksweise die Kinder der Lunzer Schulen in die Welt der Phantasie zu entführen.

„Handyberg" ist eine köstlich-phantastische Geschichte von zwei Geschwistern, die bei einem Radausflug in das Reich des Handykings geraten. Da beginnen die Abenteuer auf dem Handyberg … Übrigens: „Handyberg" liegt ab sofort in der Bibliothek auf und wartet nur darauf, von den SchülerInnen eifrigst ausgeliehen zu werden.

Tulln
wko.at/noe/tulln

Premiere: Die Lange Nacht der Gründer

Am 5. Juni findet von 19 bis 22 Uhr in der Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer NÖ die „Lange Nacht der Gründer" statt.

Unternehmer übernehmen Tag für Tag Verantwortung für unser Land. Die Wirtschaftskammer unterstützt sie mit besten Kräften dabei.

Im Rahmen der „Langen Nacht der Gründer" wird nicht nur das Serviceangebot der Bezirksstelle vorgestellt, sondern Sie haben auch die Gelegenheit, sich zu präsentieren, zu informieren, Kontakte zu knüpfen, Ansprechpartner aus dem Bereich der Wirtschaft und der Behörden kennenzulernen und vor allem auch, sich zu amüsieren.

Nach einem Cocktailempfang erhalten sie in einem Kurzreferat „Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung". Damit die „Lange Nacht" des 5. Juni zu einer besonderen Nacht wird, gibt es auch einen Show-Akt von Eventmagier Tonio Vesarri. Selbstverständlich wird auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Die Bezirksstelle Tulln freut sich, Unternehmer und solche, die es werden wollen, an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung unter Tel. 02272/62 34 00.

Wirtschaftskammer ehrte beste Lehrlinge



Foto: Bezirksstelle

Die besten Lehrlinge des Bezirkes Tulln wurden von der Wirtschaftskammer geehrt.

Am 29. April veranstaltete die Bezirksstelle Tulln der WKNÖ auf dem Schiff „Stadt Wien" eine Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge. Ingesamt konnten 9 Lehrlinge ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestehen:

Bezirksstellenobmann Ing. Reiter präsentierte ine Erfolgsbilanz – die niederösterreichische Lehrlingszahlen: Exakt 19.782 Lehrlinge bedeuten den höchsten Stand seit 2000, sowie ein Plus von 3,7% bzw. 711 Lehrlingen gegenüber dem Vorjahr. Die Erfolge bei nationalen und internationalen Lehrlingswettbewerbe zeigen, dass die NÖ Betriebe hervorragend ausbilden. Einem bestehenden Facharbeitermangel gilt es aber weiterhin entgegenzuwirken, wobei Maßnahmen der Wirtschaftskammer sowie des Landes NÖ bereits greifen. Seit Anfang des Jahres gibt es ein Fördermodell, das es Lehrlingen ermöglicht, im Anschluss oder bereits während der Lehrausbildung die Berufsmatura zu absolvieren. Die Kurskosten werden mit bis zu € 4000,– gefördert. Mit diesem Maturamodell wurde eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer umgesetzt, wobei sich die WK-Organisation aber auch für eine Förderregelung für die Meisterprüfung einsetzen wird.

Die ausgezeichneten Lehrlinge Franz Eichinger, Koch bei der Firma Kurt Hoffmann, Mato Jelic, Sanitär- u. Klimatechniker – Heizungsinstallation bei der Firma Ptacek Gottfried, Nicole Jungwirth, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Textilhandel bei der Firma Wilhelm Stift GmbH & Co KG, Thomas Mittenhuber, Maurer bei der Firma Thomes GesmbH, Christoph Muck, Sanitär- u. Klimatechniker – Gas- u. Wasserinstallation bei der Firma Peer GmbH, Niederberger Manuela, Bürokaufmann bei der Firma Lukas GmbH, Sanita Poric, Bürokauffrau bei der Firma Teufner GmbH, Nadine Schiller, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Lebensmittelhandel bei der Firma Spar Österr. WarenhandelsAG, Sandra Wessely, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Schuhe bei der Firma Shoe 4 You HandelsgmbH. Besonders geehrt wurde Alexander Faimann, Karosseriebautechniker bei der Firma Birngruber GmbH für die Erringung der Silbermedaille beim Bundeslehrlingswettbewerb und die Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb. Franz Eichinger, Koch bei der Firma Kurt Hoffmann für die Erringung der Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb und Jacqueline Benjamin, Kosmetikerin bei der Firma DM Drogeriemarkt GmbH für die Erringung der Silbermedaille beim Landeslehrlingswettbewerb.

Sprechstunden für Finanzdienstleister

Um Mitgliedern aus dem Bereich Finanzdienstleistung als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensmann Anton Neumayer am Dienstag, dem 10. Juni, von 10 bis 12 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, Sprechstunden ab.

Anmeldung und Info unter: 02272/62 3 40.

Waidhofen/Thaya
wko.at/noe/waidhofen-thaya

HAK Waidhofen/Th. besuchte Hauptversammlung der OMV



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: Daniel Kraus, Mag. Helmut Hutter, Ing. Wolfgang Pröglhöf, Michaela Nigischer, Ing. Reinhart Blumberger, Mag. Simone Hagenauer, Direktor Mag. Johann Lehr.

Die beste Ausbildung ist für unsere Jugend gerade gut genug! Unter diesem Motto hat der Waldviertler Unternehmens- und Vermögensberater Ing. Wolfgang Pröglhöf aus Gars am Kamp für die am 14. Mai stattfindende Hauptversammlung der OMV Stimmrechte übertragen. Damit können Schüler und Begleitlehrer – ausgestattet mit allen Aktionärsrechten – an dieser Hauptversammlung der OMV AG teilnehmen.

Trotz des Börsenbooms der letzten Jahre liegt Österreich im internationalen Vergleich sowohl bei Unternehmensfinanzierungen über dem Kapitalmarkt als auch insbesondere hinsichtlich Aktienbesitz von Privatpersonen deutlich zurück. Das Waldviertel ist diesbezüglich beinahe „ein weißer Fleck auf der Landkarte". Gerade in dieser Region steht einigen größeren Familienunternehmen mittelfristig ein Übergabe- und damit verbundener Transformationsprozess bevor, der entsprechend finanziert werden muss.

Umso wichtiger ist es, schon bei der Ausbildung Akzente zu setzen, um entsprechendes Interesse zu erzeugen und die zukünftigen Mitarbeiter mit dem erforderlichen Know-how auszustatten. Dadurch stehen den Unternehmen Mitarbeiter mit dem entsprechenden Rüstzeug zur Verfügung, die zur Bewältigung der Herausforderungen in naher Zukunft dringend benötigt werden.

Tag der offenen Tür bei Hargassner – werden Sie zum Spargenie

Heizen Sie kostengünstig, CO_2-neutral und umweltfreundlich? Das Ganze noch zum halben Preis? Wir zeigen Ihnen wie's geht! Am Sa. 7. Juni und So. 8. Juni 2008 bei Hargassner – Heiztechnik mit Zukunft!

Hargassner setzt neue Maßstäbe. In Zeiten des stetig steigenden Öl- und Gaspreises wird es immer wichtiger auf erneuerbare Energie aus Biomasse umzustellen. Sehen Sie auf dem 30.000 m^2 großen Firmengelände Informationen über den einfachen Umstieg auf eine Biomasseheizung. Zusätzlich erfahren Sie aktuell alles zum Thema Biomasse-Förderungen in Österreich und Deutschland.

Halbieren Sie mit uns gemeinsam Ihre Heizkosten! Hargassner zeigt Ihnen wie's geht.

Möglich ist dies durch technologische Errungenschaften bei Hackgutanlagen oder durch den neuesten Stand der Pelletsheiztechnik, die wir Ihnen auf unserem Rundgang präsentieren.

Angeregt zum Sparen werden Sie auch durch die neue Pelletsheizserie, die ‚Classic' 9–22kW mit neuer Kesseltechnologie und integrierter Rücklaufanhebung ohne Pumpe, Schamottbrennkammer mit neuem Verbrennungsregler und neuem modernem Industriedesign, sowie die ‚Classic Lambda', von 25–60kW, inklusive Lambdasonde mit automatischer Brennstoffqualitätserkennung, automatischer Aschenaustragung, Schamottbrennkammer für hohe Verbrennungstemperaturen, über 93% Wirkungsgrad und 3G Tag/Nacht-Absenklogik.

Beim Bio-Masse-Openair am Sa., 7. Juni und So., 8. Juni, jeweils von 10 –17 Uhr, können sich alle Besucher über die neueste Heiztechnologie bei Hackgut- und Pelletsanlagen informieren.

Selbstverständlich wird auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.hargassner.at oder unter 07723/52 74/DW 0.

Geschäftseröffnung in Dobersberg



Foto: Queder

Marzena Rozowicz führt ab sofort das ehemalige Kaufhaus Schmöger in Dobersberg als Spezialitätenmarkt. Bei der Eröffnung am 8. Mai stellten sich zahlreiche Besucher ein. Im Bild v. l. n. r.: Bürgermeister Reinhard Deimel, Marzena Rozowicz, Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel und Vizebürgermeister Karl Pabisch.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

2. JW Kart-Rennen



Foto: Bezirksstelle

Wieder ließ die Junge Wirtschaft die Motoren dröhnen. Rechtsanwalt Mag. Oliver Rössler konnte seinen Titel verteidigen und auch dieses Jahr den Siegerpokal entgegennehmen. Auch JW-Vorsitzende Stv. Kerstin Gösseringer packte das Rennfieber und sie schlug sich tapfer gegen die erfahrenen Rennfahrer. Im Bild v. l.: Markus Stangl, Gunter Linhart, Kerstin Gösseringer, Josef Flohner, Wolfgang Orlik, Markus Marinkovits, Michael Rehberger, Harald Gottlieb, Oliver Rössler und Johannes Kerschbaumer.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33 finden am Freitag, dem 13. Juni, und Freitag, dem 27. Juni 2008, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter Tel. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich! Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Ehrung der ausgezeichneten Lehrlinge: Erfolg verdient Anerkennung



Foto: z. V. g.

Unter den Gratulanten: KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung (ganz links) und WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser (vierter von rechts).

Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck konnte im Rahmen eines Festaktes in der Bezirksstelle Wr. Neustadt die erfolgreichen Lehrlinge, Ehrengäste aus Stadt und Bezirk sowie die stolzen Eltern und Lehrbetriebe begrüßen. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung KommR Johann Ostermann unterstrich die Bedeutung der Berufsausbildung als Grundlage für die hohe Qualität der österreichischen Unternehmen.

WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser überreichte den Jugendlichen Urkunden und Wifi-Bildungsschecks und sprach ihnen seine Anerkennung aus:

32 Lehrlinge haben im Jahr 2007 ihre Lehre mit Auszeichnung abgeschlossen, und vier wurden bei Lehrlingswettbewerben ausgezeichnet: Stefan Fürst, Ingrid Ungersböck, Meliha Brahovic, Bianca Dumitran, Reinhard Hettegger, Bernd Jäger, Denise Jelleschitz, Cornelia Kapler, Christian Kleinrath, Thomas Mayerhofer, Johannes Pöll, Peter Pölzlbauer, Petra Rittnauer, Petra Ruess, Gabriel Sasu, Christopher Scheifer und Theresa Steiner.

Eurofox: 15-Jahr-Jubiläum und Büroeröffnung



Foto: Johann Tomsich

Im Gewerbepark in Lanzenkirchen feierte die Firma Eurofox das 15-jährige Betriebsjubiläum und die Eröffnung der neuen Produktions- und Vertriebsniederlassung. Das Unternehmen wurde von Erwin Steiner im Jahr 1993 gegründet und bietet innovative Lösungen für die Befestigung von hinterlüfteten Fassaden. Unter den vielen Gratulanten sah man auch Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, 3. Landtagspräsident Bgm. Alfredo Rosenmaier sowie Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler. Stehend: Dr. Erich Prandler, Mag. Klaus Schneeberger, Bgm. Alfredo Rosenmaier, vorne: Eurofox-Eigentümer Eva-Maria und Erwin Steiner, Eurofox-Geschäftsführer Robert Linzer.

10 Jahre A1-Container


Foto: z. V. g.

Die Firma A1-Container lud zum 10-Jahres-Jubiläum und gleichzeitig zur Eröffnung des modernsten Containerbüros Österreichs in die Steinfeldgasse 2 in Bad Fischau. Der neue Firmensitz ist ein hochmoderner Bürokomplex und besteht aus 83 A1-Raum-Modulen mit Kommunikations- und Fitnesscenter. V. l.: Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, Bürgermeister Reinhard Knobloch, Josef Hosiner, Geschäftsführer von A1 Container Austria GmbH, Ing. Werner Stöger, geschf. Gesellschafter von A1-Container.

Junge Wirtschaft – Zaubern am Berg

Radfahren war gestern … bergab mit dem Monsterroller! Freitag, 13. Juni 2008, 12.30 Uhr, Hirschenkogel. Rauf und runter – das ultimative Monsterroller-Erlebnis. Programm: Abfahrt um 12.30 Uhr in Wiener Neustadt, Welcome-Drink auf der Terasse des Liechtensteinhauses, mit der Gondel hinauf und mit dem Monster bergab oder Bogenschießen-Workshop, Jause im Liechtensteinhaus. Ausgehend von der Bergstation führen Rollerbahnen wieder hinunter zur Talstation. Maximaler Fahrspaß bei minimaler Geschwindigkeit oder Kurven, Steilkurven, Wippen und Wellen.

Protektoren und Helme können ausgeliehen werden. Festes Schuhwerk wird empfohlen! Die Kosten für Bus, Gondel, Monster, Bogenschießen und Leihgebühr (ausgenommen Jause) übernimmt die Junge Wirtschaft.

Infos und Anmeldung: E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at, Telefon: 02622/22 1 08/32 3 99.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt finden am 9. und 23. Juni 2008, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Biogest Energie-und WassertechnikGmbH: Eröffnung in Klosterneuburg


Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: LAbg DI Willibald Eigner, DI Martin Schlerka, LH-Stv. Ernest Gabmann, DI Gerals Bartl-Fauler, Bgm. Dr. Gottfried Schuh, KommR Walter Platteter, MMag. Christia Riel.

Am 19. Mai wurde das neue Büro der Biogest Energie- und Wassertechnik GmbH in Klosterneuburg eröffnet. Die Geschäftsführer DI Martin Schlerka, DI Gerald Bartl-Fauler und MMag. Christian Riel freuten sich, internationale Kunden und Partner, Interessenvertretungen für erneuerbare Energie, Finanzierungspartner und Medienvertreter begrüßen zu dürfen.

Die feierliche Eröffnung nahmen LH-Stv. Ernest Gabmann und Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh vor.

Biogest ist ein internationales technologieorientiertes Engineering-Unternehmen, das in den Geschäftsbereichen Erneuerbare Energie aus Biogas und Abwasserreinigung tätig ist. Unter der Marke Biogest wurden in den letzten zwanzig Jahren in Österreich, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Polen 27 Biogasanlagen von 90 bis 1000 kW elektrischer Leistung sowie über 100 Abwasserreinigungsanlagen von 500 bis 60.000 EW (Einwohnerwerte) erfolgreich abgewickelt.

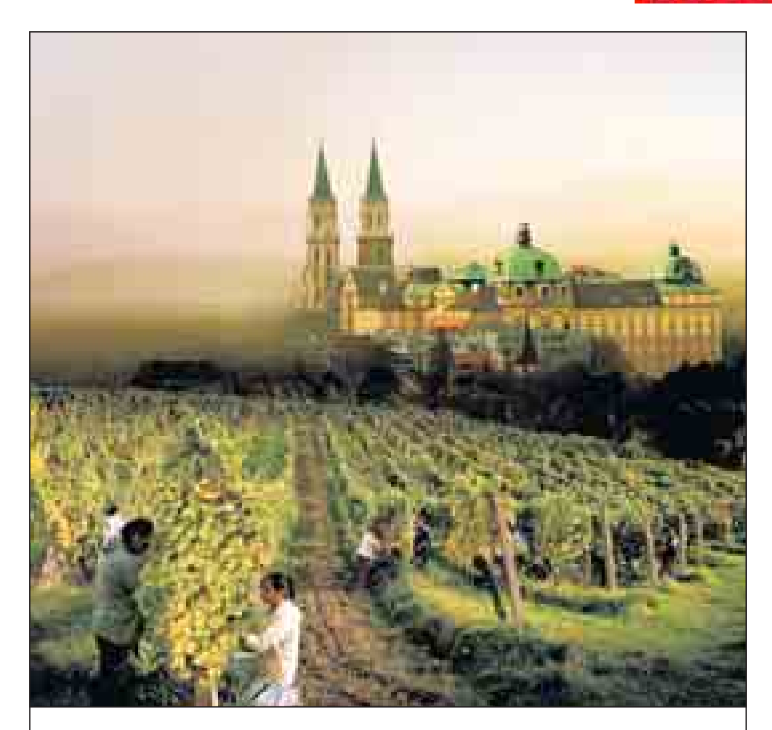
Der geografische Schwerpunkt liegt in Zentral-, Ost- und Südosteuropa und der GUS. Derzeit ist Biogest bereits der wichtigste internationale Anbieter von Biogas-Anlagen in der tschechischen Republik und die Aufträge reichen bis in die Ostukraine.

Biogest beschäftigt an den Standorten Klosterneuburg, St. Valentin (bei Linz) und Sopron (Ungarn) derzeit 17 Mitarbeiter mit stark wachsender Tendenz.

Bei Energie aus Biogas handelt es sich um erneuerbare Energie der zweiten Generation, die sich durch hohe Effizienz und Flexibilität hinsichtlich der eingesetzten Substrate auszeichnet. Auf Grund der hohen Verfügbarkeit und der lokalen Wertschöpfung ist Biogas neben der Speicherwasserkraft eine wichtige Ergänzung für Windkraft und Photovoltaik. Außerdem kann Biogas bereits jetzt als Treibstoff eingesetzt werden und damit eine CO_2-Reduktion beim Verkehr bewirken. Der Leistungsumfang von Biogest reicht von der Projektentwicklung über die Planung bis zur schlüsselfertigen Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagen. Betriebsführungs- und Wartungsverträge gehören ebenfalls zum Angebot.

Biogest versucht aber nicht nur durch die errichteten Anlagen einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu bringen, sondern diese auch im eigenen Bereich vorzuleben. So umfasst der Fuhrpark für nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln mögliche Fahrten in Zentral- und Osteuropa bereits drei Fahrzeuge, die mit Biogas bzw. Erdgas betrieben werden.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr zur Eröffnung.



Von der Klassik in die Neue Welt

Konzert zu Gunsten der Ideenwerkstatt Klosterneuburg am 13. Juni 2008, um 19 Uhr, in der Stiftskirche Klosterneuburg
Es spielt die Militärmusik des Militärkommandos NÖ unter der Leitung von Oberst Anton Pistotnig

Programm

Fanfare (anonym), The Foral Dance (K. Moss), Conquest of Paradise (Vangelis), God of our Fathers (C. T. Smith), Romanze (L. v. Beethoven), Highland Cathedrale (M. Korb/U. Roever), Nessun Dorma (G. Puccini), Bert Kaempfert (H. J. Rhinow), Somwhere (L. Berstein), Jesus Christ Superstar (A. L. Webber).

Karten im Vorverkauf: Sitzplatz Euro 25,–, Stehplatz Euro 12,–. Restkarten an der Abendkassa: Sitzplatz Euro 28,–, Stehplatz Euro 15,–.

Kartenvorverkauf: Wirtschaftskammer NÖ, Tel. 02243/ 32 7 68/0.

Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um rechtzeitige Reservierung bis zum 6. Juni 2008.

Kostenfreie Parkmöglichkeit (bis zu 4 Std.) in der Tiefgarage des Stifts.

Im Anschluss an das Konzert lädt die Ideenwerkstatt zu einem kleinen Imbiss in den „Binderstadl" neben der Stiftskirche.

Der Erlös kommt der Ideenwerkstatt der Wirtschaftskammer NÖ zur Klosterneuburger Stadtkernverbesserung zu Gute.



„Betriebliche Vorsorge" und Ausstellungseröffnung



Foto: z. V. g.

Von links: Mag. Harald Rother, Dr. Isabella Petrovic-Samstag, Claus Nagl, Josef Kindler, Ing. Wolfgang Mondolfo und Maria Kraml.

Zu einem Informationsabend mit dem Thema „Betriebliche Vorsorge" lud die Junge Wirtschaft Purkersdorf ein. Viele interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer bekamen von Mag. Harald Rother (Raiffeisenbank Wienerwald) einen Einblick in die Betriebliche Vorsorge.

Im Anschluss wurde die Ausstellung von der Künstlerin Maria Kraml eröffnet. Bei kleinen selbstgemachten Schmankerln und einer Weinpräsentation vom Weinbau Obenaus (Glaubendorf) konnten die Gäste die Bilder der Künstlerin betrachten. Die Aquarellbilder sind von Montag bis Freitag von 7.30 bis 16 Uhr in der Außenstelle Purkersdorf zu bewundern.

Frühjahrs-Kehraus am Rathausplatz



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: STR KommR Martin Czerny, Gerda Eckl, Birgit Ruzowitzky, KommR Walter Platteter.

Am 16. Mai fand bereits zum 2. Mal am Rathausplatz in Klosterneuburg eine Art Frühlingsmarkt statt.

Initiatorin Birgit Ruzowitzky entwickelte gemeinsam mit dem Verein „Klosterneuburger Wirtschaft" und den Handelsbetrieben Klosterneuburgs dieses Konzept: Von 10 bis 17 Uhr gab es an die Möglichkeit, im Rathauspark Kuriositäten, Schnäppchen und kleine Geschenke zu erwerben. Zusätzlich zur Shoppingmöglichkeit im Feien bei strahlendem Wetter wurde ein umfangreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm geboten und auch auf kulinarischer Ebene hat die Veranstaltung nichts zu wünschen übrig gelassen.

„Wir wollen den Frühjahrsmarkt als fixen Programmpunkt im Veranstaltungskalender Klosterneuburgs etablieren", so Birgit Ruzowitzky und Gerda Eckl unisono.

OMV Raffinerie Schwechat feiert 50-jährige Erfolgsgeschichte



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Bundesminister Dr. Martin Bartenstein, OMV-Generaldirektor-Stv. Dr. Gerhard Roiss, Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl.

Die Raffinerie Schwechat hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einer der größten und modernsten Binnenraffinerien Europas entwickelt. Die Rohölverarbeitungskapazität liegt bei 9,6 Mio. t pro Jahr. Rund 750 Mitarbeiter erzeugen in Schwechat durch Destillation und Veredelung von Rohölen hochwertige Mineralölprodukte und petrochemische Grundstoffe von jährlich mehr als 8 Mio. t. Höchste Produktqualität, kontinuierliche Weiterentwicklung bei Produktion und Verarbeitung sowie hohe Sicherheits- und Umweltstandards haben die Raffinerie Schwechat auf den Erfolgsweg gebracht. Am 24. April 2008 feierten hochkarätige Vertreter aus Politik und Wirtschaft gemeinsam mit der OMV das 50-jährige Jubiläum der einzigen Raffinerie Österreichs.

OMV-Generaldirektor Wolfgang Ruttenstorfer: „Die Raffinerie Schwechat gehört zu den zehn größten und modernsten Binnenraffinerien Europas. Wir decken mit dieser Anlage einen wesentlichen Teil des österreichischen Mineralölproduktenbedarfs und stärken die Versorgungssicherheit des Landes.“

„Als ‚Herz der OMV' hat die Raffinerie Schwechat in vielfacher Hinsicht eine zentrale Bedeutung für Österreich. Die Raffinerie stellt die Energieversorgung des Landes sicher und ist ein bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in der Region“, erklärt OMV-Generaldirektor-Stv. Gerhard Roiss.

Das Raffineriegelände inklusive dem dazugehörenden Tanklager Lobau ist mit einer Gesamtfläche von 2,4 km² größer als das Fürstentum Monaco.

Mehr als zwei Drittel der Produktion entfällt auf den Bereich Mobilität – mit hochwertigen Benzin- und Dieselkraftstoffen sowie dem Flugturbinentreibstoff Jet A1. Weiters werden petrochemische Produkte u. a. für den benachbarten Kunststoffkonzern Borealis sowie Heizöle und Bitumen hergestellt. 2007 betrug der Produktenausstoß insgesamt 8,16 Mio. t. Insgesamt importiert die Raffinerie Schwechat Rohöl aus 15 Ländern. Die Hälfte des in Schwechat verarbeiteten Rohöls stammt aus Kasachstan (21%), Libyen (15%) und Österreich (13%). Weitere wichtige Lieferländer sind Syrien, Saudi-Arabien und der Iran.

Die Raffinerie Schwechat hat auch kontinuierlich in die Modernisierung der Anlagen sowie in einen nachhaltigen Umweltschutz investiert – in den vergangenen 25 Jahren rund EUR 2,5 Mrd. Als einer der ersten Betriebe Europas wurde die Raffinerie Schwechat im Jahr 2004 mit dem internationalen Umweltmanagementzertifikat ISO 14001:2004 ausgezeichnet.



Ehrengäste von links nach rechts: Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, OMV Generaldirektor Dr. Wolfgang Ruttenstorfer, ÖGB Präs. Rudolf Hundstorfer, Bundesminister Dr. Martin Bartenstein, Weihbischof DDr. Helmut Krätzl, Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl und OMV-Generaldirektor-Stv. Dr. Gerhard Roiss.

Bio- und Naturkostladen in Schwechat eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Nicole & Christian Hebbauer eröffneten den Bio- und Naturkostladen „Naturkistl“ in Schwechat, Himberger Straße 3. Im Shop finden Sie Bio- und Naturprodukte, Naturkosmetik, Esoterik, Feng Shui-Artikel, Naturkosmetik „Styx“, Santa Verde, Weleda, Mani Olivenprodukte, Sonnentor, u. v. m. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Nicole und Christian Hebbauer.

Girls'Day im Bezirk Purkersdorf



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen des Girls'Day konnten Mädchen aus den Hauptschulen Pressbaum und Purkersdorf in „typische“ Männerberufe schnuppern. Zur Verfügung stellten sich die Firmen UC4 Software aus Wolfsgraben und das Autohaus Mann in Pressbaum. FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann begleitete gemeinsam mit den Lehrerinnen die Klassen in die Betriebe.

Zwettl
wko.at/noe/zwettl

„Leben in Bildern“


Foto: Bezirksblatt

Vorne Pater Stefan Holzhauser (Bildmitte) mit den Zwettler Sängerknaben, die die Vernissage muskalisch umrahmten, hinten 3. v. r. Heinz Schierhuber, 4. v. r. KommR Rudolf Wunsch.

Pater Stefan Holzhauser, populärer Mönch und künstlerisches Multitalent des Stiftes Zwettl, stellt derzeit in der WK Zwettl einen repräsentativen Querschnitt seines malerischen Lebenswerkes aus. Die Idee zur Ausstellung „Leben in Bildern“ stammt von Bezirksstellenausschussmitglied FGO Heinz Schierhuber, den 4 Jahren als Zwettler Sängerknabe mit dem damaligen Präfekten Pater Stefan verbinden und dessen Lebensweg er bei der Vernissage vorstellte.

Der für sein bildnerisches Schaffen bereits mehrfach ausgezeichnete Priester präsentiert bei der Ausstellung unter anderem Grafiken, Portraits, Ölbilder und Aquarelle. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, der die Ausstellung, die noch bis Ende Juni zu sehen ist, eröffnete, fasste zusammen: „Diesen Kunstgenuss sollte man sich nicht entgehen lassen.“

Frisörsalon Kathi eröffnete im Mohndorf Armschlag


Foto: z. V. g.

Einen Lebenstraum erfüllte sich die Jungunternehmerin Katharina Herndler mit der Saloneröffnung im Mohndorf Armschlag. Sie schloss ihre Friseurlehre in Gr. Gerungs bei der Firma Raab erfolgreich ab und konnte beim Lehrlingswettbewerb den 1. Platz bzw. beim Landeslehrlingswettbewerb den 2. Platz erreichen. Im Herbst 2007 absolvierte sie die Meister- und Unternehmerprüfung. Zahlreiche Gratulanten – darunter eine Delegation von FIW Zwettl v. l. n. r. Elfriede Neulinger, FIW Vorsitzende Hermine Fuchs, Gaby Walter (r.) – Bürgermeister Leopold Bock (2. v. r.) wünschten der Jungunternehmerin (Bildmitte mit Partner) alles Gute.

Privatbrauerei Zwettl „Familienunternehmen des Jahres 2008“



Foto: Foltin

Zum „Familienunternehmen des Jahres“ wurde 2008 in NÖ die Privatbrauerei Zwettl gewählt. Mit berechtigter Freude und Stolz konnte die Brauerfamilie Schwarz – v. l. n. r. Pavlina, Mag. Karl, KommR Karl, Stefanie und die Kinder Caroline und Charly - von den Vertretern des Wirtschaftsblattes Red. Mag. Hans Pleininger (l.) und Chefred. Dr. Wolfgang Unterhuber (r.) die Auszeichnung entgegennehmen.

In einem landesweiten Vergleich ermittelte das Wirtschaftsblatt die herausragenden „Familienunternehmen des Jahres“. In Niederösterreich wurde die von der Familie Karl Schwarz geführte Privatbrauerei Zwettl ausgezeichnet. Zugelassen zu diesem Wettbewerb waren sämtliche Unternehmen Österreichs, die maßgeblich im Besitz einer Familie stehen. Die Auswahl der Preisträger erfolgte durch eine ebenso prominent wie kompetent besetzte Jury unter Führung von Minister Bartenstein.

Die Brauerei Zwettl steht seit fünf Generationen im Besitz der Familie Schwarz und damit bestimmen seit nunmehr 118 Jahren Innovationsfreude und die geschickte Nutzung der Waldviertler Naturkräfte die überaus positive Entwicklung des Unternehmens. Untersuchungen belegen, dass „Zwettler“ die beliebteste Biermarke im nördlichen Niederösterreich ist und beim wichtigsten Biertest 2007 zum „Besten Bier Österreichs“ gewählt wurde. Darüber hinaus hat sich die Familie Schwarz durch vielfältiges Engagement bei touristischen, kulturellen und kulinarischen Initiativen in der Region einen Namen gemacht und unterstreicht damit auch hier die Verhaftung des Unternehmens in der Region.

Die soeben verliehene Auszeichnung macht ein für das Unternehmen ganz besonderes Jahr noch erfreulicher. Die Brauerei wurde 1708 gegründet und kann daher heuer das 300-jährige Bestandsjubiläum feiern.

Raumordnungsprogramm Zwettl: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Jagenbach und Niederstrahlbach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 6. Juni 2008 im Bauamt des Stadtamtes zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Freisprechfeier: 4x Gold, 2x Silber, 2x Bronze



Foto: Bezirksstelle

Mit 4 Goldmedaillen, 2 Silbernen und 2 Bronzenen Leistungsabzeichen bei den Landeslehrlingswettbewerben wurde das hohe Ausbildungsniveau bei den Betrieben im Bezirk Zwettl wieder einmal unter Beweis gestellt. Bei der Freisprechfeier in der Wirtschaftskammer, wo Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch 170 Besucher, darunter zahlreiche prominente Ehrengäste begrüßen konnte, wurden die besten Lehrlinge und deren Lehrherren unter großem Applaus vor den Vorhang gebeten. Die Festrede hielt Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll.

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Freisprechfeier in der Wirtschaftskammer Zwettl am 4. Mai. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch konnte 170 Besucher, darunter zahlreiche prominente Ehrengäste, Lehrherren, Lehrlinge und deren Angehörige begrüßen.

KommR Wunsch unterstrich in seiner Begrüßung das bewährte duale Ausbildungssystem, bei dem durch die praktische Ausbildung im Betrieb und die theoretische Ausbildung in der Berufsschule den Lehrlingen umfassendes Wissen und Können vermittelt wird. „Der gut ausgebildete Facharbeiter hat in der Gesellschaft die gleiche Wertigkeit wie der Akademiker oder Beamte", betonte der Bezirksstellenobmann und wies darauf hin, dass die Lehrabschlussprüfung erst der Beginn für lebenslanges Lernen sei. Das Fundament für eine Karriere mit Lehre bis hin zum Meister sei gelegt.

In ihren Grußadressen dankten Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Michael Widermann und MEP Agnes Schierhuber den Lehrbetrieben für die Ausbildung der Fachkräfte und forderten die jungen Burschen und Mädchen ebenfalls zur ständigen Weiterbildung auf.

In seiner Festrede zeigte Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll die Bedeutung der Globalisierung für die Wirtschaft auf: „Die Welt ist klein geworden und Österreich muss besser und nicht billiger als andere Länder sein." Qualität sei wichtig und diese Voraussetzung erbringe die fundierte Lehrlingsausbildung in unserem Land, die immer wieder hoch qualifizierte Facharbeiter hervorbringe.

Anschließend wurde den anwesenden Gesellinnen und Gesellen vom Bezirksstellenobmann zur bestandenen Lehrabschlussprüfung mit Urkunden gratuliert. Besonders geehrt und vorgestellt wurden wieder jene Lehrlinge, die besonders herausragende Leistungen erbrachten hatten. Bei den Landeslehrlingswettbewerben wurden im letzten Jahr nicht weniger als 4 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedaillen für den Bezirk Zwettl erreicht.

Gold gab es für: Rene Fraberger und Benjamin Redl, beide Dachdecker und Spengler beim Raiffeisen Lagerhaus Zwettl; Karl Weissinger, Landmaschinentechniker beim Raiffeisen Lagerhaus Gr. Gerungs, und Anita Wolk, Malerin und Anstreicherin bei der Firma Johann Jager GmbH in Ottenschlag.

Silber erhielten: Sonja Gerstbauer, Konditorin bei der Firma Doris Schön GmbH & Co KG in Zwettl, und Roswitha Rauch, Tapeziererin und Dekorateurin bei der Firma Johann Leithner in Gr. Gerungs.

Bronze erwarben: Christiana Scheichl, Bäckerin bei der Firma Franz Leister, Niedernondorf, und Christine Pöll, Friseurin und Perückenmacherin bei der Firma Renate Forstner in Zwettl.

Insgesamt legten im letzten Jahr 176 Burschen und Mädchen im Bezirk Zwettl die Lehrabschlussprüfung erfolgreich ab, davon 21 mit Auszeichnung.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft", Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
Preise für „Kleinanzeigen": Top-Wort € 18,–; pro Wort € 2,–; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,–; Chiffregebühr € 7,–; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Internet-Schaufenster



Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreich ruft Hardyelectronic: 0800 0000 133

Betriebsobjekte

Beheizbare Produktionshalle 330 m², Büro- und Sanitärräume 53 m², Lagerräume 73 m², nähe Melk, Vermietung bzw. Verkauf, Tel. 0664/222 41 30

www.winpark.at
Gewerbeobjekte Bestlage Wiener Neustadt

Halle 1000 m² + Freifläche, Anfang Strasshofer Hauptstraße, zu verkaufen oder eine Geschäftsidee mitteilen; E-Mail haro.charboutian@gmx.at

Produktion, Lager, 667 m², Höhe 7 m, Industriegebiet Seyring B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

336 m² **Warmhalle**, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring B7 (A5), Vermietung, Tel. **0664/396 80 60**

696 m² helles **OBJEKT**, Höhe 3,5 m, 2 Sektionaltore 3 x 3,5 m, Nasszelle, Heizung, Brandmeldeanlage, Industriegebiet Seyring B7. (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

Halle ca. 480 m² in Tschechien Bez. Breclav (20 km von Drasenhofen) zu vermieten, Tel. 02263/67 39

Gföhl/Betriebsobjekt: Tischlereibetrieb Bj. 2000, Ges.-Gfl. ca. 2200 m², sämtliche Maschinen, Spritzräume, Büro, Ausstellungsraum, Lkw-Zufahrt, KP auf Anfrage, www.immo-contract.com, 0664/262 07 00

Zwischen Krems und St. Pölten: Gewerbegebiet, Autobahnanbindung, Grundstück 10.000 m², Halle modern ca. 1200 m², zusätzl. Büroflächen u. Sozialräume, Hochregale mit ca. 4000 Palettenhochregalen, Miete € 3,–/m² p.M. netto, www.immo-contract.com, 0664/262 07 00

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Elektrokonzession, Gewerblicher Geschäftsführer frei, Mobil 0660/469 49 50

Gastgewerbekonzession als gewerberechtlicher Geschäftsführer frei: 0676/600 16 46

WANTED – Vertriebspartner für Innovative Softwareprodukte gesucht! Anfragen an: office@bwak.at, Tel. 0463/21 02 21/303

Zypriotische Firmenstruktur LTD, auch Neugründungen (deutschspr. Steuer.- u. Rechtsberatung) zu verkaufen. Tel. 0664/392 20 50

Selbstständige Handelsvertreter für Reinigungs- und Hygieneprodukte für verschiedene Bundesgebiete gesucht. Kunden: Industrie, Gewerbe, Ämter, Gastronomie, Höchstprovision, Tel. 07238/57 77 oder 0664/341 40 20

www.aktenentsorgung.at
07259/5610
www.aktenlagern.at

Geschäftslokal

TABAK-TRAFIK im Süden Wiens zu verkaufen, Tel. 0650/601 08 07

Zinshäuser Gewerbeflächen Häuser Wohnungen Grundstücke

in **Wien, NÖ, OÖ** und **Nordburgenland** zu kaufen oder mieten gesucht. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche und kostenlose Beratung, diskrete Abwicklung. 050/450/510 oder 0676/841 420 10, **Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com** – mit rund 20.000 vorgemerkten Kunden Österreichs größter Immobilientreuhänder in der Volksbankengruppe

Gut etablierter Installationsbetrieb in Eichgraben (Mietlokal, Ablöse verhandelbar) mit großem Kundenstock, kann wegen Pensionierung übernommen werden, 0664/394 87 00

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,–/Monat, 0664/308 61 58

Büroräume in Wien 23. zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m². Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schneider)

Vermiete Halle, 550 m², Lkw-Zufahrt, Tor: H 4,60 m, B 4 m, 0699/152 852 69

WR. NEUDORF

Praktische Büros im AURA-Business-Center, B 17 – Top-Lage, Kombinationen bis 400 m² möglich! **Nettomiete ab 8,–/m²!** Optimale Infrastruktur, beste Verkehrsanbindung, Lift, Tiefgarage. **0664/335 89 56** Herr Knotzer, www.abc2000.at

Top-Büro & Arztpraxis

in **Leobersdorf**, Frequenzlage. Zentrumsnähe! Neu adaptiert! Eignet sich hervorragend als **Büro, Kanzl**ei oder **Praxis**. Räume optimal angelegt, klimatisiert und CAD-verkabelt. 125 m² Nutzfläche, 5 Zimmer. Nettomiete inkl. Betriebskosten € 1529,–/Monat. Kaution: € 5000,–. Besichtigungen jederzeit möglich: **AURA** Herr Knotzer **0664/335 89 56**, www.aurabau.at



Perfekte Büros in Bestlage!

ARED-Park, A2-Abfahrt Leobersdorf. Top-Büros mit Archiven in allen Größen, ab 8,–/m² NM. Faire Preise – Perfekte Lage! **0664/335 89 56** Herr Knotzer, **www.ared-park.at**

Retz: ca. 37 m² Eigentumsgarconniere zu verkaufen. Großes Wohnschlafzimmer, extra Küche mit Fenster, Fliesenbad, Vorzimmer, großes Kellerabteil und Gemeinschaftsgarten. Topzustand, gute Lage, geringe Betriebskosten. Lastenfrei ausbezahlt, um € 55.000,– plus € 7000,– Ablöse, 2070 Retz, Gatterburgstraße, Tel. 0699/108 99 727

Gastronomie

Imbissstand, Wien 21, an der Oberen Alten Donau, mit 30 m² Schanigarten, komplett eingerichtet, ab sofort zu verkaufen, 0664/234 39 41

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Kapazitäten frei

Wir haben freie Kapazitäten im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen und Schweissen. Wir sind der richtige Partner für Einzel- sowie für Kleinserienfertigung. Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter folgender Adresse: E-Mail: kettenrad@seznam.cz

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Maschinen

Abkantpresse „DURMALZAR" 120 t 3 m sowie Bohr- u. Fräswerk, beides wenig gebraucht in sehr gutem Zustand und eine Radialbohrmaschine, wegen Betriebsauflösung zu verkaufen, 0664/288 01 30

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steininger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/73 4 09, www.steininger.co.at

Mitsubishi Canter Koffer Bj. 2004, MAN Hacken Wagen mit 8 Container Bj. 1996, Yale Stapler Bj. 2002, Tel. 02266/71 9 41

Suche Lkw-2-Achs-Kipper, eventuell Mittel- oder abnehmbaren Heckkran ab Bj. 1995, Tel. 0664/498 85 24



Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100	
April 2008	106,7
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,3%
Vorjahr	+ 3,3%
Verkettete Werte	
VPI 00	118,0
VPI 96	124,2
VPI 86	162,4
VPI 76	252,5
VPI 66	443,0
VPI I/58	564,4
VPI II/58	566,3
KHPI 38	4274,3
LHKI 45	4959,5

PKW

Unternehmer-Schnäppchen! Renault Espace, Bj. 2006, Garantie, 55.000 km, 16.500,– netto, 0650/605 54 04

Verkauf

INFOS AUS KONKURSEN

Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückläufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. Katalogbestellung: d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, **Tel. 01/319 02 10** (auch Sa. + So).

Betriebsanlage in Stockerau, direkt neben A 22, 1960 m² Betriebsbaugrund, 460 m² div. Gebäude (Bro, Reparaturwerkstätte, Lager) Tel. 0699/137 363 80

Vorschubrollen für Tischlereivorschubapparate Ø 110, 113 oder 120 mm – Breite 40, 50 oder 60 mm Aktionspreis € 25,– per Stk., **Gravogl-Werkzeuge FAX 02762/67 2 19**

Gefrierhaus, Kühlhaus, Bäckereimaschinen, Lüftungsmateralien günstig abzugeben, 0676/360 56 30

Verkaufe abgebaute Stahlhalle 48 x 34 m, Heizungslüfter, Lichtkuppel, Brandschutztüren, Branschutzschiebetor, Klimageräte, Kühlhaustür; Bei Interesse rufen Sie bitte 0681/105 337 36 Hr. Fenz, Firma HTP GmbH

Verkaufe 2 Gasheizungen, gebraucht, Viessmann Poromat Triplex RN 250-285 kW, 0664/320 38 21

TOTALER WAHNSINN
Aus geplatztem Großauftrag:
21 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere? Info: **MC-Garagen**
Tel. 0800 - 29 17 99 gebührenfrei (24 h)

Vermiete

Wr. Neustadt: Fläche für Imbiss-Stand frequentiert, an der Pottendorfer Straße zu vermieten, Tel.: 05242/69 22/200, Fr. Klingler

Vermiete in Baden, beste Lage, ohne Ablöse, Geschäftslokal 26 m² mit schönem Schaukasten, Preiswerte Miete, Tel. 02252/87 6 71

ZU VERMIETEN: Lagerhalle/Werkstatt in 2482 Münchendorf 120 m² beheizt mit Tag- und Nachtzufahrt sowie zugehöriges Büro/Nebenräume/Sanitärbereich. Kontakt 0676/909 99 66



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Südl. NÖ	Verpachte großes Restaurant (Wohnung, Lokal, Stüberl, Saal). Ablöse, Pacht. Südliches NÖ, Wien-Nähe. Nähere Informationen unter 0664/340 59 71 bzw. unter www.heurigerfriedl.at.	A 2778
Gastronomie	Waidhofen/ Ybbs	Vollständig eingerichtetes und adaptiertes Innlokal mitten im Zentrum von Waidhofen/Ybbs mit ca. 40 Sitzplätzen, Imbissküche, Gastgarten mit Flair mitten in der Fußgängerzone zu vermieten. Für Sie die Chance: Anschauen, mieten und aufsperren, sein eigener Chef sein. Info: 07476/84 04 oder 0664/252 74 71.	A 3163
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m^2, gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m^2, 1. Stock ca. 240 m^2 Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitärräume. Ca. 80 m^2 Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Installateur	Wien-Umgebung	Installationsunternehmen für Neubau, Reparaturen, Heizung, Sanitär, Alternativenergie zu Verkaufen.	A 3445
Textil	Mostviertel	Nachfolge wegen Pensionierung. 200 m^2 neu adaptiertes 1a-Geschäftslokal – Textil – Fußgängerzone Landeshauptstadt, hohe Stammkundenanzahl – geringe Investablöse.	A 3496
Kfz	Bez. Baden	Kfz-Betrieb zu vergeben. Betrieb + Lackierbox + Autoverkauf + Karosseriespengler aller Marken. Betrieb und Wohnhaus zu verkaufen. Auch für Fuhrwerker geeignet.	A 3572
Kfz-Handel-Reparatur	Wien-Umgebung	Auf sehr frequentierter Hauptstraße am Rande von Wien. Ein 20jähriges Autohaus mit Gebrauchtwagenplatz, Werkstätte und Schauraum wegen Pensionierung zu verkaufen (Eigentum). Der Betrieb ist noch aktiv!	A 3583
Gastronomie	Gloggnitz – Hauptplatz	Café-Restaurant-Bar inkl. Betriebsanlagengenehmigung zu verpachten. In dem historischen Gebäude direkt am Hauptplatz Gloggnitz befinden sich ca. 120 Sitzplätze, komplett, neu und sehr exquisit eingerichtet mit Leder, Alu, Holz, Parkettböden, auch Küche und Toiletten komplett neu. Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 25 Personen inkl. Möbel vorhanden, Gastgarten inkl. Möbel im historischen Innenhof für ca. 80 bis 100 Personen, Personalwohnung im 1. Stock. Info-Mappe und Fotos unter www.vuv-blum.at. Auch eventuell Kauf möglich. Nähere Auskünfte unter 0676/933 15 14.	A 3644
Lebensmitteleinzelhandel	Baden	Kleiner Feinkostladen in guter Lage wegen Pensionierung gegen Ablöse zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02252/48 2 33.	A 3699
Gastgewerbe	Industrieviertel	Café-Restaurant mit Wohnung im Bezirk Wr. Neustadt wegen Pensionierung zu verkaufen. Das Lokal verfügt über ca. 50 Sitzplätze und ein Extrastüberl mit 40 Sitzplätzen, einer großen Terrasse, sowie ausreichend eigene Parkplätze. Erdgas und Kanalanschluss vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 02628/65 7 78.	A 3741
Tabak-Trafik	Bez. Krems	Nett eingerichtetes Geschäft, in zentraler Lage der Altstadt von Stein an der Donau. Lotto-Toto, Computerkasse u. Bankomat vorhanden. Parken vor dem Geschäft möglich, großer Kundenstock. Auskunft unter Tel.: 0699/12279028	A 3745
Werkstätte	Gloggnitz	Werkstätte, Hallen 100 m^2, 120 m^2, 180 m^2, Lager im Gewerbepark Gloggnitz-Enzenreith, neben S6-Auffahrt, zu vermieten. Hallenhöhe 4,60 m. Nähere Informationen unter 0676/933 15 14.	A 3759
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gasthaus, Lokal samt Inventar und Gastgarten zu übergeben. Gesamtfläche ca. 280 m^2. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/394 57 75.	A 3760
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007, Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig. Tel. 0699/124 76 465	A 3771
Gastronomie	Bez. Krems	Gut eingeführter Gastgewerbebetrieb (Frühstück bis Abendessen) mit laufend guten Ergebnissen ist aus Nachfolgegründen gegen günstige Pacht abzugeben. Hausgästen sichern eine Grundauslastung. Anfragen unter Tel.: 02732/83 1 30/133.	A 3772
Gastronomie	Mostviertel	Schönes Ausflugsgasthaus im Schigebiet Königsberg zu verpachten. Gepflegter Zustand! Mit komplett ausgestatteter Küche, gemütliches Gastzimmer für 60 Personen, Terrasse und Kellergastraum. Kann sofort in Betrieb genommen werden.	A 3773
Tapezierer – Textilwerkstätte	Mostviertel	Suche ab sofort Nachfolger wegen Pensionierung für gut eingeführtes Geschäft mit markengeschützten Schlafsystemen u. v. m. Nicht standortgebunden. Info unter 0650/937 07 53.	A 3775
Gastgewerbe	Bez. Waidhofen/Thaya	Gasthaus mit Saalnutzung zu vermieten. Gastbetrieb mit ca. 105 m^2 und Saal ca. 350 m^2, sowie sanitäre Anlagen mit ca. 70 m^2. Ausreichend Parkmöglichkeiten, Sommergastgarten möglich. Einziger Gastronomiebetrieb in der Gemeinde. 2002 neu umgebaut. Besichtigung gegen telefonische Vereinbarung. Tel.: 02843/22 82.	A 3776
Lebensmitteleinzelhandel	Industrieviertel	Automaten-Catering sucht Nachfolger. Gut eingeführter Vertrieb von Jausenartikel und Getränken mittels Verkaufsautomaten im Großraum zwischen Wr. Neustadt und Wien zu übergeben.	A 3777
Gastronomie	Weinviertel	Traditionsgastronomiebetrieb – Verkauf wegen Pensionsantritt 2009. Restaurant: 120 Sitzplätze, Gastgarten 30 Sitzplätze, große Wohnung. Hotel: 18 Betten, 2 Ferienwohnungen 12 Betten, guter Zustand, beste Infrastruktur, Wien-Nähe 10 Autominuten, gute Umsätze, großer Grund und Parkplätze.	A 3778
Handel (Geschenkartikel)	Wien-Umgebung	Handel mit exklusive Geschenkartikel aus verschiedenen Epochen. Nachfolger gesucht – sehr gut eingeführtes Geschäft, seit 1994 mit exklusiven Geschenksartikel – bäuerl. Hausrat, ausgezeichnete Lage. Sehr gepflegter Kundenstock, zukunftsorientiert – ausbaufähig. Kein Personal. Aus familiären Gründen abzugeben.	A 3779
Gastronomie	Korneuburg	Weinlokal/Beisel derzeit nur abends geführt. Auch Mittagsgeschäft möglich. Im Zentrum von Korneuburg. Voll ausgestattet. Viele Stammgäste. Romantisches Ambiente. Gastgarten im Arkadenhof. Von den 169 m^2 sind 55 m^2 Keller (mit Anlagengenehmigung). 2 überdachte Parkplätze, Magazin im Hof ca. 20 m^2 winterfest. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/517 17 76.	A 3780
Gastronomie	Bez. Amstetten	Gut eingeführtes Café-Restaurant im Herzen des Mostviertels, gelegen direkt an der B 121, sucht für dieses Projekt einen Nachfolgepächter. Das Café-Restaurant verfügt über 1 große Sonnenterrasse mit elektronisch gesteuerter Sonnenschutzüberdachung (Markiese), sibirischem Lerchenbelag und angrenzenden Kinderspielplatz. Zusätzlich hat das Lokal noch 1 überdachte Terrasse für Veranstaltungen aller Art inkl. Multimediainstallation. Desweiteren gibt es eine komplett ausgestattete Eisbar für Konditoreneis, Spielplatzmöglichkeit für Kinder, Küchenausstattung ist auf dem neuesten Stand (Induktionskochfelder), … Im Keller befinden sich Lager-, Kühlraum und gesondert eine Leergutaufbewahrung! Nähere Infos und Bilder rund um den Betrieb entnehmen Sie bitte aus der Homepage: http://www.oasen.at	A 3781
Handel		Nachfolge wegen Pensionierung. Handel: Geschäftslokal u. Lager, ca. 140 m^2, große Auslagenfront, Parkplätze vor dem Geschäft, zu vermieten.	A 3782

Niederösterreich neu entdeckt!


Die Hundertwasser-Mühle am Kamp.

Fotos: Dr. Soukup

Hundertwasser – Die Roitner-Tage

Rund 15 Kilometer südlich von Zwettl, verborgen im Wald am Kamp, liegt eine Mühle, die dem weltbekannten Maler fast 40 Jahre lang als Kraftplatz diente. Peter Soukup hat sich auf Spurensuche begeben.

Von Roiten, einem winzigen Flecken, bewohnt von gerade zweihundert Seelen, vorbei am Dorfmuseum, das unverkennbar die Handschrift von Friedensreich Hundertwasser trägt, wandern wir in dunklem Tann, neben glasklarem Wasser, den jungen Kamp entlang. Das Wasser umspielt die riesigen Findlinge und färbt den steinigen Untergrund braun. Einmal still, dann überschäumend treibt der Fluss sein Spiel mit den malerischen Ufern. Ungefähr eine halbe Stunde ist seit dem Einbiegen in den Kamp-Wanderweg ab dem Gasthof König am Ortsrande vergangen: An einer Biegung steht sie plötzlich da, die Sägemühle des Friedensreich Hundertwasser. Es ist eine für diese Gegend typische Flusssäge, die noch in den 40er und sogar 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Betrieb war.

Im Jahre 1962 wurde sie von Friedensreich Hundertwasser (1928 – 2000) erworben und war fortan fast 40 Jahre in seinem Besitz. An der Außenfront änderte der Künstler an der Bebauung, ausgenommen das Grasdach, nichts. Natürlich wurde das alte Bauwerk in Hundertwassers typischen Stil linear-bunt bemalt. Ein verstecktes Solar-Paneel sorgte für Licht am Abend und Strom für das Radio. Ein Bad wurde hinter dem alten Bau eingerichtet, dort, wo noch vor Jahren der Mühlengang vorbeifloss. Drinnen richtete er zwei Räume ein. Hier entstanden rund ein Dutzend seiner Bilder, beseelt von der archaischen Natur rund um die Mühle.

Hundertwasser und das Dorfmuseum

Als der Flecken Roiten 1986 den Beschluss fasste, ein Dorfmuseum zu errichten, war Hundertwasser der erste, der sich für „Roiten – einst und jetzt" begeistern ließ. Der Tischlermeister Hermann Neulinger – heute Obmann des Museumsvereins – hatte die Idee, das ehemalige Kühlhaus samt Milchsammelstelle in ein Museum umzubauen. Hundertwasser ließ sich nicht lange bitten und verwandelte den alten Bau in ein typisches „Hundertwasser-Haus", mit blau-weißer Fassade, abgerundeten Ecken und Gras auf dem Dach. Natürlich durften auch Wetterhahn und Kugelspitz nicht fehlen. Zehntausend Besucher verzeichnete das originelle Museum bereits im ersten Jahr seines Bestehens, drei Jahre nach der Planung.

Das Museum in Roiten ist freilich nur ein kleiner Teil im Schaffen des Friedensreich Hundertwasser, dessen Werk sich buchstäblich über den gesamten Erdkreis erstreckt: Erste Spiralbilder entstanden nach einer Reise 1951 in Marokko, es folgte Kunst in Japan, ein Atelier in Giudecca bei Venedig. Ab 1970 malte er in Neuseeland, 1973 segelte er mit seinem Schiff „Regentag" von Venedig nach Elba, wo japanische Holzschnittmappen entstehen (das Schiff „Regentag" liegt für immer vor Anker an der Donau in Tulln).

1980 erhält der Künstler den Großen Österreichischen Staatspreis für Bildende Kunst. 1981 wird er Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Meisterklasse der Malerei. Am 19. Februar 2000 stirbt Friedensreich Hundertwasser an Bord der „Queen Elizabeth" auf der Fahrt von Neuseeland nach Europa.

Der Obmann des Vereines Dorfmuseum Roiten, Hermann Neulinger, zur NÖWI: „Wir erwarten uns zum 80. Geburtstag von Friedensreich Hundertwasser in Verbindung mit der Ausstellung in Tulln viele Besucher. Unsere Absicht ist es auch, unser Museum im Sinne des verstorbenen Künstlers zu erweitern und zu vergrößern." Das Museum öffnete am 1. Mai seine Pforten und bleibt bis 30. September geöffnet: Fr., Sa., So. und Feiertag von 13.30 – 17 Uhr. Info: Gasthaus König, 3911 Roiten 20, Tel. 02828/85 01.


Hundertwasser-typisch – der Wetterhahn.

Das Werk des Künstlers in Tulln und Wien

Seit 26. April 2008 zeigt die Stadtgemeinde Tulln im Minoritenkloster die Ausstellung „Friedensreich Hundertwasser – In Harmonie mit der Natur". Gezeigt werden zu seinen Bildern auch Thesen, Gedanken und Vorstellungen. Hundertwasser wollte all die Räume, in denen Menschen leben, als Lebensräume in Harmonie mit der Natur verstanden wissen. Die Ausstellung in Tulln bleibt bis 5. Oktober 2008 geöffnet. Öffnungszeiten Di. bis So. sowie Feiertag von 10 – 17 Uhr.

Info: Kulturamt der Stadt Tulln, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln, Tel. 02272/690/122. www.tulln.at

Ebenfalls zum 80. Geburtstag des Künstlers zeigt das KunstHausWien, 1030 Wien ab 20. November 2008 die Ausstellung „Unbekannter Hundertwasser". Geöffnet bis 15. 3. 2009.

Info: Telefon 01/712 04 95, www.kunsthauswien.com


Dorfmuseum Roiten.

Tullnerfelder Kulturverein:

Highlights des Jahres



Fotos: Soukup

Preisverleihung an Prof. Weinbub. V. l. Präs. Böhm, BGM Friewald, Prof. Weinbub.

Im Rahmen der heurigen Kulturpreisverleihung wurde dem Künstler Prof. Josef Weinbub der Tullnerfelder Kulturpreis im Wert von € 3000.– für sein Lebenswerk verliehen. Gleichzeitig ehrte der Tullnerfelder Kulturverein die Bläserklasse des Musikvereines Michelhausen unter der Leitung von Gerald Huber mit dem Jugendpreis im Wert von € 1000.–.

Der Obmann des Vereines, BGM Rudolf Friewald, und Präsident Dr. Günther Böhm betonten, dass der Kulturverein bei der Förderung der Kultur in der Region Tulln und der angrenzenden Gemeinden in den letzten 12 Jahren ein wesentlicher Bestandteil geworden ist. Weiters wurde auf die Synergieeffekte Kultur-Wirtschaft-Tourismus-Gastronomie, die weit über die Region hinausreichen, hingewiesen.

Neben diesem Highlight im Kulturjahr des Vereines gibt es auch in den nächsten Monaten sehenswerte und interessante Veranstaltungen: Donnerstag 12. Juni bis Sonntag 15. Juni 16. NÖ Volksmusikfestival aufHORchen in Grafenwörth im Konzertsaal. Im August lädt der Kulturverein in das Sommertheater Laxenburg, Franzensburg, Schloss Laxenburg, ein. Mittwoch, 1. Oktober, 19 Uhr, Vernissage und Donnerstag, 2. Oktober, bis Sonntag, 2. November, Ausstellung im Restaurant der Wasserschischule Wördern mit Bildern von Margit Ambros und Musik von Joni Madden. Am Samstag, 4. Oktober, 20 Uhr, hält Wolfgang Böck einen Literaturtag im Michelhausener Gemeindesaal ab.

Tullnerfelder Kulturverein, Donaugasse 4–6, 3430 Tulln.

Infoline: 0699/117 23 248, Tulln: „Gute Unterhaltung", Wiener Straße 16, Tel. 02272/ 68 9 09, E-Mail mvm@mvmfm.at

P. S.



Jugendpreis für die Bläserklasse Michelhausen.

„Von Kranken und Gsunden":

Lachen ist die beste Medizin



Foto: z. V. g.

Karlheinz Hackl und Autor Gerhard Blaboll.

Wenn Größen wie Karlheinz Hackl oder Elfriede Ott ein selbstironisches Buch mit dem Thema „Von Kranken und Gsunden" unterstützen, dann ist schon klar: Hier kommt Humor vom Feinsten: Unglaublich lustig, aber trotzdem tiefgründig, witzig pointiert, aber trotzdem gut vorstellbar beschriebene Szenen und unglaubliche Geschichten, aber trotzdem so oder ähnlich passiert. Die Vorträge aus dem Buch waren so erfolgreich, dass die logische Folge nun erhältlich ist: Das Hörbuch „Von Kranken und Gsunden".

Darin zeigt sich vor allem Karlheinz Hackl in Höchstform. Wie er einen wehleidigen, jammernden Patienten gibt, wie er sich in einen esssüchtigen Genießer versetzt, wie er einen leidenden Durchfallkandidaten darstellt – das und noch mehr sind herrliche Zeugnisse der Kunst eines ganz, ganz Großen. Wenn man ihn in den einzelnen Gedichten raunzen, jammern, schimpfen, ja leiden hört, sieht man die entsprechenden Charaktere förmlich vor sich und kann mit ihnen mitfühlen und von Herzen mit ihnen und über sie lachen. Aber die Situationen können noch so schlimm sein: Es schimmert immer so etwas wie Hoffnung und Trost durch.

Karlheinz Hackls Vorträge werden ergänzt von witzigen, auch schauspielerisch durchaus ansprechend und dramaturgisch gut und unterhaltsam aufgebauten Interpretationen des Autors. Gerhard Blaboll erweist sich in seinem Metier als durchaus kongeniales Pendant zum großen Meister Karlheinz Hackl.

Abgerundet werden die Vorträge durch Lieder, die von der Hackinger Gstanzlpartie gesungen werden: Hackinger Gstanzlpartie – noch nie gehört? Na dann, höchste Zeit! Man möchte nicht glauben, wie lustig, beschwingt und melodiös, aber trotzdem tiefgründig sie höchst sensible Themen besingt. Ob Spiegeltrinker, wehleidige Patienten, ignorante Berufströster, Raucherbeuscheln und pikante Erkrankungen – eines köstlicher als das andere!

Insgesamt merkt man dem karitativ – zu Gunsten des Österreichischen Blindenverbandes – produzierten Hörbuch den Spaß an, den die Beteiligten dabei hatten.

Hörbuch: Von Kranken und Gsunden

Interpreten: Karlheinz Hackl, Gerhard Blaboll, Hackinger Gstanzlpartie

Preis: € 14,99, ISBN: 978-3-902447-32-6, 2008, Verlag: Kral, Berndorf.

Informationen: www.blaboll.at, www.kral-verlag.at



Donauradfest



Am 15. 6. ist es wieder soweit: Das bereits traditionelle Donauradfest geht in die 7. Runde. **Am Donauradweg** – von Grein/Ardagger bis Enns/St. Pantaleon – heißt es, in die Pedale treten, um zu gustieren, um da und dort zu verweilen und in Geselligkeit das Leben voll zu genießen. www.donauradfest.at

Kindergeburtstage



Im Rahmen der Kindergeburtstage **im Nationalpark Donauauen** besuchen die Kinder Tiere auf der Schlossinsel, „tauchen" in die Unterwasserstation ein oder segeln mit dem Nationalpark-Ranger in den „DonAUräumen". Tel. 02212/35 55, www.donauauen.at

Euro in Baden genießen



Lust auf Fußballfeeling pur? Am Brusattiplatz/Grüner Markt in Baden werden alle Spiele der Fußball-Europameisterschaft auf einer großen LED-Leinwand übertragen. An den vier spielfreien Tagen rundet ein Sommerkino unter freiem Himmel das Programm ab.

Top-Gastronomen sorgen für Gaumenfreuden

Das asiatische Restaurant „Willi" (Pfaffstätten), der Italiener L'Incontro" (Sooß) und das Schnitzlplatzl (Leobersdorf) sorgen beim „Public Viewing" am Brusattiplatz in Baden für Gaumenfreuden. Vom Hühnerwok bis hin zu gegrillten Kalamaris und typischen österreichischen Speisen (Schnitzel, Schinkenfleckerl, etc.) soll kein Wunsch offen bleiben. „Essen im Stehen gibt es da nicht. Neben den normalen Sitz- und Stehplätzen gibt es einen eigenen Gastronomie-Bereich, mit schönen Holztischen und Sesseln, die zum Verweilen einladen", so Christian Seidl von Vision05. Für alle Naschkatzen gibt es zudem Eskimo-Eis und für Erfrischung sorgen die engagierten KellnerInnen an zwei Bars.

NÖWI-Gewinnspiel

Die NÖWI verlost 3 Mal 2 reservierte Sitzplätze für die Live-Übertragung des Spieles Österreich gegen Kroatien am 8. Juni um 18 Uhr. Zur Teilnahme schicken Sie einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Fußball" an gewinnspiel@wknoe.at. Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 5. 6. 2008, die Gewinner werden per E-Mail verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

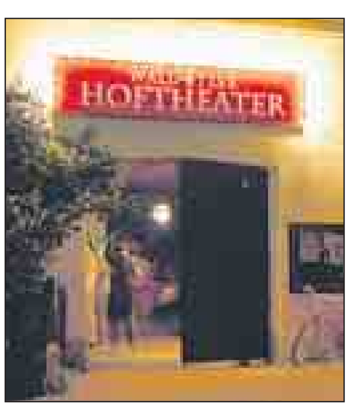
Mehr Infos unter www.fussballinbaden.at

aufhOHRchen



Das größte **Volksmusikfestival** in Niederösterreich „aufhOHRchen" findet vom 12. bis 15. 6. **in der Marktgemeinde Grafenwörth** statt. Volksmusikanten, Volkstanzgruppen und Musikschulen sind Teil des Festivalprogramms. www.aufhOHRchen.at

Waldviertler Hoftheater



Das Waldviertler Hoftheater **in Pürbach** bringt zum Start der neuen Spielsaison Hakon Hirzenbergers Version über **Räuberhauptmann Grasel** als Uraufführung. Tel. 02853/78 4 69, www.w4hoftheater.co.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

Fest für die Tiere: Wer hilft mit?



Fotos: z. V. g.

Grillfest am Samstag, dem 7. Juni, ab 13 Uhr **vor dem Wiener Tierschutzhaus in Vösendorf,** Triester Straße 8 (368). Es spielen „2 for you", Showprogramm: Malina mit Liebe, Sonne & Mee(h)r. Kinderglücksrad und Tombola.. Der Erlös kommt ausschließlich den Tieren zugute. Auch jede Unterstützung im Vorfeld (Speisen, Getränke, Tombolagewinne) ist willkommen. Nähere Infos: 01/699 24 50.